

Wirtschaft

IN OSTWÜRTTEMBERG

IHK-Jahresempfang 2012 mit

Ulrich Kienzle

Mein Versuch,
die Araber zu verstehen.



Tagesmüttervereine
Kinder in guten Händen

Interview zur Energiewende
Eine gewaltige Herausforderung

QR-Codes
Mehr als ein Marketinginstrument



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

Der neue BMW 3er



www.bmw.de/3er

Freude am Fahren



NONSTOP VS. TANKSTOPP. DER NEUE BMW 3er FÜR BUSINESSKUNDEN.

Minimaler Verbrauch. Maximale Fahrfreude. Dafür steht der neue BMW 3er und an seiner Spitze die BMW 320d EfficientDynamics Edition. Das heißt in Zahlen: 4,1 l/100 km, 109 g/km CO₂-Ausstoß und eine Leistung von 120 kW (163 PS). Und das heißt für Sie: pure Fahrfreude. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner oder unter www.bmw.de/3er

JETZT BEI IHREM BMW PARTNER.

BMW EfficientDynamics

320d EDE < 109 g CO₂/km | 120 kW (163 PS) >

BMW 320d EfficientDynamics Edition: Kraftstoffverbrauch innerorts: 5,0 l/100 km, außerorts: 3,6 l/100 km, kombiniert: 4,1 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 109 g/km. Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

■ BERICHTE & ANALYSEN	
Titelthema IHK-Jahresempfang 2012 Ulrich Kienzle zu Gast	4
Tagesmüttervereine Kinder in guten Händen	8
Interview zur Energiewende Eine gewaltige Herausforderung	10
QR-Codes Mehr als ein Marketinginstrument	12
■ STANDORTPOLITIK	
Neues Portal www.fachkraefte- ostwuerttemberg.de	13
■ STARTHILFE UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG	
Veranstaltungshinweis „Lernen zu wachsen“	16
■ AUS- UND WEITERBILDUNG	
Ausbildung IHK sucht Prüfer	18
■ INNOVATION UMWELT	
IHK-Recyclingbörse Nachfrage so hoch wie noch nie	19
■ INTERNATIONAL	
DIHK-Umfrage Internationalisierung weiter fest im Blick	20
■ RECHT FAIR PLAY	
Veranstaltungshinweis Update Arbeitsrecht 2012	21
Branchen	22
IHK aktuell	23
Firmenberichte	26
Persönliches	32
Wirtschaftsjunioren und Wirtschaftsclub	33
Verlagsspezial	35
IHK-Service	
Börsen: Technologie, Kooperation, Existenz	42
Handelsregister	42
Impressum	49

Beilagenhinweis

Die Ausgabe 3/2012 enthält eine Beilage der Firma Lipp GmbH, Bosch-Dienst - Autoelektrik. Wir bitten um Beachtung.



IHK-Jahresempfang 2012 mit **Ulrich Kienzle**

Mein Versuch,
die Araber zu verstehen.

(Titelfoto: Kruppa)

TITELTHEMA

In der modernen Wirtschaft ist Regionales längst nicht mehr von Globalem zu trennen. So wagte die IHK Ostwürttemberg beim Jahresempfang Anfang Februar auch den gedanklichen Spagat zwischen der stabilen regionalen Wirtschaft und der fragilen Situation im Jahr Zwei des „Arabischen Frühlings“. Mit dem Journalisten Ulrich Kienzle war dazu ein profunder Kenner der Materie eingeladen worden. Zuvor konnte IHK-Präsident Helmut Althammer in seiner Jahresrede Erfreuliches berichten.

Tagesmüttervereine

Wo zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf Kleinkinder in der Region hervorragend betreut werden.



Energiewende

Frank Hose, Vorstand der EnBW ODR AG im Interview über die bevorstehenden Herausforderungen.



QR-Codes

Nicht nur ein Marketinginstrument, auch Service und Kundendienst können davon profitieren.





IHK-JAHRESEMPFANG 2012

„Die deutsche Wirtschaft

IHK-Präsident Helmut Althammer zeichnet in seiner Jahres

In der modernen Wirtschaft ist Regionales längst nicht mehr von Globalem zu trennen. So wagte die IHK Ostwürttemberg beim Jahresempfang Anfang Februar auch den gedanklichen Spagat zwischen der stabilen regionalen Wirtschaft und der fragilen Situation im Jahr Zwei des „Arabischen Frühlings“. Mit dem Journalisten Ulrich Kienzle war dazu ein profunder Kenner der Materie eingeladen worden. Zunächst jedoch konnte IHK-Präsident Helmut Althammer Erfreuliches berichten.

„Nein, wir werden 2012 keine neue Rezession erleben“, sagte Althammer vor gut 450 Gästen beim Jahresempfang. Die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland habe in den vergangenen beiden Boom-Jahren zugenommen, die Beschäftigung sei gewachsen. „Unsere deutsche Wirtschaft steht bestens da“, stellte Althammer fest. Die „Marke Deutschland“ rangiere weltweit womöglich sogar unter den Top-Fünf.

Der Präsident betonte vor Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aber auch, dass etwa der Umgang mit der europäischen Schuldenkrise „der größte Unsicherheitsfaktor“ für die deutsche Wirtschaft sei. So sei davon auszugehen dass sich das Wachstum 2012 verlangsamen werden: „Wir rechnen mit konjunkturellen Brems Spuren, aber auf gutem, hohem Niveau.“ Mit Blick auf die Wirtschaft in Ostwürttemberg stellte Althammer fest, die Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft in der Region habe sich „in den letzten Jahren erheblich verbessert“. Gemeinsame Anstrengungen wie die Zukunftsinitiativen oder die Fachkräfteinitiative hätten Effekte gezeigt. Eine große Herausforderung für die kommenden Jahre sei nun, dem Trend der Re-Urbanisierung entgegen zu wirken. Diese Abwanderung aus ländlichen

Regionen in größere und große Städte gehe insbesondere von jungen Menschen zwischen 18 und 24 Jahren aus. Allerdings seien hier bereits „vielfältige Anstrengungen in den Kommunen und Kreisen“ zu erkennen, die diesen Trend verlangsamen oder gar stoppen sollen und könnten. Im Umkehrschluss sei die Region mit mittlerweile vier klar profilierten Hochschulen für junge Menschen nicht nur attraktiver geworden, sondern auch gut gerüstet für Herausforderungen wie den doppelten Abiturientenjahrgang dieses Jahres. Doch nicht nur die Hochschulbildung befindet sich gewissermaßen auf einem Höhenflug: Bei der dualen Ausbildung haben die Betriebe in der Region nach Althammers Worten „erhebliche Anstrengungen“ unternommen:

Die Zahl der gewerblichen Ausbildungsplätze stieg um 15,2 Prozent, im kaufmännischen Bereich wurden fast zehn Prozent mehr Lehrstellen angeboten. Deutlich machte Althammer freilich auch, dass Politik und Wirtschaft in der Region 2012 in ihren Bemühungen keinesfalls nachlassen dürften. Besonderes Augenmerk müsse dabei Ellwangen gelten.





steht bestens da!"

rede ein positives Bild.



IHK-Präsident Helmut Althammer zog in seiner Jahresrede ein insgesamt positives Resümee. Vor allem habe sich die Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft in der Region in den letzten Jahren erheblich verbessert.

Dort stelle der Fortzug der Bundeswehr eine „Riesen-Herausforderung“ dar: „Die Konversion muss gelingen, wenn die Stadt Ellwangen weiterhin ihre Rolle im Konzert unserer Mittelzentren ausfüllen soll“, so Althammer. Land und Bund würden dabei sicherlich ihre „unterstützende Aufgabe“ erkennen, mahnte der Präsident. Insgesamt sah Helmut Althammer in seiner Rede alle vier Mittelzentren auf einem guten Weg. In Heidenheim sei eine kontinuierliche Fortentwicklung im Stadtentwicklungsprozess zu erkennen, in Aalen wecke insbesondere die Erweiterung der Hochschule und dabei speziell der Bau des Innovationszentrums „große Hoffnungen“. Schwäbisch

Gmünd werde mit der für das Jahresende geplanten Eröffnung des Tunnels und der für 2014 ins Haus stehenden Landesgartenschau „eine völlig neue Qualität erhalten“. Zugleich bat Althammer die Gäste eindringlich, ihre Einflussmöglichkeiten zu nutzen, damit der Bau der B29 fortgesetzt werde, vorrangig mit der begonnenen Ortsumfahrung in Mögglingen, aber auch mit dem vierspurigen Ausbau zwischen Aalen und Essingen.

Um die Abwanderung der Jugend zu stoppen, müsse die Standortqualität nicht nur hochgehalten, sondern permanent weiter verbessert werden. Der Politik könne dabei



(Fotos: Kruppa)

durchaus vor Augen geführt werden, dass gerade die Industrie in der Region „auf Rekordniveau“ investiere und damit ihr Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Ostwürttemberg dokumentiere. „Ich bitte die Politik gleichermaßen um die Anerkennung dieser Anstrengungen“, so Althammer – idealerweise durch die Unterstützung und Umsetzung wichtiger Maßnahmen in der Region. Angesichts zahlreicher weltweit tätiger Unternehmen in Ostwürttemberg galt die Festrede von Ulrich Kienzle über den arabischen Raum mit seinen jüngsten Entwicklungen einem besonders aktuellen Thema (Seite 6).

Die IHK brachte ihren Mitgliedern und Gästen beim Jahresempfang allerdings nicht nur die Politik Arabiens näher, sondern auch die Kultur: Die Musiker Harry Berger (Saxophon), Georg Hesse (Gitarre) und Volker Held (Kontrabass) leiteten den Abend mit sehr wohlklingenden Beispielen arabischer Musik ein – und gegen Ende des offiziellen Teils duftete es im ganzen Haus bereits nach arabischen Köstlichkeiten wie Couscous oder Tabulé, die aus den Töpfen der Küchenmeister des Heidenheimer Wirteskreises stammten. „Seit Dezember 2010 sehen wir mit anderen Augen auf die Araber“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Klaus Moser in seinem Schlusswort.

Zwar gingen derzeit nur drei Prozent der deutschen Exporte in die arabische Welt, die Bedeutung der Region werde jedoch deutlich steigen. Das wiederum bewiesen bereits das große Interesse am Festvortrag und die angeregten Gespräche im Anschluss.

Jens Eber



FESTREDNER ULRICH KIENZLE

Chancen und Gefa

„Abschied von 1001 Nacht. Mein Versuch, die

Nicht zuletzt durch die blutigen Unruhen nach einem Fußballspiel im ägyptischen Port Said hatte die Festrede des Journalisten Ulrich Kienzle eine brisante Aktualität erhalten. Die Erläuterungen des erfahrenen Experten für die arabische Welt verdeutlichten beim IHK-Jahresempfang aber vor allem auch, welche Auswirkungen der vor Jahresfrist begonnene Umbruch in dieser Weltregion auf die Wirtschaft hat.

„Es ist kompliziert“, sagte Ulrich Kienzle bei seinem von den Gästen gebannt verfolgten Vortrag immer wieder. Und das war keine Ausflucht eines Redners, der sein Thema nicht beherrschte. Im Gegenteil: Mit jedem politischen und historischen Detail, das der einstige Arabien-Korrespondent der ARD vor seinen Zuhörern entwirrte, wurde klar, wie oberflächlich der europäische Blick auf die arabische Kultur und ihre Konflikte oftmals ist. Zwar hatte der 75-Jährige Publizist etliche Exemplare seines Buchs „Abschied von 1001 Nacht. Mein Versuch die Araber zu verstehen“ mitgebracht und signierte sie im Laufe des Abends auch gerne. Dennoch verließ sich der gebürtige Schwabe nicht auf bereits Geschriebenes, sondern machte sich daran, jüngste Geschehnisse zu deuten.

„Das was kein fußballerischer Akt“, sagte er mit Blick auf die blutigen Unruhen mit mehr als 70 Toten Anfang Februar nach einem Spiel zwischen Al-Ahly Kairo und Al-Masry Port Said. Vielmehr seien die Ultra-Anhänger des Kairoer Vereins Al-Ahly maßgeblich an der Revolte des vergangenen Jahres beteiligt gewesen. Und just unter diesen Ultras habe es die meisten Opfer gegeben: „Das war ein Versuch, die Revolution zu stoppen.“ Nach Kienzles Einschätzung seien die Unruhen provoziert worden, um der Bevölkerung zu beweisen, dass nur das Militär für Ordnung sorgen könne und deshalb an der Macht bleiben müsse. Die



Ulrich Kienzle: neben politischen und historischen Details aus der arabischen Welt plauderte der langjährige Nahost-Korrespondent der ARD aus dem Nähkästchen.



hren einer Revolution

Araber zu verstehen."

ägyptische Armee hat dabei aus zwei Gründen einen besonders sicheren Stand: Zum einen gälten die Militärs seit den Erfolgen in den ersten Tagen des Jom-Kippur-Krieges im Oktober 1973 als Volkshelden, zum anderen ist die ägyptische Wirtschaft in einem kaum zu überblickenden Maße von der Armee durchdrungen. „Das Militär baut Touristenzentren, backt Brötchen und baut den Jeep Cherokee in Lizenz“, erklärte Kienzle.

Freilich ist nicht nur Ägypten in den Blickpunkt der Welt gerückt, seit sich am 17. Dezember 2010 der tunesische Gemüsehändler Mohamed Bouzazi selbst verbrannte. Sein Tod wurde vielfach als Protest gegen die Willkür tunesischer Behörden gedeutet und gilt als „Zündfunke“ der Revolution in Tunesien.

Mit Ben Ali (Tunesien), Mubarak (Ägypten) und Gaddafi (Libyen) seien seither drei Diktatoren „verschwunden“, der jemenitische Präsident Ali Abdullah Salih ist – nach offiziellen Angaben „vorübergehend“ – in die USA ausgewandert. Von einem „arabischen Frühling“ wollte Kienzle dennoch nicht sprechen: Angesichts vieler tausend Toter sei „Frühling“ das völlig falsche Bild – zumal sich in Syrien die Spirale der Gewalt Anfang Februar immer schneller drehte. Doch nicht nur die rein politische Lage ist nach den Worten des erfahrenen Journalisten kompliziert – die Religion bie-

tet zumindest ebenso viele Fallstricke. So werde im Westen bisweilen unterschätzt, wie viele Konflikte es bereits innerhalb des Islams gibt. So hätten die USA beispielsweise mit dem Irakkrieg eine tausendjährige Herrschaft der Sunniten beendet – und damit die Schiiten im Iran gestärkt, die der damalige Präsident George W. Bush zugleich auf der „Achse des Bösen“ verortet hatte. In Ägypten dagegen warteten derzeit die Muslimbrüder auf ihre Chance zur Macht. Diese hätten sich seit ihrer Gründung 1928 von der ansonsten allgegenwärtigen Korruption ferngehalten und so an Ansehen gewonnen. Sollte es den religiösen Parteien, die in der Region derzeit an Zustimmung gewinnen, aber nicht gelingen, etwa in Ägypten einer gut ausgebildeten Jugend eine Perspektive zu bieten, „dann sind sie auch weg“, so Kienzle.

So kompliziert sich die politische Lage darstellt – so unterschiedlich ist auch die wirtschaftliche Situation in der Region mit ihren rund 350 Millionen Einwohnern. So würden etwa in Saudi-Arabien jährlich Hunderte Milliarden Dollar über den Ölexport umgesetzt, während in Ägypten mehr als die Hälfte der Menschen von weniger als zwei Dollar am Tag leben müsse. Dass der Iran an der Atombombe baut, daran gibt es für Kienzle gar keinen Zweifel – ebenso wenig übrigens daran, dass Israel einen Militärschlag gegen das Atomprogramm plant. „Dann steigt der Ölpreis auf bis zu 250 Dollar pro Barrel, die Gefahr einer Rezession wächst“, zeigte sich Kienzle überzeugt. „Wir sind abhängig von der arabischen Welt.“

Allerdings lag es Kienzle augenscheinlich fern, lediglich ein düsteres Bild Arabiens zu zeichnen, sondern plauderte auch aus dem Nähkästchen eines langjährigen Korrespondenten. So habe er, bevor er seine Arbeit antrat, zwar Arabisch gelernt und wollte seine Kenntnisse in Beirut auch gleich anwenden, der angesprochene Händler antwortete ihm jedoch verwirrt –



(Fotos: Kruppa)

und auf Englisch. Ihm sei bald klar geworden, dass er Hocharabisch gelernt habe – nützlich gerade einmal zum Zeitungslernen, im täglichen Umgang aber fehl am Platze. Die bilderreiche Sprache stelle aber auch noch heute eine Hürde dar, wenn etwa in westlichen Medien nachlässig übersetzt werde. Zudem hätten Araber „ein Problem mit Zahlen“. So habe er eines Tages Berichte über einen Konflikt mit 100.000 Toten erhalten, Zahlen, die sich nicht belegen ließen. Ein britischer Kollege habe ihm dann einen Tipp gegeben: „Eine Null weg, dann die Hälfte.“ Und tatsächlich sei eine Zahl von 5.000 Toten schließlich realistisch gewesen.

Was aus dem Umbruch der arabischen Welt werden wird, vermochte freilich auch Ulrich Kienzle nicht zu sagen. Er warnte zudem vor Ungeduld: Von der französischen Revolution bis zur ersten funktionierenden Demokratie in Frankreich seien mehr als 80 Jahre vergangen. Aufzuhalten sei der Umbruch aber nicht mehr. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten sei eine arabische Idee wieder zur „Weltidee“ geworden. So sei die Occupy-Bewegung letztlich auch eine Konsequenz aus den Protesten auf dem Kairoer Tahrir-Platz.

„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“, zitierte Kienzle den französischen Schriftsteller Victor Hugo. Nun sei es freilich an der Zeit, diese Entwicklungen auch in die europäische Politik einfließen zu lassen und etwa den jungen Demokratien in Nordafrika „die gleichen wirtschaftlichen Zugangsrechte wie Israel“ zu geben.

Jens Eber



Tagesmüttervereine

KINDER

Im „Kinderförderungsgesetz“ ist der Ausbau der Kinderbetreuung für unter Dreijährige festgeschrieben und mit einem Rechtsanspruch verbunden. Neben den Kommunen sollen auch private Anbieter in der Region wie beispielsweise Tagesmütter für die erforderliche Anzahl an Plätzen sorgen.

Kleinkindbetreuung wird häufig

In der Studie „Monitor Familienleben 2011“ des Instituts für Demoskopie Allensbach, die im Herbst vergangenen Jahres vorgestellt und im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) erstellt wurde, ist der Wunsch nach einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein zentrales Anliegen der befragten Eltern. Dazu Familienministerin Dr. Kristina Schröder: „Familien brauchen eine Familienpolitik, die verlässlich ist und Zuversicht vermittelt. Das gilt für die finanzielle Unterstützung ebenso wie für den Ausbau der Kinderbetreuung“. Die Ministerin setzt bewusst auch auf Tagesmütter und will die Rahmenbedingungen verbessern. Über ein Drittel aller Eltern mit Betreuungswunsch sehen die Tagespflege durch eine Tagesmutter als gleichrangig zur institutionellen Betreuung an. „Das Potenzial der Kindertagespflege liegt gerade für Kinder unter drei Jahren vorrangig in den familienähnlichen, intensiven und individuellen Betreuung der Kinder“, zeigt sich Schröder überzeugt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts betreuen bundesweit rund 124.000 Frauen fremde Kinder. Das reicht noch längst nicht aus, um den Rechtsanspruch durchzusetzen, der nach dem Willen der Familienministerin zu einem Drittel über Tagesmütter abgedeckt werden soll. Das Angebot an Tagesplätzen ist jedoch in den einzelnen Bundesländern recht unterschiedlich, und in Baden-Württemberg sind lediglich zwischen 10 bis 20 Prozent an kommunalen und privaten Betreuungsplätzen vorhanden. Es kommt also fast einem Lotteriegewinn gleich, wenn Eltern für ihr einjähriges Kind eine gute Betreuungsstelle finden.

Beim Heidenheimer Verein „Tagesmütter e.V.“ ist das der Fall, denn er kann auf 232

Tagesmüttern und einen Tagesvater zurückgreifen – mit noch freien Tagesstellen. Insgesamt werden im Landkreis 270 Kinder von Tagesmüttern betreut. „Nicht immer ist es möglich, für die Eltern eine entsprechende Tagesmutter zu finden, denn manchmal wohnt in der Nähe keine Tagesmutter oder die zu betreuenden Zeiten passen nicht zusammen“, sagt Vereinsgeschäftsführerin und Dipl.Soz.Päd. (BA) Karin Keller. Sie ist die Ansprechpartnerin für Eltern, die eine Betreuung suchen und für die Tagesmütter. Nach ihren Worten ist die Kindertagespflege ein wichtiger Baustein für eine familienbezogene, individuelle und zuverlässige Betreuung und Erziehung von Kindern. Sie sei eine gute Alternative oder Ergänzung zu institutionellen Einrichtungen.

Das sehen auch Stefanie und Till Hänisch so, die ihre 13 Monate alte Tochter Rike bei der Tagesmutter bestens aufgehoben wissen. Die Ingenieurin und der Professor an der DHBW Heidenheim haben sich bewusst für eine Tagesmutter entschieden, weil sie keine regelmäßigen Arbeitszeiten haben und die Flexibilität schätzen. Sie wollen Rike den normalen Alltag vermitteln und sehen in der Tagesmutter auch ein anderes Betreuungsverhältnis als in einer öffentlichen Einrichtung. Das Elternpaar kann nun tagtäglich feststellen, dass sich ihre Tochter wohlfühlt. Auch deshalb, weil sie mit einem zweiten Tageskind aufwächst. Der 15 Monate alte Tobias ist der Sohn von Martina Grewer, die ebenfalls die Betreuung in der Familie als sehr posi-

Das Ehepaar Hänisch (hinten) und Martina Grewer (rechts) freuen sich über die liebevolle Betreuung ihrer Kinder bei Tagesmutter Stefanie Bürger (links). (Foto: Harter)



in guten Händen!

über Tagesmütter organisiert

tiv beurteilt. Die alleinerziehende Mutter und kaufmännische Angestellte ist auf den Betreuungsplatz angewiesen, den sie über den Tagesmütterverein gefunden hat. Beide Eltern zeigen sich von ihrer Tagesmutter und damit der liebevollen Zuneigung zu ihren Kindern überzeugt. Und Tagesmutter Stefanie Bürger? „Mir macht mein neuer Beruf viel Spaß, weil ich Kinder sehr mag und gleichzeitig bei meinen beiden schulpflichtigen Buben sein kann.“ Vor zwei Jahren hat sich die 33-Jährige entschlossen, Tagesmutter zu werden und sie will es auch bleiben solange es geht.

Den Beruf „Tagesmutter“ darf aber nicht jede Frau ausüben. Wer mehr als 15 Stunden pro Woche ein fremdes Kind betreut, muss einen Betreuungsnachweis vorlegen, der vom Jugendamt ausgestellt wird – sofern die Mutter an einem entsprechenden Qualifizierungsprogramm teilgenommen hat. Als Mittler fungiert der Tagesmütterverein in Heidenheim, der in 160 Unterrichtseinheiten entsprechende Kurse anbietet und auch danach praxisbegleitende Kurse und Austauschtreffen organisiert. „Wir wollen Qualität reinbringen und den Müttern in allen Fragestellungen zur Betreuung helfen“, sagt Keller. Die Eignung werde zunächst in einem persönlichen Gespräch geprüft. Der

Verein bringe dann die Mütter und die Betreuung suchenden Eltern zusammen. Bei Problemen könne auf die Beratung des Vereins mit den sechs Sozialpädagoginnen zurückgegriffen werden. Was die Bezahlung angeht, hofft Keller über das neue Programm „Pakt für Familien mit Kindern“ der baden-württembergischen Landesregierung, dass auch für die Tagesmütter mehr als die 3,90 Euro pro Stunde übrig bleibt. Dieser Satz ist der Bezahlmodus vom Jugendamt, der aber in privater Absprache jederzeit erhöht werden kann.

Generell haben es berufstätige Eltern in der Region besser als anderswo, denn neben dem Heidenheimer Verein gibt es noch den Verein P.A.T.E. (Pflegeeltern, Adoptiveltern, Tageseltern und Eltern) in Aalen mit verschiedenen Außenstellen, der ebenfalls Tagesmütter ausbildet und berät. Geschäftsführerin Gaby Ernst verweist auf über 280 Tagesmütter im Ostalbkreis, die über 400 Kinder betreuen. Weitere Tagesmütter würden jedoch dringend gesucht, weil der Verein nach dem „Topf-Deckel-Prinzip“ arbeite und beide Parteien weitgehend zufriedenzustellen versuche.

Neben privaten Betreuungsmöglichkeiten haben sich auch diverse Firmen die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf die Fahnen geschrieben. Allen voran die Firma Voith, die seit 2002 die betriebseigene „Kindervilla“ unterhält, in der 45 Kinder von ein bis sechs Jahren betreut werden. Weil es bereits eine lange Warteliste gibt, beteiligt sich Voith finanziell am „Bildungshaus“ an der Silcherschule, das im September eingeweiht werden soll. Die Paul Hartmann AG ist hier ebenfalls mit im Boot. Beide Weltfirmen versprechen sich eine größere Chance für mehr Fachkräfte, wenn sie gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten anbieten können. Dass es sich auch für kleine Firmen

auszahlt, wenn sie eine Kita haben, weiß man bei der Steuerkanzlei Kiesel & Partner in Aalen. Nachdem zwei Kolleginnen seit September 2009 jeweils einen Sohn haben, wurde die Idee einer Kita entwickelt, sagt Pia Kiesel-Janouschek. Über den Verein P.A.T.E. wurde die Kanzlei beraten und hat nun zwei Tagesmütter angestellt, die in einem großen Raum fünf Kinder betreuen. Die Firma habe bewusst auf Tagesmütter zurückgegriffen, die etwas älter seien und selbst Kinder hätten. Sie spricht von einer sehr guten Lösung und dem Vorteil der unmittelbaren Nähe zum Kind. Andere Firmen seien bereits auf das Modell aufmerksam geworden.

Die DIHK Berlin hat im Übrigen eine gemeinsame Initiative mit dem BMFSFJ unter dem Titel „Erfolgsfaktor Familie 2012“ ins Leben gerufen. Derzeit läuft ein Wettbewerb, wie kleine, mittlere und große Unternehmen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie lösen. Die Sieger werden im Mai 2012 vorgestellt. Der Wettbewerb soll helfen, Vorbilder noch bekannter zu machen und Unternehmen zur Nachahmung anzuregen.

Auch die IHK Ostwürttemberg ist gemeinsam mit dem regionalen Bündnis für Familie im Thema engagiert. Es fanden mehrere Veranstaltungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf statt, um Betriebe zu sensibilisieren. Mit dem „FamilyNet“ gibt es in der Region sogar einen von der BBQ Aalen koordinierten Erfahrungsaustausch für interessierte Unternehmen, um sich mit anderen Betrieben auszutauschen.

Heide Hartner



Energiewende „Eine gewaltige Heraus

Interview mit Frank Hose, Vorstand der EnBW ODR AG, Ellwangen

Vor dem Hintergrund der Energiewende und dem Ausbau der erneuerbaren Energien lautet die Schlüsselfrage der Energieversorgung: Wie kann das Zieldreieck Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit nachhaltig in Balance gehalten werden?



(Foto: Privat)

Bis zum Jahr 2020 soll der Anteil der Erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg auf knapp 40 Prozent gesteigert und damit mehr als verdoppelt werden. Welche Anforderungen bzw. Herausforderungen ergeben sich hieraus für die Energieversorger und was erwarten Sie dabei von der Landespolitik?

Die Aufgabe des Netzbetreibers ist es, tausende von Erzeugungsanlagen in die Netze zu integrieren, den dezentral erzeugten Strom aufzunehmen und zu jeder Sekunde einen zuverlässigen Netzbetrieb sicherzustellen. Das ist in der Realität mit sehr großen Anstrengungen verbunden. Das regionale Netz der ODR im ländlichen Raum war bisher auf den maximal möglichen Leistungsbezug aller am Netz angeschlossenen Betriebe und privaten Haushalte ausgelegt.

Die privaten Haushalte haben beispielsweise einen durchschnittlichen Leistungsbedarf von 2,5 Kilowatt je Haushalt. Die durchschnittliche Einspeiseleistung einer Photovoltaikanlage ist mit 25 Kilowatt 10 Mal so groß. In einem Netzgebiet mit einer Häufung von Photovoltaikanlagen wie bei ODR speisen jetzt an einem klaren Sonntag mittags zum gleichen Zeitpunkt alle Anlagen ihre Maximalleistung in das Netz ein. Um diese großen Leistungsspitzen ohne Beeinträchtigung der Versorgungsqualität ins Netz aufnehmen zu können, müssen die Netze erheblich verstärkt und ausgebaut werden. Dazu sind riesige Investitionen in die Nieder- und Mittelspannungsnetze erforderlich. Der gewaltige Netzausbau kostet nicht nur Geld sondern auch Zeit für die Planung, Projektierung und Ausführung von einer Vielzahl von Baumaßnahmen. Von der Landespolitik, aber vor allem auch von der Bundespolitik erwarten wir, dass die Bürger über die Notwendigkeit, aber auch über die Zusammenhänge und Auswirkungen der Energiewende offen, klar und umfassend informiert werden.

Es reicht nicht aus, nur die sichtbaren Erfolge in Form von Biomasse-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen lobend hervorzuheben. Eine erfolgreiche Energiewende braucht mehr. Sie braucht dringend drei weitere Erfolgsvoraussetzungen, die in der politischen und öffentlichen Diskussion leider noch viel zu kurz kommen:

Erstens Energiespeicher, die zeitweise überschüssige erneuerbare Energie aufnehmen können, zweitens intelligente Netzinfrastrukturen und Kommunikationssysteme, die dafür sorgen, zeitliche und regionale Überschuss- und Mangelsituationen zu koordinieren und auszugleichen und drittens energieeffiziente und zeitflexible Energieanwendungen, die dann mehr Energie beziehen, wenn sie im Überfluss da ist und

sparsam sind, wenn Mangel herrscht. Die Weiterentwicklung, Einführung und Ausbau dieser Systeme braucht ebenfalls Zeit und Geld und muss mit dem Ausbau der Erzeugungsanlagen Schritt halten können. Andernfalls wird uns die Energiewende nicht gelingen.

Dem intelligenten Netzmanagement kommt durch die Energiewende eine immer größere Bedeutung zu. Welche Aufgaben sind dabei für die Energieversorger zu bewältigen?

Stark schwankende Strommengen aus erneuerbaren Energien werden zunehmend kontinuierlich und jederzeit verfügbare konventionell erzeugte Strommengen ablösen. Die Erzeugung folgt immer weniger dem Bedarf, die Kunden werden ihren Bedarf aber nicht nach Tages- oder Jahreszeit und witterungsbedingten Erzeugung ausrichten. Zur Glättung dieser Angebots- und Nachfragerücken bzw. Überschüsse benötigen wir Energiespeicher und intelligente Netz- und Kommunikationssysteme, die zu jeder Zeit den Ausgleich zwischen Erzeugung, Speicherung und Bezug bei vielen Millionen Verbrauchern, tausenden von Erzeugern und Speichern sicher stellen. Dies ist eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten.

Kommen wir zu den Themen Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit: Wie kann eine kontinuierliche Strombelieferung zu bezahlbaren und damit für die Unternehmen wettbewerbsfähigen Preisen sichergestellt werden?

Die Schlüsselfrage der Energieversorgung ist: Wie kann das Zieldreieck Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit nachhaltig in Balance gehalten werden?

forderung"



IHK-Jahresthema 2012
**energie
und
rohstoffe
für morgen**

Eine umweltschonende Energieversorgung bedarf des Ausbaus erneuerbarer Energien, die energetische Sanierung der Gebäude, die fortlaufende Umstellung auf energieeffiziente Produktionsprozesse sowie die Umstellung der auf Öl basierenden Transportflotten auf Strom bzw. Gas, die auf Basis erneuerbarer Energien erzeugt werden.

Eine zuverlässige Stromversorgung braucht in Zukunft eine vollkommen veränderte Netzinfrastruktur, Energiespeicher und auch weiterhin konventionelle Kraftwerke. Wir benötigen dringend eine intelligente Vernetzung von über- und unterversorgten Teilregionen und eine optimierte Nutzung von Speicherpotentialen, um die zeitlich sehr stark schwankenden Energiemengen vollständig nutzen zu können.

Zum Schluss bleibt die spannende Frage, was kostet uns die neue Energieinfrastruktur? Riesige Investitionen in Netze, Speicher- und Kommunikationssysteme belasten die Strompreise über die Netzentgelte, die etwa ein Drittel des Strompreises für Privatkunden ausmachen. Gut 42 Prozent des Strompreises bestehen aus Steuern und Abgaben, worin auch die Förderung für den Ausbau der erneuerbaren Energie einen gewichtigen Anteil hat. Die eigentlichen Energiekosten betragen etwa 25-30 Prozent des Endpreises. Dieser Kostenanteil kann zukünftig sinken, wenn die neu aufzubauende Infrastruktur eine optimale Nutzung und Speicherung der regenerativ erzeugten Energiemengen zulässt.

Während des kontinuierlichen Ausbaus der Infrastruktur und der weiteren Förderung der Erneuerbaren werden die beiden anderen Kostenbestandteile weiter steigen. Werden deswegen energieintensive Industriebetriebe von Netzentgelten und EEG-Umlagen zunehmend befreit, um international wettbewerbsfähig zu bleiben, werden

sich die spezifischen Netzentgelte für alle anderen Verbrauchergruppen entsprechend erhöhen. Eine klimafreundliche Modernisierung der Energieversorgungssysteme mit Aussicht auf eine globale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen lässt sich daher nur gemeinsam und unter optimaler Ausnutzung aller natürlichen und technischen Ressourcen in Europa herstellen. Das gilt sowohl für konventionelle wie für erneuerbare Energiequellen und gilt umso mehr für die intelligente Vernetzung von Erzeugern, Verbrauchern und Speichern.

Sie arbeiten bereits mit der VARTA Microbattery GmbH an einem Pilotprojekt zur Systemintegration und der Speicherung von Erneuerbaren Energien. Werden wir bereits in naher Zukunft mit Lösungen rechnen können?

Unser gemeinsames Speicherprojekt ODR/Varta liefert uns wichtige Erkenntnisse, wie künftig Batteriespeicher in ein Stromnetz integriert werden kann. Unser erstes Ziel ist es, die Photovoltaik-Leistungsspitzen in den Mittagsstunden abzuschneiden und die überschüssigen Strommengen einzuspeichern. Auf diese Weise können wir die ansonsten notwendigen Netzverstärkungen reduzieren. Gleichzeitig testen wir unsere intelligenten Energiesteuerungssysteme, die zur richtigen Zeit Strom in die Batterien lädt bzw. entlädt.

Unser zweites Ziel ist es nämlich, den in einem Ortsteil, wie bei uns in Neuler-Schwenningen, erzeugten Photovoltaikstrom vollständig vor Ort zu nutzen. Aus technischer Sicht haben wir damit ja schon eine Lösung entwickelt, die funktioniert. Eine marktfähige Lösung werden wir allerdings erst anbieten können, wenn es gelingt, die Ladekapazität bei deutlich sinkenden Batteriekosten weiter zu erhöhen. Für uns ist das nur eine Frage der Zeit!

Werden Sie als EnBW ODR in der Region die Erneuerbaren Energien selbst ausbauen? Gehören dazu eigene Windkraftanlagen, evtl. in Form von Bürgerbeteiligungen, um die Akzeptanz in der Gesellschaft zu erhöhen?

Erstens: Die ODR investiert in alle vier eingangs erwähnten Erfolgsvoraussetzungen für eine erfolgreiche Energiewende: Wir investieren in Erzeugungsanlagen wie in Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Umspannwerke und Verwaltungsgebäude; gemeinsam mit unserer Schwester der EnBW-Erneuerbare Energien GmbH planen wir in unserer Region den Bau von Windkraftanlagen. Selbstverständlich können sich an unseren Projekten auch Stadtwerke, Kommunen und Bürger beteiligen.

Zweitens schaffen wir mit unserem bereits vollständig entwickelten und produktiv eingesetzten intelligenten Zähler- und Datenmanagementsystem mit Kommunikationslinien in beide Richtungen die Basis für den Aufbau eines intelligenten Netzes.

Drittens entwickeln wir gemeinsam mit Varta ein Stromspeichersystem. Und viertens erarbeiten wir mit Kommunen und Industriekunden innerhalb von Energieeffizienz-Netzwerken, den so genannten Energietischen, Lösungen zur Energieeinsparung und intelligenten flexiblen Energieanwendung. Unseren Privatkunden bieten wir im Zusammenhang mit unserem intelligenten Zählersystem ebenfalls Lösungen für Energietransparenz und Energiesparen an.

Herr Hose, wir bedanken uns für das Gespräch.

QR-Codes

Mehr als ein Marketinginstrument

QR-Codes (Abkürzung für Quick Response Code) wurden 1994 von Toyota zur Markierung von Baugruppen im Logistikbereich entwickelt und im Jahr 2000 erstmals als ISO-Standard definiert. 2007 führte die Zeitung "Welt Kompakt" QR-Codes zur Verknüpfung von Print- und Online-Medien ein.

Heute sind die quadratischen Matrizen fester Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Sie fungieren als Fahrplanauskunft im öffentlichen Personen Nahverkehr, als Einkaufszettel, als mobile Visitenkarte oder als mobiles Ticket. Insbesondere in der Werbung wird die Medienkonvergenz, also die Verknüpfungen verschiedener Kommunikationskanäle, für den Abruf zusätzlicher Informationen wie zum Beispiel Webseiten oder Produktvideos, für Gewinnspiele sowie den direkten Download von Apps erfolgreich umgesetzt.

Für den Einsatz der kleinen Bildchen spricht deren Lizenzfreiheit, einfache Erzeugung sowie die hohe Fehlertoleranz. Ein QR-Code kann auch dann noch erfolgreich gelesen werden, wenn bis zu 30 Prozent seiner Oberfläche zerstört worden sind. Diese Eigenschaft macht ihn besonders für den Einsatz in der Industrie attraktiv. Zusätzlich ist es möglich, die Codes individuell durch einen Schriftzug oder ein Firmenlogo zu gestalten.

Aus Sicht der tarienna GmbH sind QR-Codes der Schlüssel im Bereich des technischen Service und Kundendienstes. Durch das „mobile Tagging“, die Verknüpfung von physischen Objekten mit orts- oder kontextbezogenen Informationen und Diensten, werden dem Fachmann sowie dem Kunden bei einer Wartung oder erneuten Einrichtung wichtige Informationen direkt auf dem Display seines mobilen Gerätes bereitgestellt: etwa zur Diagnose von Sensor- oder Fehlermeldungen, Wartungsanweisungen sowie Datenblätter und Kontaktdaten.

Der Vorteil liegt auf der Hand: die Zeit zur Beschaffung aller relevanten Informationen im Wartungsfall wird extrem verkürzt, die Qualität der durchgeführten Arbeiten steigt und die Ausfallzeit bis zur Fehlerbehebung wird minimiert.

Die erfolgreiche Umsetzung von QR-Codes im Servicebereich lässt sich anhand der folgenden kleinen Geschichte veranschaulichen. Ein Gerätehersteller aus dem Mittelstand, der neben hochwertiger Qualität auch sehr großen Wert auf den Kundenservice legt, erhielt von einem seiner treuesten Kunden einen telefonischen Hilferuf.

Ein Gerät war ausgefallen und es drohte Produktionsstillstand. Das Unternehmen agierte sofort, das Vertrauen des Kunden durfte unter keinen Umständen enttäuscht werden. Unglücklicherweise war der genaue Gerätetyp dem Kunden nicht auf Anhieb bekannt und die Dokumentation konnte in der Hektik der Situation nicht sofort gefunden werden. Ein Servicemitarbeiter des Unternehmens, der sich laut Planung in der Nähe des Kunden befinden musste, konnte telefonisch nicht erreicht werden.

Als der Servicemitarbeiter endlich beim Kunden angekommen war, erkannte er den aufgetretenen Fehler sofort. Helfen konnte er jedoch nicht - das für dieses Gerät not-

QR-Codes im Servicebereich (Foto: tarienna)



wendige Ersatzteil gehörte nicht zur Standardausstattung des Servicefahrzeuges. Die Situation spitzte sich weiter zu und konnte erst in letzter Sekunde, nach mehrmaligen verzweifelten Anrufen des Kunden und einem erneuten Besuch des Servicemitarbeiters gelöst werden. Da sich solche oder ähnliche Szenarien nicht nur einmal ereigneten, suchte das Unternehmen nach einer Lösung, die Informationen zu den Geräten schnell, vollständig und aktuell abrufen zu können. Ziel war es, die Zufriedenheit der Kunden als auch der Servicemitarbeiter zu verbessern, die notwendigen Zeitaufwände und Wege zu optimieren sowie im Notfall die Situation zu entspannen.

Heute ist an jedem ausgelieferten Gerät ein QR-Code eingraviert, der mit einem Smartphone gescannt werden kann und sowohl den Kunden als auch das Gerät selbst mit allen notwendigen Informationen identifiziert. Zusätzlich ermöglicht die eigens für das Unternehmen entwickelte App die Übermittlung von Serviceaufträgen und eine dynamische Verteilung von Ersatzteilen. Mit Hilfe dieser, für das Unternehmen bedeutsamen Lösung wurden die Serviceprozesse im hohen Maße verbessert und der Nutzen für die Kunden extrem gesteigert.

STANDORTPOLITIK

Neues Portal
**www.fachkraefte-
 ostwuerttemberg.de**

Ostwürttemberg zieht an einem Strang, wenn es darum geht, den Fachkräftebedarf zu sichern. Unter dem Motto „Werben – Binden – Integrieren – Entwickeln“ arbeiten die regionale Wirtschaftsförderung WiRO, die IHK Ostwürttemberg und Partner an Strategien und Maßnahmen. Dazu zählt auch das neue Portal auf www.fachkraefte-ostwuerttemberg.de. Diese kostenlose Online-Plattform unterstützt Unternehmen bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern und hilft Fachkräften und ihren Partnern, das für sie passende Unternehmen in der Region zu finden. Das Fachkräfteportal listet nicht wie „klassische“ Jobbörsen einzelne Stellenangebote auf, sondern fasst alle Unternehmen zusammen, die bereits



Stellen für Fachkräfte auf ihren Internetseiten ausschreiben. Damit gibt die WiRO eine einfache Möglichkeit an die Hand, branchenbezogen nach Unternehmen mit Jobangeboten zu suchen. Durch Verlinkung

gelangt der Interessent direkt zu den Stellenangeboten auf der jeweiligen Unternehmenswebseite. Unternehmen aus der Region können sich mit einem kostenlosen Standard- oder einem preisgünstigen Premium-Eintrag aufnehmen lassen und so zielgerichtet ihr Personalmarketing erweitern. Egal welche Variante, Vorteile hat jeder Eintrag. Durch die Verlinkung zur eigenen Karriereseite entsteht kein zusätzlicher Pflegeaufwand, und zudem ist das Fachkräfteportal auch in Auftritte wie www.bw-jobs.de, dem Fachkräfteportal des Landes, eingebunden. Darüber hinaus präsentiert die WiRO die Unternehmen im Portal beim Absolventenkongress Baden-Württemberg im Juni 2012 auf einem Gemeinschaftsstand Ostwürttemberg den dortigen Studenten und Hochschulabsolventen. Weitere Info auf www.ostwuerttemberg.de. ■



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Profitieren Sie von unserer genossenschaftlichen Idee.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie mit dem Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen online auf www.vr.de/mitgliedschaft

**Volksbanken
 Raiffeisenbanken**



Die Volksbanken Raiffeisenbanken arbeiten in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe mit:



Verbraucherpreisindex 2010/2011 (2005 = 100)				
	Deutschland		Baden-Württemberg	
	aktuelles Basisjahr	Veränderung zum Vorjahr	aktuelles Basisjahr	Veränderung zum Vorjahr
Januar 2012	111,5	+ 2,1 %	111,9	+ 2,2 %
Jahresdurchschnitt 2011	110,7	+ 2,3 %	111,0	+ 2,4 %
Dezember 2011	111,9	+ 2,3 %	112,3	+ 2,2 %
November 2011	111,1	+ 2,4 %	111,6	+ 2,5 %
Oktober 2011	111,1	+ 2,5 %	111,6	+ 2,8 %
September 2011	111,1	+ 2,6 %	111,3	+ 2,5 %
August 2011	111,0	+ 2,4 %	111,3	+ 2,5 %
Juli 2011	111,0	+ 2,4 %	111,5	+ 2,7 %
Juni 2011	110,6	+ 2,3 %	110,9	+ 2,3 %
Mai 2011	110,5	+ 2,3 %	110,7	+ 2,2 %
April 2011	110,5	+ 2,4 %	110,9	+ 2,6 %
März 2011	110,3	+ 2,1 %	110,6	+ 2,1 %
Februar 2011	109,8	+ 2,4 %	110,1	+ 2,1 %
Januar 2011	109,2	+ 2,0 %	109,5	+ 2,1 %

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart – Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Konjunkturschlaglichter					
Konjunkturumfrage zum Jahreswechsel 2011/2012 (Anteil an allen Antworten in Prozent)		Ost-württemberg		Baden-Württemberg	
		Aktuelle Lage	gut	52,4	
	befriedigend	39,5		40,9	
	schlecht	8,2		5,1	
Ertragslage	gut	32,4		39,8	
	befriedigend	56,3		49,2	
	schlecht	11,3		11,0	
Geschäftserwartungen	besser	15,8		23,7	
	gleich	63,7		59,9	
	schlechter	20,6		16,4	

Der aktuelle Konjunkturbericht mit Tabellen und Grafiken steht unter www.ostwuerttemberg.ihk.de: Dokument ID p1355 und p1356 zur Verfügung.

Arbeitsmarkt				
	Ostalbkreis	Landkreis Heidenheim	Region Ost-württemberg	Baden-Württemberg
Arbeitslosenquote in Prozent (Januar 2012)	3,8	4,9	4,1	4,1
Arbeitslose (Januar 2012)	6.139	3.318	9.457	228.020
Gemeldete offene Stellen (Januar 2012)	2.644	977	3.621	73.259
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (2010)	104.093	46.159	150.252	3.887.750

Mehr Daten und Fakten zu Ostwürttemberg unter www.ostwuerttemberg.info

Deutschland 2012 Taschenbuch des Öffentlichen Lebens

Das Taschenbuch des Öffentlichen Lebens – Deutschland 2012 ist mit 4.400 Institutionen und 27.400 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur in vollständig überarbeiteter und erweiterter Ausgabe erschienen.

Neu für die Nutzer ist ein im Buch verzeichneter persönlicher Code für die wöchentlich aktualisierte Online-Datenbank (www.oekl-online.de, Button: Zugangscode). ISBN: 978-3-87224-110-8 zum Preis von 129,00 Euro, inkl. MwSt., zzgl. Versandpauschale, www.festland-verlag.de.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten

Kennan Heisenberg

fördern können.

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

www.stifterverband.de

Statistisches Landesamt Statistik für Kreise erschienen

Die vierte Auflage der Veröffentlichung »Statistik für Kreise« des Statistischen Landesamtes ist erschienen. Für jeden der 9 Stadt- und 35 Landkreise Baden-Württembergs sind auf jeweils 42 Seiten Informationen zu allen wichtigen Themengebieten dargestellt. Das Spektrum dieser Veröffentlichung reicht von »Bevölkerung« über »Tourismus«, »Einkommen«, »Beschäftigte und Arbeitsmarkt«, »Verarbeitendes Gewerbe« bis hin zu »Kommunales Abfallaufkommen« und »Verkehr«. Die Tabellen und farbigen Schaubilder für die 18 Themenbereiche werden durch kurze allgemein verständliche Texte ergänzt. Übersichten im Anhang enthalten u.a. Vergleichsdaten der Kreise zu den Ergebnissen der Wahl zum 15. Landtag, zur Kinderbetreuung und zur ungebundenen, wohnsitzorientierten Kaufkraft. »Statistik für Kreise« erscheint alle zwei Jahre.

Zu bestellen unter www.statistik-bw.de, Broschüre 15,00 Euro, CD-ROM 49,00 Euro, Alle Kreise auf 1 CD-ROM 149,00 Euro. ■

IHK Die Weiterbildung

NEUE LEHRGÄNGE IN HEIDENHEIM

- Gepr. Industriemeister/-in – Metall***
16. April 2012 – November 2014
- Vorbereitungskurs für Meister und Technische Fachwirte**
20. April 2012 – 19. Mai 2012
- Ausbildung der Ausbilder***
23. – 27. April 2012 online
- Gepr. Wirtschafts-fachwirt /-in***
18. September 2012 – November 2014
- Gepr. Industriefachwirt /-in***
18. September 2012 – November 2014

*Weitere Anbieter finden Sie auf der Homepage der IHK unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Rubrik Weiterbildung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Bianca Göhringer
Tel. 07321 324-174 oder goehring@ostwuerttemberg.ihk.de

GESUCHT: UNTER- NEHMER, DIE EINDRUCK HINTERLASSEN

→ Baden-Württemberg zeichnet Firmen aus, die Großes leisten – im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Der Preis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert. Sie können sich bewerben, wenn Sie Ihr Unternehmen nach dem 01.01.2001 gegründet oder übernommen haben. Bewerbungsschluss ist der 31.03.2012. Teilnahmebedingungen unter www.landespreis-bewerben.de oder Telefon 0711 122-2111.



Aus Liebe zum Land

 **L-BANK**
Staatsbank für Baden-Württemberg

DIHK-Broschüre Soziale Absicherung 2012



Die Absicherung gegen Krankheit und Unfall sowie die Altersvorsorge ist für Existenzgründer ein wichtiges, gleichzeitig aber auch kompliziertes Thema. Das System kennt Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit. Änderungen

sind gerade in den vergangenen Jahren die Regel. Die aktualisierte DIHK-Publikation „Soziale Absicherung 2012“ gibt einen guten Überblick über alle Regelungen zur Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen-, und Pflegeversicherung, die für Selbstständige relevant sind. Für die Auflage 2012 wurde besonders das Kapitel zum Thema Krankenversicherung überarbeitet und um Berechnungsbeispiele erweitert. Die geänderten Vorgaben beim Gründungszuschuss wurden aufgenommen und der Abschnitt Altersvorsorge um das Thema „Pfändungsschutz“ ergänzt. Darüber hinaus sind neben den neuen Beitragsbemessungsgrenzen auch die rechtlichen Änderungen redaktionell eingearbeitet worden, ebenso wurde der Adressteil im Anhang aktualisiert. Die DIHK-Publikation „Soziale Absicherung 2012“ (56 Seiten, DIN A5) ist zum Preis von 5,60 Euro zu beziehen beim DIHK Publikation Service, www.dihk-verlag.de. ■

L-Bank Förderung schafft Arbeitsplätze

300 Unternehmen im Bezirk der IHK Ostwürttemberg förderte die L-Bank im Jahr 2011 mit mehr als 76 Mio. Euro. Das ausgezahlte Darlehensvolumen liegt damit rund 46 Prozent höher als im Vorjahr. Damit wurden Investitionen von fast 111 Mio. Euro angeregt und über 350 neue Arbeitsplätze geschaffen. Unter den geförderten Unternehmen sind 102 Existenzgründer. Sie erhielten Darlehen über 16 Mio. Euro. An 198 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von rund 60 Mio. Euro ausgezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Existenzgründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern bietet die L-Bank in den Räumen der IHK Finanzierungssprechstage an. Die Fachleute der Bank beraten hier zu allen Fragen der Finanzierung. Termine und Anmeldungen bei Rita Grubauer unter Tel. 07321 324-182, grubauer@ostwuerttemberg.ihk.de, oder im Internet unter Dokument ID p1376. ■

Landespreis gestartet 100.000 Euro für erfolgreiche Geschäftskonzepte

Der Landespreis für erfolgreiche Geschäftskonzepte, ist Anerkennung für Unternehmer, die mit viel Einsatz ihre Ideen verwirklichen. Sie zeigen, was Unternehmertum im besten Sinn bedeutet: spannende wirtschaftliche Konzepte, Verantwortung für die Mitarbeiter und Engagement für die Region. Im Auswahlverfahren sind wichtig: Persönlichkeit, Vorbildfunktion und soziale Kompetenz der Unternehmer, Unternehmenskonzept, unternehmerische Leistung, wirtschaftlicher Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften.

In die Endausscheidung kommen die Top-10-Unternehmer des Landes. Platz 1 ist mit 40.000 Euro dotiert, Platz 2 mit 30.000 Euro und Platz 3 mit 15.000 Euro. Ein Zusatzpreis in Höhe von 15.000 Euro richtet sich dieses Jahr ausdrücklich an Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen bis Ende März 2012 unter www.landespreis-bw.de. ■

ANZEIGEN

ANZEIGEN



Franz Wenzl, Mediaberater
Tel. 07361 594-228
Fax 07361 594-242
E-Mail: f.wenzl@sdz-medien.de



Inge Birkhold, Mediaberaterin
Tel. 07321 347-127
Fax 07321 347-101
E-Mail: inge.birkhold@hz-online.de

Ihre Anzeigenwünsche richten Sie bitte an die oben genannten Personen:
Verlag SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

FORUM MANAGEMENT IN DER PRAXIS

Lernen zu wachsen

Mittwoch, 7. März 2012, 18:00 Uhr
IHK Ostwürttemberg, Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim

Das nachhaltige Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen ist keine Frage kurzfristiger Umsatzsteigerungen, sondern eine Frage der Qualität. Dabei geht es um Qualität in der Unternehmensführung und den Prozessen und Produkten des Unternehmens. Doch wie wächst man erfolgreich? Wie realisiert man erfolgreich Wachstumsprojekte? Dr. Dieter Coy, Berater beim RKW Baden-Württemberg stellt die sieben Schritte von erfolgreichen Wachstumsprojekten vor. An diesem Abend gibt er sein Wissen praxisnah auf Basis verschiedener Pilotprojekte an Sie weiter. Nutzen Sie die Chance, Ihr Wissen zu erweitern!

Begrüßung

Markus Schmid, Leiter Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung IHK Ostwürttemberg

Vorträge:

„Lernen zu wachsen“

Dr. Dieter Coy, Gesellschaft für Innovation und Beratung

„Wachstumsprojekte umsetzen – Unterstützung für Betriebe“

Achim Fuderer, RKW Baden-Württemberg

Treffpunkt Foyer

Anmeldung & Informationen:

Brigitte Hergesell, Tel. 07321 324-186, Fax 07321 324-169
hergesell@ostwuerttemberg.ihk.de

IHK-SPRECHTAGE

Onlinemarketing und Steuern

Jeden zweiten Monat veranstaltet die IHK Sprechstage für Gründer und Unternehmer zum Thema Steuern und Onlinemarketing. Experten der Steuerberaterkammer Stuttgart erörtern in vertraulichen Einzelgesprächen steuerliche Fragen und geben Hilfestellungen rund um das Thema Steuern. Optimierungsmöglichkeiten Ihrer Website erläutern Experten des Electronic Commerce Centrums (ECC). Die Beratung wird individuell auf die Bedürfnisse und Fragen des jeweiligen Unternehmens abgestimmt. Klassische Beratungsthemen sind eine Art Website-Check sowie Online-Marketing.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung eine Woche vor dem Termin erforderlich.

Nächster Termin:

Mittwoch, 25. April 2012

Anmeldung & Informationen:

Rita Grubauer
Tel. 07321 324-182, Fax: 07321 324-169,
grubauer@ostwuerttemberg.ihk.de

IHK-SPRECHTAGE

Finanzierung, Unternehmensnachfolge, Unternehmensführung

Die IHK veranstaltet jeden zweiten Monat Sprechstage für Gründer, Übernehmer und Unternehmer. Finanzexperten der Bürgschaftsbank und der L-Bank Baden-Württemberg sowie Berater des RKW Baden-Württemberg stehen für Gespräche zu Förderprogrammen, Fragen zur Unternehmensführung oder Unternehmensnachfolge zur Verfügung. Voraussetzung für eine Teilnahme an diesen kostenlosen Sprechtagen sind aussagefähige Unterlagen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung eine Woche vor dem Termin erforderlich.

Nächste Termine:

Dienstag, 13. März 2012

Dienstag, 8. Mai 2012

Anmeldung & Informationen:

Rita Grubauer
Tel. 07321 324-182, Fax: 07321 324-169,
grubauer@ostwuerttemberg.ihk.de

IHK-SPRECHTAGE

Sprechstage für Freiberufler

Gemeinsam mit dem Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB), das langjährige Erfahrung in der Beratung von Freiberuflern hat, bietet die IHK Ostwürttemberg auch Sprechstage für Freiberufler an. Damit finden Existenzgründerinnen und Existenzgründer in freien Berufen mit ihren Fragen vor Ort einen Ansprechpartner. Das Beratungsangebot des IFB wird vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gefördert. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Die Sprechstage finden in der IHK Ostwürttemberg statt.

Nächster Termin:

Mittwoch, 25. April 2012

Anmeldung & Informationen:

Institut für Freie Berufe,
Irene Hohlheimer
Tel. 0911 2356527

AUS- UND WEITERBILDUNG

IHK-Bildungszentrum Neue Facharbeiter für Ostwürttemberg

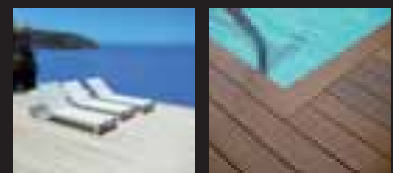
Im IHK-Bildungszentrum in Aalen konnte im Januar 2012 eine zweijährige Umschulung zum Industriemechaniker erfolgreich abgeschlossen werden. Am 1. Februar 2010 hatte die Maßnahme begonnen. Die Umschüler absolvierten zunächst eine umfassende Metallgrundausbildung. Im Anschluss folgte eine fundierte Ausbildung an konventionellen Dreh- und Fräsmaschinen.

Danach wurden die Teilnehmer an CNC-Maschinen sowie in der Automatisierungstechnik mit modernsten Steuerungen ausgebildet. In einem dreimonatigen betrieblichen Praktikum bewährten sich die Umschüler zum Ende ihrer Ausbildung in industriellen Produktionsprozessen. Den neuen Facharbeitern gratulierte Uwe Heßler, Leiter des IHK-Bildungszentrums bei der Verabschiedung zu ihrem schönen Erfolg. Ausdrücklich dankte er der Agentur für Arbeit für die Finanzierung der Umschulung, den Ausbildern des IHK-Bildungs-

zentrums, den beteiligten Mitarbeitern sowie den Lehrern der Technischen Schule in Aalen für ihre sehr gute Arbeit. Heßler: „Unser regionaler Arbeitsmarkt benötigt bei der derzeit guten Konjunktur vor allem Facharbeiter im Zerspanungsbereich. Nicht zuletzt deshalb konnten von den 18 erfolgreichen Umschülern bereits zehn die Tätigkeit an ihrem neuen Arbeitsplatz in Ostwürttemberg aufnehmen. Die weiteren acht Absolventen haben ebenfalls gute Aussichten kurzfristig einen Arbeitsvertrag zu bekommen.“



Nach Umschulung beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt: die erfolgreichen Absolventen mit ihren Ausbildern. (Foto: IHK)



**Indoor + Outdoor
Naturholzdielen**
www.dasparkett.eu

Holz + Floor GmbH
Telefon 07366-919304 | mail@dasparkett.eu
Mobile Präsentation nach Terminvereinbarung

Neue Ausbildungsberaterin Sabine Oszfolk folgt Lothar Weiß



Am 16. Januar 2012 hat Sabine Oszfolk als neue IHK-Ausbildungsberaterin die Nachfolge von Lothar Weiß angetreten. Sie ist damit nun Ansprechpartnerin für die Ausbildungsberufe Industriekauf-

frau/-mann, Bankkauf-

Ausbildungsring Ostwürttemberg Erfolgreiche Konstruktionsmechaniker

Im Januar 2012 haben vier Jugendliche über den Ausbildungsring Ostwürttemberg ihre Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker abgeschlossen. Sehr erfreulich dabei ist der Abschluss von Rilind Latifaj, der für seine guten Ergebnisse eine Belobigung erhielt.

Besonderes Können zeigte auch Stanislav Nadelyaev: beim Schweißen absolvierte er seine praktische Prüfung mit 92 von 100 Punkten. Unterstützt wurden die jungen Facharbeiter während ihrer dreieinhalb-jährigen Ausbildung von Sozialpädagoginnen und Lehrerinnen des Ausbildungsring Ostwürttemberg. Dieser führt als außerbetriebliche Einrichtung im Auftrag der Agentur für Arbeit Berufsausbildungen durch. Die praktische Ausbildung fand in den Werkstätten des IHK-Bildungszentrums und in Metallbetrieben der Region statt. ■



Ausbilder Nuri Övic (Mitte) mit seinen erfolgreichen Azubis (v.l.): Rilind Latifaj, Aalen und aus Ellwangen Stanislav Nadelyaev, Markus Riehle und Simon Schlotter.

(Foto: IHK)

wie weitere kaufmännische Ausbildungsberufe. Sabine Oszfolk war zuvor in der IHK-Weiterbildung tätig und dort für die kaufmännischen Weiterbildungslehrgänge und Prüfungen verantwortlich. Aufgrund ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau und jahrelanger Berufspraxis in der Hotellerie sowie ihrer Tätigkeit als Aerobic-Trainerin, ist sie mit den Gegebenheiten der Branchen und deren entsprechenden Ausbildungsberufe bestens vertraut. Sowohl den Ausbildungsbetrieben als den Auszubildenden und den interessierten Jugendlichen wird sie nunmehr als kompetente Beraterin zur Seite stehen.

Kontakt: Sabine Oszfolk, Tel. 07321 324-158 oder oszfolk@ostwuerttemberg.ihk.de. ■

IHK Die Weiterbildung

SEMINARE IM MÄRZ 2012

Das Telefon –
Visitenkarte eines Unternehmens
Mittwoch, 14. März 2012

Projektmanagement –
Kompaktseminar
Montag, 19. März 2012

Business English A1/A2
22. März – 26. Juli 2012

Praxisforum
Reisekostenabrechnung
Freitag, 23. März 2012

Business English B2
27. März – 24. Juli 2012

Kommunikationstraining
Donnerstag, 29. März 2012

Bilanzen
Freitag, 30. März 2012

Kompaktseminar
Existenzgründung
30. März – 31. März 2012

Weitere Informationen
und Anmeldung bei:
Jessica Grispo
Tel. 07321 324-168 oder
seminare@ostwuerttemberg.ihk.de

IHK Die Ausbildung

IHK SUCHT PRÜFER

Als Verstärkung für unsere Prüfungsausschüsse suchen wir fachlich kompetente Damen und Herren aus Unternehmen, die bereit sind, aktiv an der Abnahme von Prüfungen in der beruflichen Ausbildung mitzuwirken:

gewerblich-technische Berufe:

- Anlagenmechaniker/-in
- Buchbinder/-in
- Drucker/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Fachinformatiker/-in
- Systemintegration
- Gießereimechaniker/-in
- Goldschmied/-in (Schmuck und Juwelen)
- Industriemechaniker/-in
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in (Metall- und Textiltechnik)
- Mechatroniker/-in
- Metallwerker/-in
- Oberflächenbeschichter/-in
- Produktionsmechaniker/-in (Textil)
- Produktionstechnologe/-in
- Produktveredler/-in
- Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Technische/r Modellbauer/-in
- Technische/r Produktdesigner (Maschinen- und Anlagenkonstruktion)
- Verfahrensmechaniker/-in (Stahl-Umform)
- Werkstoffprüfer/-in
- Werkzeugmechaniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Bei Interesse

Marianne Schäfer, IHK Ostwürttemberg
Tel. 07321 324-165
Fax 07321 324-4165
schaefer@ostwuerttemberg.ihk.de

für kaufmännische Berufe:

- Automobilkaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Hotelfachmann/-frau
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel und Verkäufer, Fachrichtung Bürobedarf, Sportartikel, Drogerie, Sanitär, Lebensmittel, Textil, Möbel, Schuhe
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- Koch/Köchin
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- Tourismuskaufmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Verkaufsfachmann/-frau

Bei Interesse:

Verica Sipura, IHK Ostwürttemberg
Tel. 07321 324-159
Fax 07321 324-4159
sipura@ostwuerttemberg.ihk.de

IHK-Recyclingbörse
Nachfrage so hoch wie nie



Unsicherheiten bei der Rohstoffbeschaffung und steigende Preise lassen in Deutschland das Interesse an Recycling explosionsartig wachsen. Das zeigt die aktuelle Auswertung der IHK-Recyclingbörse. Bei dieser überbetrieblichen Online-Börse (www.ihk-recyclingboerse.de) können Unternehmen kostenlos verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände anbieten beziehungsweise nachfragen. Vor dem Hintergrund des IHK-Jahresthemas „Energie und Rohstoffe für morgen“ hat die Recyclingbörse erneut eine Optimierung erfahren.

Der Internetauftritt zeigt sich nun noch dynamischer und benutzerfreundlicher und ist zudem über Suchmaschinen schneller auffindbar. Das System steht nach wie vor nicht nur den IHK-Mitgliedsunternehmen kostenfrei zur Verfügung, sondern auch allen anderen Betrieben, wodurch sich die IHK-Recyclingbörse grundlegend von anderen Vermittlungsplattformen unterscheidet. Über die IHK-Recyclingbörse werden die unterschiedlichsten verwertbaren Abfälle gehandelt.

CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE 2012
Landesenergiemesse CEP®

Energieeinsparungen müssen für Industrieunternehmen nicht immer mit hohen Investitionen verbunden sein. Die Optimierung der bestehenden Energie- oder Produktionsanlagen birgt meist ein immenses Energieeinsparpotenzial. Egal ob bei Motoren, Pumpen, Druckluft, Kälte- oder Heizungsanlagen, eine Überprüfung des Systems lohnt sich in der Regel.



Die CEP® CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE, die vom 29. bis 31. März 2012 bereits zum 5. Mal in der Landesmesse Stuttgart stattfindet, stellt in diesem Jahr organisatorische und niedriginvestive Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Industrie weiter in den Vordergrund.

Z.O.G.
Attraktives Weiterbildungsprogramm für 2012

Das Seminarprogramm 2012 des Z.O.G. (Zentrum für Oberflächentechnik Schwäbisch Gmünd e.V.) bietet mit rund 45 Seminaren ein vielseitiges Angebot zur Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Galvano- und Oberflächentechnik, Gold- und Silberschmiede, Gestaltungslehre sowie Arbeitspädagogik. Im Jahresprogramm 2012 finden Interessenten neben bewährten Grundlagenseminaren auch neue Angebote zu speziellen Themen. Kompetente Referenten aus Schulen, Industrie und Forschung vermitteln Wissen in Theorie und Praxis, mit dem die berufliche Qualifikation weiter und nachhaltig verbessert werden kann. Durch die begrenzte Anzahl der Kursteilnehmer kann auf individuelle Probleme besonders gut eingegangen werden. Damit verbunden ist auch ein hoher Lernerfolg. Z.O.G-Seminare werden gerne als Plattform für Fachgespräche und zum Aufbau von Netzwerken genutzt. Das Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen beim Zentrum für Oberflächentechnik e.V., Postfach 20 47, 73510 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171 607-314, Fax 07171 607-294, info@zog.de.



Gewerbefbau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Süd GmbH, Niederlassung Ulm
89081 Ulm, Eiselaer Weg 6
Tel. 0731/93407-0

10. Ausgabe der Nizza-Klassifikation Neuregelungen für Markenanmelder

Mit Beginn des Jahres 2012 gilt für Marken- anmeldungen die neue Ausgabe der Klas- sifikation von Nizza. Die „Klassifikation von Nizza“ ist ein internationales Abkommen

über die Einteilung von Waren und Dienst- leistungen. In insgesamt 45 sogenannten „Klassen“ sind alle nur denkbaren Waren und Dienstleistungen eingruppiert. Marken, die jetzt noch mit der „alten“ Nizza-Klassifika- tion angemeldet werden, können vom DPMA beanstandet werden. Dies kann zur Folge haben, dass sich die Anmeldung einer Marke

verzögert. Die 10. Ausgabe der Klassifikation von Nizza enthält eine vollständige Überar- beitung der bisher geltenden Klassifikations- regeln. Weitere Informationen bei der Tech- nologie- und Innovationsberatung der IHK Ostwürttemberg, Peter Schmidt Tel. 07321 324-126 oder schmidt@ostwuerttemberg.ihk.de.

Strukturelle Änderungen Neues Schweizer Patentgericht in St. Gallen

Anfang des Jahres hat das neu geschaffe- ne Schweizer Bundespatentgericht in St. Gallen seine Arbeit aufgenommen. Um Patentangelegenheiten in der Schweiz zu

verkürzen und zu vereinfachen, wurden 26 kantonale Gerichte abgelöst und eine Vereinheitlichung der Vorgehensweise bei Patentprozeduren eingeführt.

Um auch internationale Unternehmen in der Durchsetzung ihrer Patente zu unter- stützen, werden zudem erstmals Prozesse

in der Verfahrenssprache Englisch ange- boten. Weitere Informationen zum Thema Produktschutz, Produkt- und Markenpira- terie sowie gewerbliche Schutzrechte bei der Technologie- und Innovationsberatung der IHK Ostwürttemberg, Peter Schmidt Tel. 07321 324-126 oder schmidt@ostwuerttemberg.ihk.de.

INTERNATIONAL

EU plant Änderung des Warenursprungsrechts Starke Marke „Made in Germany“ in Gefahr?

Waren und Dienstleistungen „Made in Germany“ haben unverändert einen sehr guten Ruf in der Welt. Aus Brüssel kommt nun die Ankündigung, das Ursprungsrecht zu ändern. Eine Änderung des Waren- ursprungsrechts ginge zu Lasten insbes- ondere deutscher Exporteure. Bei vielen Produkten, die in Deutschland hergestellt werden, könnte dann das Label „Made in Germany“ in Gefahr sein. Bisher gilt laut EU-Regeln dasjenige Land als Ursprungs- land einer Ware, in dem „die letzte wesent-

liche, wirtschaftlich gerechtfertigte Be- und Verarbeitung“ vorgenommen wurde. Das ist Standard, weltweit akzeptiert und mit geringem bürokratischem Aufwand für die Unternehmen und für die IHK, die den Ursprung bescheinigt, verbunden. Nach den neuen Plänen der Kommission wird es komplizierter und bürokratischer. Es ist vor- gesehen, Ursprung und Wert aller Vormar- terialien für die Bestimmung des Ursprungs des Endprodukts heranzuziehen. So ist bei vielen Waren z.B. vorgesehen, dass nicht mehr als 55 Prozent Drittlandsanteil (Vor- produkte aus Drittstaaten) enthalten sein dürfen. Dies würde dann bedeuten, dass nach dem geplanten Warenursprungsrecht ein Produkt mit einem wertmäßigen Vor-

materialanteil von über 55 Prozent aus China ein chinesisches Produkt wäre, selbst wenn dann in Deutschland wesentliche Be- oder Verarbeitungsschritte (zur Herstellung einer neuen Ware) durchgeführt worden sind. Nach derzeitigem Recht wäre dies ein Produkt mit Deutschland-Ursprung.

Eine endgültige Entscheidung über die Änderungen beim Warenursprungsrecht ist noch nicht gefallen. Widerstand gegen das Projekt gibt es nicht nur in der Wirt- schaft, auch innerhalb der Kommission ist es umstritten. Die deutsche Regierung und das Bundeswirtschaftsministerium stellen sich ebenfalls auf die Seite der deutschen Wirtschaft.

HALLEN



Industrie- und Gewerbehallen



**... von der Planung bis
zur schlüsselfertigen Halle**

wolf SYSTEM
Wolf System GmbH
94486 Osterhofen,
Tel. 09932/37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

DIHK-Umfrage Internationalisierung weiter fest im Blick



Zwei Drittel der bereits im Ausland aktiven Unternehmen wollen ihre Auslands- geschäfte in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Das zeigt die aktuelle Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskam- mertages „Going International“. Wichtigstes Element ist dabei der Export. Bereits 2011

haben 91 Prozent der außenwirtschaftlich aktiven Betriebe Waren aus Deutschland in alle Welt verkauft. Zudem setzen die Unternehmen bei der Erweiterung ihres Auslandsgeschäfts auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit selbständigen Koope- rationspartnern. Ein knappes Drittel der auslandsaktiven Unternehmen agiert im Ausland hingegen mit eigenen Niederlas- sungen und Tochterunternehmen - der Anteil ist in den letzten Jahren vergleichs- weise konstant geblieben. Auffallend ist, dass die Unternehmen mit ausländischer Repräsentanz bzw. Produktionsstätten an ihren heimischen Standorten eine noch höhere Einstellungsbereitschaft aufweisen als an ihren ausländischen. Auslandsin- vestitionen fördern folglich den Standort Deutschland signifikant.

Download unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Dokument ID p1413.

Globalisierungsreport 2011 erschienen

Das Beratungsunternehmen Prognos hat in seinem Mitte Dezember veröffentlichten „Globalisierungsreport 2011“ die Beschäftigungswirkungen des Exports für Deutschland eingehend untersucht. Insgesamt haben im Untersuchungsjahr 2007 über 9,6 Mio. Erwerbstätige in Deutschland direkt oder indirekt rechnerisch ausschließlich für den Export gearbeitet. Rund jeder Vierte Beschäftigte in Deutschland produzierte damit für den Export. Die größten Beschäftigungseffekte hat laut Prognos der Export im unternehmensbezogenen Dienstleistungsbereich. Hier arbeiteten 2007 direkt und vor allem indirekt 1,8 Mio. Beschäftigte

rechnerisch ausschließlich für den Export. Im Bereich des verarbeitenden Gewerbes profitierten im Maschinenbau mit 580.000 Erwerbstätigen direkt am meisten Beschäftigte vom Export.

Die länderspezifischen Berechnungen zeigen, dass Frankreich der mit Abstand wichtigste Abnehmer deutscher Ausfuhren ist. 680.000 Erwerbstätige in Deutschland hängen direkt (270.000) oder indirekt (410.000) vom Frankreich-Geschäft ab. Von Lieferungen in die Europäische Union sind dies insgesamt 4,5 Mio. Erwerbstätige, davon 1,8 Mio. Erwerbstätige direkt und weitere 2,7 Mio. indirekt. Die Beschäftigungswirkung von Absatzmärkten wie Russland und die VR China ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Während im Jahr 2000 rechnerisch gerade einmal 72.000 Arbeitsplätze

in Deutschland auf Exporten nach Russland beruhten, waren es in 2007 bereits 226.000 Arbeitsplätze. Eine ähnliche Dynamik ergab sich im China-Geschäft. Die Zahl der in Deutschland des Exportgeschäfts in die VR China bestehenden Arbeitsplätze stieg im gleichen Zeitraum von 86.000 auf 227.000 Arbeitsplätze in 2007. Eine gegenläufige Entwicklung ergibt sich im US-Geschäft. Sichernten die Exporte in die USA im Jahr 2000 noch 638.000 Arbeitsplätze in Deutschland, beschäftigte der Warenexport in die USA in 2007 die allerdings immer noch stattliche Zahl von 542.000 Personen in Deutschland.

Der komplette Prognos Globalisierungsreport 2011 steht als Download zur Verfügung: www.ostwuerttemberg.ihk.de → Geschäftsfeld International → Aktuelles ■

RECHT | FAIR PLAY

INFORMATIONSV-
VERANSTALTUNG

UPDATE ARBEITSRECHT 2012



Das anspruchsvolle deutsche Arbeitsrecht unterliegt einem rasanten Wandel in Rechtsprechung und Gesetzgebung. Arbeitgeber, Führungskräfte und Personalverantwortliche können nur schwer den Überblick behalten, zumal Gesetzesreformen oft ein klares Konzept vermissen lassen. Die Rechtsprechung kann im Tagesgeschäft häufig nicht wahrgenommen und hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz kaum richtig eingeschätzt werden. Trotzdem müssen Personalverantwortliche zeitnah mit den Änderungen vertraut sein, um auch künftig eine verantwortungsvolle und fehlerfreie Personalarbeit leisten zu können. Die Informationsveranstaltung vermittelt das Fachwissen, das Sie benötigen, um kostspielige Fehler zu vermeiden. Die Informationsveranstaltung behandelt die wichtigsten Entwicklungen, sei es im Bereich des Arbeitnehmerdatenschutzes oder der Leiharbeit, verschafft einen Überblick über die Neuerungen bei der Befristung von Arbeitsverträgen, zeigt Gestaltungsspielräume bei der Vertragsgestaltung auf und stellt Ihnen aktuelle Entscheidungen zur Verhaltens-, personen- und betriebsbedingten Kündigung vor.

Referent

Torsten Lehmkuhler und Dr. Gerhard Janasik, Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeitsrecht, SLP Anwaltskanzlei, Reutlingen

Termin

Donnerstag, 22. März 2012, 14:00 Uhr

Ort

IHK Ostwürttemberg,
Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim

Anmeldung

bis 20. März 2012 unter
Tel. 07321 324-122, Fax 07321 324.169,
kronthaler@ostwuerttemberg.ihk.de

Krankheitsbescheinigung

Anweisung zur Vorlage am ersten Tag

Verlangt ein Arbeitgeber im Krankheitsfall die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung früher als nach drei Kalendertagen, bedarf es hierfür keiner besonderen Begründung. Das hat das Landesarbeitsgericht Köln im Fall einer Redakteurin bei einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt entschieden. Die Redakteurin meldete sich, nachdem ein von ihr gestellter Dienstreiseantrag zweimal abschlägig beschieden wurde, am Folgetag für einen Tag krank. Der Arbeitgeber verlangte daraufhin, bei zukünftigen Krankheitsfällen bereits am ersten Krankheitstag einen Arzt aufzusuchen und ein entsprechendes Attest einzureichen. Die Redakteurin wehrte sich dagegen und verlangte für die Anweisung des Arbeitgebers eine nachvollziehbare Begründung oder die Rücknahme. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der Arbeitgeber auch ohne nähere Begründung vom Arbeitnehmer eine Vorlage der ärztlichen Bescheinigung vor dem vierten Tag der Arbeitsunfähigkeit verlangen könne (vgl. § 5 Abs. 1 Satz 3 EFZG). Eine Überprüfung dieser Anweisung unterliege nicht der allgemeinen Billigkeitskontrolle. Lediglich die allgemeinen gesetzlichen Schranken der Willkür und des Verbots diskriminierenden Verhaltens seien einzuhalten. Vorliegend habe der Arbeitgeber in dem Verhalten der Redakteurin mit ihrer kurzfristig nach Ablehnung des Dienstreiseantrags aufgetretenen Erkrankung einen hinreichenden Anlass für seine Anweisung gehabt. ■

Freiwilligkeitsvorbehalt

Sonderzahlung muss transparent sein

Stellt ein Arbeitgeber Sonderzahlungen unter einen Freiwilligkeitsvorbehalt stellt und vereinbart zugleich einen Widerrufsvorbehalt, liegt in dieser Kombination ein Verstoß gegen das Transparenzgebot, der zur Unwirksamkeit der Klausel führt.

Das hat das Bundesarbeitsgericht im Fall eines bei einem Verein beschäftigten Sozialpädagogen entschieden, der über zwanzig Jahre jeweils im November ein 13. Monatsgehalt erhielt.

Diese Sonderzahlung stellte der Arbeitgeber 2008 unter Hinweis auf eine im Arbeitsvertrag enthaltene Freiwilligkeitsklausel mit Widerrufsvorbehalt ersatzlos ein. In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass der Arbeitgeber vorliegend eine freiwillige Leistung unter einen Widerrufsvorbehalt gestellt habe. Während der Arbeitnehmer bei einem wirksamen Freiwilligkeitsvorbehalt überhaupt keinen Anspruch auf die Leistung habe, setze ein Widerrufsvorbehalt gerade einen Anspruch voraus, dessen einseitige Änderung der Arbeitgeber sich vorbehalte. Eine solche Kombination von Freiwilligkeits- und Widerrufsvorbehalt führe regelmäßig zur Unwirksamkeit der Klausel wegen Verstoß gegen das Transparenzgebot (vgl. § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB).

Der Arbeitgeber könne sich daher vorliegend auf den Freiwilligkeitsvorbehalt nicht berufen. ■

BRANCHEN

HANDEL

DIHK-Publikation

Sicherheit im Einzelhandel



Ladendiebstähle und verwandte Delikte verursachen jährlich in der Einzelhandelsbranche in Deutschland Schäden in Höhe mehrerer Milliarden Euro. Diese Verluste treffen letztlich die Kunden über höhere Preise.

Durch die Mehrwertsteuer-ausfälle wird aber auch die Volkswirtschaft als Ganzes geschädigt. Die Verhinderung von Ladendiebstählen dient folglich dem Einzelhandel, dem Verbraucher und der Allgemeinheit. Zunächst ist es Aufgabe des Einzelhandels selbst, gegen den Ladendiebstahl vorzugehen. Dabei bewegt er sich in dem Spannungsfeld zwischen wirksamer, kosteneffizienter Prävention auf der einen Seite und kundenfreundlicher, konsumverträglicher Gestaltung auf der anderen Seite. Zugleich werden Sicherheitskonzepte und -systeme immer ausgefeilter, aber auch Professionalität und Erfindungsreichtum der Täter nehmen zu. Ziel des vorliegenden Ratgebers ist es, Geschäftsführer und ihre Mitarbeiter für die Thematik Ladendiebstahl und andere Straftaten wie zum Beispiel Betrugs- und Falschgelddelikte zu sensibilisieren.

Darüber hinaus werden viele Tipps und Hinweise gegeben, um die Schwachstellen im eigenen Geschäft zu erkennen und Ladendiebstähle wirksam abzuwehren. Auch wird erläutert, was zu tun ist, wenn ein Ladendieb gefasst wird. Bestellung unter www.dihk-verlag.de zum Preis von 16,50 Euro. ■

VERKEHR

Europäischer Gerichtshof

Sektorales Fahrverbot in Tirol rechtswidrig

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat das sektorale Fahrverbot auf der Inntal-Autobahn für unzulässig erklärt – wegen Unverhältnismäßigkeit. Der Gerichtshof hat festgestellt, dass Österreich den freien Warenverkehr durch ein sektorales Fahrverbot vertragswidrig beschränkt hat, weil weniger einschränkende Maßnahmen nicht ausreichend geprüft und umgesetzt wurden.

Damit ist ein erneuter Versuch Österreichs gescheitert, mit unqualifizierten und populistischen Argumenten den Lkw im grenzüberschreitenden Verkehr zu diffamieren. Der Gerichtshof hat festgestellt, dass Österreich den freien Warenverkehr durch ein sektorales Fahrverbot vertragswidrig beschränkt hat, weil weniger einschränkende Maßnahmen nicht ausreichend geprüft und umgesetzt wurden. Es ist nunmehr Aufgabe der österreichischen Behörden,

den vom EuGH festgestellten, rechtswidrigen Zustand schnellstmöglich zu beseitigen und für eine rationalere Verkehrspolitik im alpenquerenden Verkehr zu sorgen. Bei aller Genugtuung bleibt nur ein ungueter Nachgeschmack: Weder die EU-Kommission noch ein EU-Mitgliedstaat – auch nicht die Bundesrepublik, die damals von Verkehrsminister Tiefensee vertreten gewesen wäre – haben beim EuGH einen Antrag auf Erlass einer Einstweiligen Anordnung (EA) gestellt. Die IHK-Organisation hatte sich in dieser Sache mehrmals an den Minister gewandt, der sich aber zu einem Antrag auf Erlass einer EA nicht hatte durchringen können.

Angesichts der ständigen Rechtsprechung des EuGH hätte eine EA sehr wohl Erfolg gehabt, und so sind mindestens drei Jahre ins Land gegangen, ohne dass Österreich „zurückgepfiffen“ worden wäre. Festzuhalten ist ferner, dass die Klage der EU-Kommission nur von den Niederlanden und Italien unterstützt wurde, nicht aber von Deutschland. ■

Neuer Rekord

Duale Berufskraftfahrer-ausbildung boomt

Das Berufsausbildungsjahr 2010/2011 ist hinsichtlich der Berufskraftfahrerausbildung außerordentlich erfolgreich verlaufen. Trotz einem immer stärker werdenden Wettbewerb um die immer knapper werdenden Auszubildenden konnten über 3.400 Ausbildungsverträge zum Berufs-

kraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin abgeschlossen werden. Dies geht aus einer Auswertung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) hervor.

Gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (jeweils 1. Oktober bis 30. September) bedeutet dies eine Steigerung um 32,3 Prozent. Zum Vergleich: 2006 lag die Zahl der Berufseinsteiger in diesem Ausbildungsgang bei lediglich 970. ■

TOURISMUS

Unternehmerfrauen im Gastgewerbe

10-jähriges Jubiläum gefeiert

Mitte Januar 2012 feierten die Unternehmerfrauen im Gastgewerbe (UFG) ihr Jubiläum. Getreu dem Motto „Du musst die Feste feiern wie sie kommen“ wurde das 10-jährige Bestehen zum Anlass genommen bei Familie Lieb im Landhotel Wental mit den Kolleginnen und Kollegen aus Aalen einen stimmungsvollen Wirteball zu feiern. Die Federführung für die hervor-

ragende Organisation lag in den bewährten Händen von Gerda Lindenmeyer. Evelyn Scherff von der Dehoga-Kreisstelle Heidenheim würdigte deren besonderen Bemühungen entsprechend. Gerda Lindenmeyer bedankte sich bei Ihren Vorstandskolleginnen für deren Engagement innerhalb der beruflichen Beanspruchung. Dann ging es zum gemütlichen Teil über: 4-Gänge-Menü, Musik und die Einlage der Königsbronner Faschingskracher, rundeten den Abend ab.



Setzen auf Zusammenhalt: die Unternehmerfrauen im Gastgewerbe feierten im Landhotel Wental. (Foto: UFG)

Die IHK macht bekannt

Gründung eines öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses nach § 10 Abs. 1 IHKG zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg hat die Gründung und Satzung eines öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen und den Beitritt zu dem Zusammenschluss in ihrer Sitzung am 29. November 2011 beschlossen. Den Beschluss zur Gründung und Satzung sowie zum Beitritt und zur Aufgabenübertragung der IHK Ostwürttemberg auf den Zusammenschluss hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Verfügung vom 17. Januar 2012 - Az. 82-4221.2-07/33 - gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 5 sowie § 11 Abs. 2a Hs. 2 und 2b Hs. 1 IHKG mit Wirkung zum 1.4.2012 genehmigt.

Die Erstsatzung des öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen und die Beteiligung an diesem hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Verfügung vom 17. Januar 2012 - Az. 82-4221.2-07/33 - gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 5 sowie § 11 Abs. 2a Hs. 2 und 2b Hs. 1 IHKG mit Wirkung zum 1.4.2012, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie als Aufsichtsbehörde über den öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen mit Entscheidung vom 14. Februar 2012 (Az: IV/3-4606/30/26) gemäß § 11 Abs. 2a Hs. 1 und 2b IHKG mit Wirkung zum 1.4.2012 ebenfalls genehmigt. Die Erstsatzung ist ebenfalls von den übrigen Aufsichtsbehörden genehmigt worden.

Sie werden hiermit bekannt gemacht:

Die IHK Ostwürttemberg stimmt der Gründung und Satzung eines öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen zu und tritt diesem bei.

Die Feststellung der Gleichwertigkeit von im Ausland erworbenen Ausbildungsnachweisen und sonstigen Berufsqualifikationen mit den entsprechenden inländischen Ausbildungsnachweisen nach Teil 1, Teil 2 Kapitel 1 und 3 sowie die Erfüllung der Auskunftspflicht nach Teil 3 des Gesetzes über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen, soweit die IHKs als zuständige Stellen benannt sind, werden mit dessen Gründung auf den öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss übertragen.

Ausgefertigt:

IHK Ostwürttemberg

Heidenheim, den 15. Februar 2012

Helmut Althammer Klaus Moser
Präsident Hauptgeschäftsführer

Satzung des öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen

Die unterzeichnenden Industrie- und Handelskammern (IHKs) bilden gemäß § 10 Abs. 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S.920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Änderung gewerberechtlicher Vorschriften vom 11. Juli 2011 (BGBl. I, S. 1341) einen öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss zur Erfüllung der mit dieser Satzung auf den öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss übertragenen Aufgaben nach dem „Gesetz über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen“ vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I, S. 2515) und beschließen die folgende

Satzung:

§ 1 Gründung, Name und Sitz

(1) Die unterzeichnenden Industrie- und Handelskammern (IHKs) bilden gemäß § 10 Abs.1 des Gesetzes zur vor-

läufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern einen öffentlich-rechtlichen Zusammenschluss. Der öffentlich-rechtliche Zusammenschluss (im folgenden ÖRZ) führt den Namen „Öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen“ und umfasst die IHK-Bezirke der beteiligten Industrie- und Handelskammern (IHKs).

- (2) Er hat seinen Sitz in Nürnberg.
- (3) Der ÖRZ ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

§ 2 Mitglieder

- (1) Die Mitglieder des ÖRZ sind die unterzeichnenden Industrie- und Handelskammern.
- (2) Weitere Industrie- und Handelskammern können sich an dem ÖRZ jederzeit unter den Voraussetzungen von §§ 10, 11 IHKG mit Zustimmung der ÖRZ-Mitgliederversammlung beteiligen.
- (3) Wird eine IHK bei einer Neugliederung der IHK-Bezirke aufgelöst, so geht ihre Mitgliedschaft auf die zum Gesamtrechtsnachfolger bestimmte IHK über.

§ 3 Aufgaben des ÖRZ

Der ÖRZ hat folgende, ihm von den Mitgliedern übertragene Aufgaben durchzuführen:

Feststellung der Gleichwertigkeit von im Ausland erworbenen Ausbildungsnachweisen und sonstigen Berufsqualifikationen mit den entsprechenden inländischen Ausbildungsnachweisen nach Teil 1, Teil 2 Kapitel 1 und 3 sowie die Erfüllung der Auskunftspflicht nach Teil 3 des Gesetzes über die Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen, soweit die IHKs als zuständige Stellen benannt sind.

§ 4 Organe

Organe des ÖRZ sind

1. die ÖRZ-Mitgliederversammlung, im folgenden Mitgliederversammlung
2. der/die ÖRZ-Vorsitzende/r, im folgenden Vorsitzende/r
3. der/die ÖRZ-Geschäftsführer/in, im folgenden Geschäftsführer/in

§ 5 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus den beteiligten IHKs, die gemäß ihrer Satzung vertreten werden. Jede IHK hat eine Stimme. Sind bei den Abstimmungen Präsident und Hauptgeschäftsführer anwesend, führt der Präsident die Stimme.
- (2) Die Mitgliederversammlung bestimmt die Richtlinien der Arbeit des ÖRZ und beschließt über alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung. Der Mitgliederversammlung bleibt die Beschlussfassung vorbehalten über:
 - a) die Satzung,
 - b) die Gebühren- und Beitragsordnung,
 - c) die Wirtschaftssatzung und die Feststellung des Wirtschaftsplans,
 - d) die Wahl des/der Vorsitzenden und dessen/deren ersten und zweiten Stellvertreter/in
 - e) die Bestellung des/der Geschäftsführers/in,
 - f) die Wahl der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer,
 - g) das Finanzstatut,
 - h) den Erlass einer Geschäftsordnung,
 - i) die Feststellung des Abschlusses, die Entgegennahme des Lageberichts und die Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung,
 - j) die Entgegennahme des Berichts der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer sowie die Beschlussfassung über die Entlastung,
 - k) Zustimmung zur Aufnahme neuer Mitglieder und Festlegung der Aufnahmebedingungen,
 - l) die Art und Weise der öffentlichen Bekanntmachung,
 - m) im Rahmen und zur Erfüllung der oben genannten Aufgaben die Gründung und Auflösung von Gesellschaften sowie die Beteiligung und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die der vorherigen Anzeigepflicht an die Aufsicht unterliegt.
- (3) Die Mitgliederversammlung entscheidet in allen Angelegenheiten des ÖRZ, soweit nicht nach dem Gesetz, dieser Satzung oder besonderen Beschlüssen der Mit-

gliederversammlung der/die Vorsitzende oder der/die Geschäftsführer/in zuständig sind.

- (4) Die Mitglieder der Mitgliederversammlung sind unentgeltlich tätig.

§ 6 Sitzungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom/von der Vorsitzenden nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich zu einer ordentlichen Sitzung einberufen. Die Mitgliederversammlung ist vom/von der Vorsitzenden innerhalb von drei Wochen zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen, wenn ein Fünftel ihrer Mitglieder es unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangt.
- (2) Eine Mitgliederversammlung, die über die in § 5 Abs. 2 Buchst. f, i und j aufgeführten Gegenstände zu beschließen hat, muss innerhalb der ersten sechs Monate des folgenden Geschäftsjahres stattfinden.
- (3) Die Einladung der Mitgliederversammlung erfolgt in Textform mindestens zwei Wochen vor der Sitzung und unter Mitteilung der Tagesordnung. Anträge für die Mitgliederversammlung sollen spätestens drei Wochen vor der Sitzung mitgeteilt werden, damit sie auf die Tagesordnung gesetzt werden können. Die Tagesordnung wird vom/von der Vorsitzenden aufgestellt und hat alle rechtzeitig vorliegenden Anträge zu berücksichtigen.
- (4) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der/die Vorsitzende. Der/Die Geschäftsführer/in - im Verhinderungsfall sein/e Stellvertreter/in nimmt an den Sitzungen teil, er/sie kann weitere Mitarbeiter des ÖRZ hinzuziehen.
- (5) Zu Beginn der Sitzung ist die Beschlussfähigkeit festzustellen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ein Mitglied kann sich durch schriftliche Bevollmächtigung eines anderen Mitglieds in der Mitgliederversammlung vertreten lassen. Die Mitgliederversammlung gilt solange als beschlussfähig, wie nicht ein Mitglied vor einer Beschlussfassung beantragt, die Beschlussunfähigkeit festzustellen. Sollte wegen Beschlussunfähigkeit eine weitere Sitzung mit derselben Tagesordnung erforderlich sein, so kann diese nach einer mindestens halbstündigen Unterbrechung im Anschluss an die einberufene Sitzung stattfinden, sofern in der Einladung zur ersten Sitzung auf diese Möglichkeit hingewiesen wurde. Die Mitgliederversammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- (6) Für Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegeben (einfache Mehrheit). Änderungen dieser Satzung bedürfen der Mehrheit von drei Viertel der Mitglieder. Bei der Besetzung von Ämtern, um die sich mehrere Kandidaten/innen bewerben, ist derjenige/diejenige Kandidat/in gewählt, der/die die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (7) Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung erfolgt in der Regel durch Handzeichen. Geheime Abstimmung erfolgt nur, wenn ein Fünftel der vertretenen Mitglieder es verlangt. Wahlen erfolgen geheim. Mit Ausnahme der Wahl des/der Vorsitzenden und seiner/ihrer Stellvertreter/in kann eine offene Wahl mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.
- (8) Der/Die Vorsitzende kann Gäste zu den Sitzungen zulassen. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. ist ständiger Gast.
- (9) Über die Beratungen und Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift aufzunehmen, die vom/von der Vorsitzenden und vom/von der Geschäftsführer/in zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen in der Niederschrift festzuhalten.

§ 7 Vorsitzende/r

- (1) Der/Die Vorsitzende und dessen/deren erste/r und zweite/r Stellvertreter/in werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Geschäftsjahren aus den Reihen der Präsidenten gewählt und können

einmalig wiedergewählt werden. Bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt eine Neuwahl für die restliche Amtszeit. Die Gewählten nehmen ihr Amt jedoch bis zum Amtsantritt eines/einer Nachfolgers/in wahr.

- (2) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor und sorgt für ihre Durchführung. Der/Die Vorsitzende kann gemeinsam mit seinen/ihren Stellvertretern über die Angelegenheiten des ÖRZ, auch auf schriftlichem Wege, beschließen, soweit Gesetz oder Satzung diese Aufgaben nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten. Duldete die Beschlussfassung über eine Angelegenheit wegen ihrer Dringlichkeit keinen Aufschieb, so kann über sie der/die Vorsitzende gemeinsam mit seinen/ihren Stellvertretern an Stelle der an sich zuständigen Mitgliederversammlung beschließen, soweit es sich dabei nicht um eine durch Gesetz oder Satzung der ausschließlichen Zuständigkeit der Mitgliederversammlung vorbehaltene Aufgabe handelt. Der Mitgliederversammlung ist in ihrer nächsten ordentlichen Sitzung darüber zu berichten.
- (3) Der/Die Vorsitzende wird bei Verhinderung durch den/die erste/n Stellvertreter/in, bei dessen/deren Verhinderung durch den/die zweite/n Stellvertreter/in vertreten.
- (4) Der/Die Vorsitzende und seine/ihre Stellvertreter sind unentgeltlich tätig.

§ 8 Geschäftsführer/in

- (1) Der/Die Geschäftsführer/in wird von der Mitgliederversammlung bestellt. Er/Sie führt die Geschäfte des ÖRZ und bestimmt den Geschäftsverteilungsplan. Der/Die Geschäftsführer/in ist der Mitgliederversammlung für die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäfte des ÖRZ verantwortlich. Er/Sie ist berechtigt, an allen Sitzungen der Gremien des ÖRZ teilzunehmen oder sich dort durch Mitarbeiter/innen des ÖRZ vertreten zu lassen.
- (2) Alle Anstellungsverhältnisse sind durch schriftliche Verträge zu regeln. Den Anstellungsvertrag des/der Geschäftsführers/in unterzeichnet der/die Vorsitzende und der/die erste Stellvertreter/in, im Verhinderungsfall der/die zweite Stellvertreter/in. Alle weiteren Anstellungsverträge der Mitarbeiter/innen unterzeichnet der/die Geschäftsführer/in.
- (3) Der/Die Geschäftsführer/in ist Vorgesetzter/r der Mitarbeiter/innen. Er/Sie beruft bis zu zwei Stellvertreter/innen, die entsprechend des Geschäftsverteilungsplans bei seiner/ihrer Verhinderung seine/ihre Befugnisse ausüben.

§ 9 Vertretung des ÖRZ

- (1) Der/Die Vorsitzende und der/die Geschäftsführer/in vertreten den ÖRZ gemeinschaftlich rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Sie sind dabei an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden. Die gemeinsame schriftliche Bevollmächtigung eines/r Mitarbeiters/in ist zulässig.
- (2) Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der/die Geschäftsführer/in allein vertretungsberechtigt.
- (3) Gegenüber dem/der Geschäftsführer/in wird der ÖRZ von dem/der Vorsitzenden und dessen/deren ersten Stellvertreter/in bzw. im Verhinderungsfall durch den/die zweiten Stellvertreter/in vertreten.

§ 10 Geschäftsjahr/Wirtschaftsplan/Rechnungsprüfer

- (1) Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.
- (2) Der/Die Geschäftsführer/in bereitet im Einvernehmen mit dem/der Vorsitzende/n auf Grundlage des Finanzstatuts den Wirtschaftsplan vor. Der/Die Vorsitzende und der/die Geschäftsführer/in überwachen die Einhaltung des von der Mitgliederversammlung festgestellten Wirtschaftsplanes.
- (3) Die Mitgliederversammlung stellt den Wirtschaftsplan fest und wählt aus ihrer Mitte zwei ehrenamtliche Rechnungsprüfer/innen für die Prüfung des Jahresabschlusses.
- (4) Der/die Vorsitzende/r hat für jedes Geschäftsjahr der Mitgliederversammlung Rechnung zu legen und um seine/ihre Entlastung sowie die Entlastung des/der Geschäftsführers/in nachzusuchen. Die Rechnungsprüfer/innen berichten der Mitgliederversammlung vor der Beschlussfassung über die Entlastung über das Ergebnis ihrer Prüfung.

§ 11 Rechnungsprüfung

- (1) Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt den gewählten ehrenamtlichen Rechnungsprüfern/innen. Der Jahresabschluss ist vorher von einem/einer Prüfer/in zu prüfen.
- (2) Der/Die Vorsitzende legt den Jahresabschluss und den Bericht der Rechnungsprüfung der Mitglieder-

versammlung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres vor.

§ 12 Deckung des Aufwandes und Finanzbedarfs; Umlageschlüssel

- (1) Die Deckung des Aufwandes erfolgt durch Gebühren und Entgelte.
- (2) Soweit Finanzbedarf entsteht, der durch Gebühren und Entgelte nicht gedeckt ist, leisten die beteiligten IHKs gemäß der Beitragsordnung Beiträge im Sinne einer Nachschusszahlung. Die Nachschusszahlung wird nach dem Prozentsatz berechnet, der sich aus dem Verhältnis der Gewerbeerträge der letzten drei Jahre des jeweiligen IHK-Bezirks zur Summe der Gewerbeerträge der letzten drei Jahre aus allen IHK-Bezirken gem. § 1 Abs. 1 ergibt (Umlageschlüssel). Näheres regelt die Beitragsordnung.
- (3) Ab dem fünften Geschäftsjahr wird bei der Berechnung der Nachschusszahlung nach Absatz 2 je zur Hälfte der Umlageschlüssel und die Fallzahlen der Verfahren nach § 3 (Durchschnitt der letzten drei Jahre) der jeweiligen IHK-Bezirke zugrunde gelegt.
- (4) Die erstmalige Grundfinanzierung gemäß der Beitragsordnung erfolgt durch die beteiligten IHKs entsprechend dem Umlageschlüssel.
- (5) IHKs, die dem ÖRZ nach § 2 Abs. 2 erst nach der Gründung beitreten, werden an der Grundfinanzierung in entsprechender Anwendung des Absatzes 4 beteiligt.

§ 13 Beendigung der Beteiligung, Auseinandersetzung

- (1) Auf schriftlichen Antrag einer IHK beschließt die Mitgliederversammlung des ÖRZ das Ausscheiden dieser IHK zum Ende des darauffolgenden Geschäftsjahres und überträgt die in § 3 dem ÖRZ übertragene Aufgabe auf die ausscheidende IHK gemäß § 10,11 IHKG zurück. Der Antrag kann erstmalig nach Ablauf von einem Jahr nach Beitritt zum ÖRZ gestellt werden. Das Ausscheiden einer IHK ist zu veröffentlichen und lässt den Bestand des ÖRZ unberührt.
- (2) Bei einer Auflösung oder sonstigen Beendigung des ÖRZ erhalten die IHKs, die zum Zeitpunkt der Auflösung oder Beendigung beteiligt sind, das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen oder leisten einen zur Deckung der Verbindlichkeiten erforderlichen Schlussbetrag. Die Verteilung auf die IHKs richtet sich in beiden Fällen nach dem Verhältnis ihrer Nachschusszahlungen in den letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahren, hilfsweise nach den Fallzahlen der Verfahren nach § 3 (Durchschnitt der letzten fünf Jahre) der jeweiligen IHK-Bezirke.

§ 14 Aufsicht

- (1) Der ÖRZ unterliegt der Aufsicht nach § 11 Abs. 1 IHKG darüber, dass er sich bei Ausübung seiner Tätigkeit im Rahmen der für ihn geltenden Rechtsvorschriften (einschließlich der Satzung und der Beitrags- und Gebührenordnung) hält. Die Aufsicht wird ausgeübt durch das für die Wirtschaft zuständige Bayerische Staatsministerium.
- (2) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung über
 - a) die Satzung,
 - b) die Beitrags- und Gebührenordnung,
 - c) das Finanzstatut,bedürfen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

§ 15 Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen des ÖRZ erfolgen im elektronischen Bundesanzeiger und treten, soweit sie keine abweichende Regelung enthalten, am darauffolgenden Tag in Kraft.

§ 16 Entstehen des ÖRZ, In-Kraft-Treten der Satzung

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Dadurch entsteht der ÖRZ.

§ 17 Übergangsvorschrift

Die erste Sitzung des ÖRZ wird in Abweichung von § 6 der Satzung durch den Präsidenten der IHK Nürnberg für Mittelfranken einberufen. Dieser leitet die Sitzung der ersten Mitgliederversammlung, bei der der/die neue Vorsitzende zu wählen ist, bis zu dessen/deren Wahl. Die erste Amtszeit des/der Vorsitzenden bzw. der Stellvertreter nach der Gründung kann von der Mitgliederversammlung abweichend von § 7 bestimmt werden. Das erste Geschäftsjahr kann abweichend von § 10 Abs. 1 gebildet werden.

Ausgefertigt:

IHK Ostwürttemberg

Heidenheim, den 15. Februar 2012

Helmut Althammer Klaus Moser
Präsident Hauptgeschäftsführer

Mitglieder nach § 2 der Satzung des öffentlich-rechtlichen Zusammenschlusses von Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualifikationen (Stand 14.2.2012. Bei 46 von 77 insgesamt teilnehmenden IHKs ist das Genehmigungsverfahren abgeschlossen, Liste nach Bundesländern geordnet):

Baden-Württemberg

Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein
Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg
Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe
Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald
Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Industrie- und Handelskammer Ulm
Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben

Bayern

Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg
Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth
Industrie- und Handelskammer zu Coburg
Industrie- und Handelskammer für München u. Oberbayern
Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
Industrie- und Handelskammer Niederbayern in Passau
Industrie- und Handelskammer
Regensburg für Oberpfalz/Kelheim
Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

Brandenburg

Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg
Industrie- und Handelskammer Potsdam

Hamburg

Handelskammer Hamburg

Niedersachsen

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Industrie- und Handelskammer
Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

Nordrhein-Westfalen

Industrie- und Handelskammer Aachen
Industrie- und Handelskammer Arnsberg,
Hellweg-Sauerland
Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld
Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim a.d.Ruhr, Oberhausen zu Essen
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Industrie- und Handelskammer Siegen

Rheinland-Pfalz

Industrie- und Handelskammer zu Koblenz
Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen
Industrie- und Handelskammer Trier

Saarland

Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Sachsen

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Industrie- und Handelskammer Dresden
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Schleswig-Holstein

Industrie- und Handelskammer zu Kiel

Thüringen

Industrie- und Handelskammer Erfurt
Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera
Industrie- und Handelskammer Südthüringen

Talente

IN UND AUS OSTWÜRTTEMBERG

STEFAN SAUR

Gewinner des
Hochschulpreises der
Sparkassen Stiftung
Ostalb 2011



Stefan Saur aus Lauchheim hat sein Studium der Chemie an der Hochschule Aalen im September 2010 abgeschlossen. Für seine Bachelor Arbeit „Verfahren zur Gewinnung von Lignin, Cellulose und Hemicellulose aus biogenem Material mit ionischen Flüssigkeiten“ hat Stefan Saur am 19. Januar 2012 den Hochschulpreis der Sparkassen Stiftung Ostalb erhalten. Mithilfe des von Saur untersuchten Verfahrens ist es möglich, die schwierige Trennung der Bestandteile des Holzes bei geringerer Temperatur und ohne Druck durchzuführen.





KISTLER PRODUCTION CENTER LORCH

Spatenstich und Top-Job-Auszeichnung

Seit zehn Jahren prämiert „Top Job“ herausragende Personalarbeit im Mittelstand. Das Kistler Production Center Lorch, Anbieter von industrieller Messtechnik und Prüfsystemen, hat bereits zum zweiten Mal den Sprung in die Riege der ausgezeichneten Arbeitgeber geschafft und bekam im Januar 2012 von Mentor Wolfgang Clement in Duisburg das Gütesiegel „Top Job“. Kistler hatte sich erfolgreich dem wissenschaftlichen Verfahren des Instituts für Führung und Personalma-

nagement der Universität St. Gallen gestellt. Kernstück war eine Onlinebefragung aller Mitarbeiter. Parallel dazu haben die Personalverantwortlichen der teilnehmenden Firmen Auskunft über ihre Arbeit gegeben. „Zum einen ist die Auszeichnung natürlich ein großes Lob unserer Mitarbeiter. Zum anderen wird uns das Gütesiegel sicherlich auch helfen, gutes neues Personal zu finden“, freut sich Geschäftsführer Franz Winter. Am 2. Februar 2012 erfolgte der symbolische Spatenstich für die Standorterweiterung in Lorch. Durch die innovative Entwicklung und des stetigen Auftragswachstums ist der Platz in den bisherigen Räumen, immer enger geworden. Auf



Spatenstich auf dem Betriebsgelände (v.l.): Hugo Irdenkauf, Geschäftsführer Irdenkauf Bau GmbH & Co. KG, Hendrik Mieth, Projektleiter Stahlbau Nägele GmbH, Hans Tonnier, Betriebsratsvorsitzender Kistler Production Center Lorch, Hubert Nägele, Geschäftsführer Stahlbau Nägele GmbH, Rolf A. Sonderegger, CEO Kistler Gruppe, Architekt Jochen Hermann, Franz Winter, Geschäftsführer Kistler Production Center Lorch sowie der Lorcher Bürgermeister Karl Bühler. (Foto: Kistler)

dem bestehenden Betriebsgelände werden die Flächen von Verwaltung Produktion nahezu verdoppelt. Damit sollen einerseits die Logistikabläufe opti-

miert und andererseits moderne Montage-, Forschungs- und Entwicklungskonzepte Einzug halten. Der Neubau soll im Herbst 2012 stehen. ■

UMICORE Unter den Top 10 der nachhaltigsten Unternehmen der Welt

Die Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd ist die Zentrale des Geschäftsbereichs Electroplating der Materi-

altechnologie-Gruppe Umicore. Diese Gruppe wurde bereits zum zweiten Mal in Folge in die Top 10 der nachhaltigsten Unternehmen weltweit aufgenommen. Das geht aus einer kürzlich von Corporate Knights veröffentlichten Rangliste hervor. Bei Corporate Knights handelt es sich um eine unabhängige Zeitschrift, die sich auf die Förderung nachhaltiger Entwicklungen konzentriert. Ihre Liste der 100 nachhaltigsten Unternehmen der Welt basiert auf wichtigen Leistungsgrößen, beispielsweise den Kapazitäten für Innovationen, Vielfältigkeit und Produktivität, die einer Reihe von Umweltfaktoren entgegengesetzt werden. ■



Nachhaltiges Forschen in Schwäbisch Gmünd. Anerkannt wurde die bedeutende Rolle von Umicore in der Recycling-Kette für Metall und für die Entwicklung von Materialien für Anwendungen im Bereich sauberer Energien. (Foto: umicore)

GAUGLER & LUTZ Leichtbau auf Möbelfachmesse präsentiert

Die ZOW im westfälischen Bad Salzuflen war Anfang Februar 2012 Branchentreff und Trendshow für Zulieferer der Möbelindustrie und dem Innenausbau. Für die Gaugler & Lutz oHG aus Aalen-Ebnat eine perfekte Plattform, um den Einsatz von Kernmaterialien für Tischplatten und Türen dem Fachpublikum näher zu bringen. Leichtbau ist Hightech und im Möbelbau längst angekommen. Gaugler & Lutz präsentierte dazu seine

qualitativ hochwertigen Hart- und Polsterschäume, Balsahölzer und Korkprodukte, die in unterschiedlichen Varianten als Kernmaterial für Möbel und Zubehör verwendet werden können. „In der traditionellen Möbelbranche gilt noch die Devise, dass es leichten Möbeln an Qualität fehlt. Schwer und robust sollen Möbel sein. Wir beweisen, dass Möbel, die im Sandwichverfahren produziert werden, problemlos diesen Vergleich antreten können und sie den traditionellen Möbelstücken in nichts nachstehen“, erklärte Geschäftsführer Roland Lutz. ■



Die ZOW war für Gaugler & Lutz ein großer Erfolg. Durch deren Materialvielfalt und Konfektionsmöglichkeiten werden die Anteile im Bereich Möbel und Innenausbau steigen. (Foto: Gaugler&Lutz)

Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH

Top Konditionen - Leasing und Kauf

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de



HBI HAERTER GMBH BERATENDE INGENIEURE

Sicherheit im Straßentunnel

Die schweizerische Ingenieurgesellschaft HBI unterhält seit 1990 ihre deutsche Niederlassung in Heidenheim. Vor fünf Jahren wurde diese in die HBI Haerter GmbH Beratende Ingenieure umgewandelt. Aufgrund der langfristig guten Auftragslage sollen weitere Ingenieure am Standort in der Friedrich-Ebert-Straße 25 eingestellt werden. Geschäftsführer Dr. Matt-

hias Wehner und sein Team planen Tunnellüftungsanlagen, überwachen Herstellung, Einbau und Inbetriebnahme. Sie beurteilen Luftqualität, Brandgefährdung und Sicherheitsaspekte und beantworten damit die Frage: „Wie kommen die Autofahrer sicher und komfortabel durch den Tunnel?“. Für meist öffentliche Auftraggeber wurden von HBI über 600 Bahn- und Straßentunnel in aller Welt erfolgreich bearbeitet. Büroarbeit, Kundenbesuche und Termine im Tunnel sorgen für interessante und vielfältige Tätigkeiten. ■



Geschäftsführer Dr. Matthias Wehner (li.) freut sich mit den Ingenieuren (v.l.) Jens König, Judith Pöhlmann und André Kiefert sowie der Assistentin der Geschäftsführung Linda Mosch über den dauerhaften Erfolg am Markt. (Foto: HZ/ri)

GLONING KRAN-TECHNIK GMBH

SIEMAG TECBERG Group übernimmt Mehrheit

Zur Absicherung des weiteren Wachstums und zur Erschließung neuer Märkte hat sich die Gloning Krantechnik GmbH in Stöttlen einen gut aufgestellten strategischen Partner gefunden. „Dieser Schritt ist für unsere Zukunft von herausragender Bedeutung“, so Geschäftsführer Josef Gloning jun. Das 1983 gegründete Unternehmen blickt auf eine Erfolgsgeschichte im Kranbau zurück. Mit eigener Entwicklung und dem Bau von Sonderkränen für den Stahlhandel, Reinraumkränen und explosionsgeschützten Kransystemen hat sich der Anlagenbauer mit seinen 80 Mitarbeitern seitdem gut positioniert. Der Markt für Sonderkrane, wie sie von Gloning Krantechnik hergestellt werden, war in den vergangenen Jahren robust, und es wird auch weiterhin eine stabile

Nachfrage in diesem Marktsegment erwartet. Hierbei spielen insbesondere die steigende Komplexität von Abläufen und Logistiksystemen sowie höhere Effizienzanforderungen eine bedeutende Rolle.

Daraus verspricht sich Gloning Krantechnik kräftige Wachstumsimpulse. Die Wurzeln der Siemag Tecberg Gruppe reichen zurück bis ins Jahr 1871 als im Siegerland beheimateter Bergbaulieferer. Heute ist das Unternehmen mit Sitz im mittelhessischen Haiger Weltmarktführer in der Schachtförderertechnik für den Bergbau. ■



Eine Krananlage der Gloning Krantechnik GmbH aus Stöttlen für die Siemag Tecberg Gruppe. (Foto: Gloning)

WASCHPARK RIED

Neueröffnung in Giengen

Ende 2011 eröffneten Marc und Karin Schillinger in der Albert-Ziegler-Str. 22 in Giengen den größten und modernsten Waschpark der Stadt. Auf über 3.000 m² bietet der Waschpark hocheffiziente Technik und modernste

Pflegesysteme für ein perfektes Waschresultat. Die besonders lackschonende Reinigung mit Textilmaterialien sorgt für eine gründliche Schmutz- und Insektenentfernung. Die Wasseraufbereitungsanlage steht für geringen Wasserverbrauch und modernste Wasseraufbereitung in Badewasserqualität. ■



Nach jeder Autowäsche können die Kunden kostenlos und ohne Zeitlimit Ihre Fahrzeuge saugen. Hierfür stehen 17 überdachte und beleuchtete Hochleistungs-sauger-Stationen zur Verfügung. (Foto: Waschpark-Ried)



CO₂-neutrale Produktion



Fordern Sie ihr kostenloses Erstmuster an!

Ihr Lohndienstleister für:

- Schweißen
- Sägen
- Verpacken



green factory GmbH Phone: +49 (0) 7321-34268-0
 Am Rotbühl 3 Fax: +49 (0) 7321-34268-20
 89564 Nattheim E-Mail: info@greenfactory-gmbh.com
www.greenfactory-gmbh.com



DRUCKEREI BAIRLE GMBH

Dreifache Zertifizierung

In den vergangenen Monaten legte die Druckerei Bairle GmbH erfolgreich drei Zertifizierungen ab: die PSO-Zertifizierung nach ISO 12647 für standardisiertes, qualitativ hochwertiges Drucken, die Zertifizierung für klimaneutralen Druck sowie die FSC-Zertifizierung für die Verwendung von umweltschonenden Papiersorten und

damit nachhaltiger Forstwirtschaft. Diese Standards seien nicht nur ein Qualitätssiegel für hervorragende Arbeit, sondern zeigten auch ein besonderes Engagement für Nachhaltigkeit und Umwelt. Für diese Zertifizierung unterzog sich das Unternehmen strengen Richtlinien. „Die Nachfrage nach die-



Stolz und Freude über die drei Zertifizierungen (v.l.): die beiden Geschäftsführer Klaus Bairle und Sohn Tobias Bairle mit Vertriebsleiter Martin Pampuch. (Foto: Bairle)

sen Zertifizierungen ist bei unseren Kunden enorm gestiegen. Für eine Qualitätsdruckerei mit hochwertigen Druckprodukten und fachkompetenter Beratung sind diese Zertifizierungen daher heute unumgänglich und eine Investition in die Zukunft.“, erklärte Geschäftsführer Tobias Bairle. ■

KREISSPARKASSE HEIDENHEIM

Neue Rekordmarken durch beachtliche Zuwächse

Mit einer Bilanzsumme von rund 1,87 Mrd. Euro und einem Betriebsergebnis von rund 17 Mio. Euro im zurückliegenden Geschäftsjahr schließt die Kreissparkasse Heidenheim nahtlos an die Rekordzahlen der Vorjah-

re an. Das vorläufige Ergebnis für 2011 zeigt, dass die Kreissparkasse Heidenheim ihrem Anspruch, der führende Finanzdienstleister im Landkreis Heidenheim zu sein gerecht wird, so Kreissparkassenvorsitzender Steck. Im Einlagengeschäft und im Kreditgeschäft wurden ausgezeichnete Ergebnisse erzielt, obwohl sich die Sparkasse in einem schwierigen Marktumfeld mit staatlich gestützten Banken und einer extremen Niedrigzinsphase konfrontiert sah. Auch in 2011 war das Privatkundengeschäft wieder der Erfolgstreiber.

Das betreute Kundenvermögen erhöhte sich dabei um 18 Mio. Euro, also um knapp ein Prozent auf über 1,83 Mrd. Euro. Im Bauspargeschäft ist neben den Modernisierungs- und Renovierungsaktivitäten in 2011 eine verstärkte Bereitschaft zum Neubau und zum Eigentumserwerb zu beobachten. Vorstand Otto Häcker schaut hier bei einem erreichten Bau-sparvolumen von über 70 Mio. Euro auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück. Die Ertragsituation und die hohe Eigenkapitalsubstanz ermöglichen der Kreissparkasse eine optimale Kreditversorgung im gewerblichen und privaten Bereich. Beschäftigt werden rund 400 Mitarbeiter, davon 51 Auszubildende. ■



Blickt mit den erreichten Rekordmarken zuversichtlich auf das Jahr 2012: Dieter Steck, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Heidenheim. (Foto: KSK)

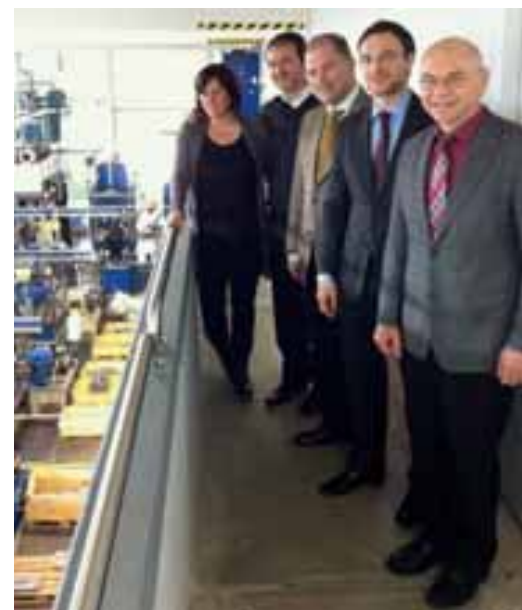
MHG-FAHRZEUG- TECHNIK GMBH

Erfolgsgeschichte aus Heubach

Im Jahr 2002 startete das Unternehmerehepaar Elke und Michael Hägele in Heubach mit der Entwicklung und Produktion motorperipherer Komponenten für die führenden Automobilhersteller. Zunächst waren es gut 50 Mitarbeiter, heute nahezu 200. Der Erfolg von MHG wird noch deutlicher, wenn man weiß, dass deren Technologie in den Formel 1-Boliden von Sebastian Vettel und Michael Schumacher genauso verbaut ist, wie in den Sportwagen von Ferrari, Lamborghini und Porsche.

Nachdem 2012 erneut eine Betriebserweiterung mit einem Hochlager ansteht, haben Bürgermeister Frederick Brütting, MdB Christian Lange und MdL Klaus Maier dem innovativen Betrieb unterm Rosenstein einen Besuch abgestattet. Das Ehepaar Hägele erläuterte eindrucksvoll die Entwicklung, die Ziele und die Philosophie des Unternehmens. Sie forderten die Politiker auf,

Innovationen zu unterstützen und voranzutreiben. Bei einer Betriebsführung wurde schnell ein Teil des Erfolgsgeheimnisses deutlich: Innovationsbereitschaft und schnelles Reagieren auf die Anforderungen des Marktes gepaart mit den schwäbischen Grundtugenden. „Fortschritt statt Stillstand“ sei eine Maxime, welche auch er unterschreiben könnte, so Bürgermeister Brütting. Nur gemeinsam kann sich das örtliche Gewerbe und die Stadt Heubach für die Zukunft optimal positionieren und sich positiv entwickeln. ■



Bei der Betriebsführung (v.l.): Elke und Michael Hägele, Christian Lange, Bürgermeister Frederick Brütting und Klaus Maier. (Foto: Stadt Heubach)



VKT GMBH

Erhöhte Standzeit durch Hochleistungskeramik

Das Unternehmen VKT wurde Anfang 2008 als Tochter der SHW Storage and Handling Solutions GmbH, Aalen gegründet und hat sich seither einen guten Namen im Bereich des Verschleißschutzes gemacht. Es konnten diverse neue Anwendungen und namhafte Kunden gewonnen werden. Am 1. Januar 2012 wurde ein neues modernes Gebäude in Hüttlin-

gen bezogen, welches sich die VKT GmbH mit der SHW Storage and Handling Solutions GmbH teilt. Um die Laufzeit der verschleißbehafteten Anlagenkomponenten deutlich zu verlängern, bietet die VKT den effektiven Verschleißschutz Infinite Shield und Infinite Shield Light. Durch Infinite Shield wird der Verschleiß bei abrasiver und korrosiver Beanspruchung auch bei höheren Temperaturen deutlich reduziert. Infinite Shield besteht aus keramischen Elementen mit exzellenten Ver-



Zellradschleuse mit Infinite Shield. (Foto: VKT)

schleißschutzeigenschaften und einem speziellen Verarbeitungsverfahren, mit dem die Keramik mittels Hochleistungskleber auf

das jeweilige Bauteil aufgebracht wird. Infinite Shield wird eingesetzt für: Schneckenförderer, Zellradschleusen, Ventilatoren, Zyklone, Rohrleitungen usw. „Wir stehen unseren Kunden über die Fertigung hinaus als weltweiter Servicepartner zur Verfügung. Verschlossene Anlageteile können durch geschultes Personal ohne große Stillstandszeiten auch direkt vor Ort instandgesetzt werden“, sagt VKT-Geschäftsführer Klaus Sweerich Schröder.

VOLKSBANK SCHWÄBISCH GMÜND

Rekord-Bauspargeschäft in 2011

Im Januar 2012 konnten Udo Effenberger, Vorstandssprecher der Volksbank Schwäbisch Gmünd, und Michael Vaas, Bezirksdirektor der Bausparkasse Schwäbisch Hall, zahlreiche Mitarbeiter der Bank für ihre erfolgreiche Beratertätigkeit auszeichnen. Einige junge Mitarbeiter wurden zudem innerhalb des Personalentwicklungskonzepts für das Bauspargeschäft weiter qualifiziert. „Ihnen ist es zu verdanken, dass die Volksbank Schwäbisch Gmünd das beste Bauspargeschäft in ihrer 143-jährigen Geschichte erzielen konnte“, erklärte Effenberger.

Mit einem vermittelten Bausparvolumen von 40,6 Mio. Euro erzielte die Volksbank im Geschäftsjahr 2011 mit Platz Nr. 16 von rund 1.100 genossenschaftlichen Banken in Deutschland unter Berücksichtigung von Bilanzsummenklassen einen absoluten Spitzenplatz. Das Bauspargeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um knapp 40 Prozent gesteigert werden. Aktuell werden 5.930 Bausparer mit einem Volumen von 316 Mio. Euro betreut.



Vorstands Udo Effenberger (re.) und Bezirksdirektor Michael Vaas (li.) würdigten das große Engagement und die hohe Fachkompetenz der Beraterinnen und Berater der Schwäbisch Gmünder Volksbank. (Foto: VoBa)



Partner der Kanzlei (von links nach rechts): Stefan M. Senft, Sven Hendrik Schmidt, Dr. Wolfgang Weitzel, Stephan Zeitler, Hans-Christian Weitzel

DR. WEITZEL & PARTNER

Patent- und Rechtsanwälte · Heidenheim – Berlin



seit 1971

Friedenstraße 10 89522 Heidenheim
Tel. 07321/9352-0 info@weitzel-patente.de
Fax 07321/9352-49 www.weitzel-patente.de

Wir aktivieren Ihr Ideenpotenzial!

Aktive Begleitung Ihrer Projekte, z. B. durch

- Sensibilisierung Ihrer Mitarbeiter für schützenswerte Ideen,
- Markenschöpfung, Branding,
- Kreativsitzungen

von den ersten Ideen bis zur Marktreife und darüber hinaus. Weltweit.

Wir schützen für Sie

- Ihre Entwicklungen und Ideen,
 - das Design Ihrer Produkte,
 - die Werbekennzeichen Ihrer Produkte und Dienstleistungen
- vor unerwünschter Nachahmung. Patente - Marken - Designschutz Lizenzverträge - Patentbewertung Arbeitnehmererfinderrecht



LUXURY SPIRITS Erfolgreich auf der Intergastra

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach dem neuen Likör „Luxury“ war die Firma Luxury Spirits aus Herbrechtingen Mitte Februar auf der Gastronomie-Fachmesse Intergastra in Stuttgart mit einem Stand vertreten. „Die großartige Unterstützung insbesondere aus dem Fachhandel hat uns bewogen, die

neue Likörmarke dort vorzustellen“, erläutert Inhaber und Gründer Stefan Pressl. Seit der Markteinführung des Likörs mit dem Kirsch-Mandel-Honig-Geschmack vor wenigen Monaten ist „Luxury“ mittlerweile in vielen Gastronomie-Betrieben und auch im Einzelhandel vertreten. „Bisher sind wir mit der Entwicklung des Geschäfts sehr zufrieden“, berichtet Pressl. Vom Zeitpunkt her passe das Engagement auf der Intergastra gut in

das Vermarktungskonzept. „Unser Produkt „Luxury“ ist mittlerweile überall in der Branche im Gespräch.“ Und darüber hinaus gebe es erste Nachfragen aus dem benachbarten Ausland und interessante Möglichkeiten für Kooperationen. ■



Das Luxury-Promotion-Team um Stefan Pressl (2.v.l.) erstmals in den Stuttgarter Messehallen.
(Foto: Luxury Spirits)

BERND HAAS HONORAR- BERATUNG Bürokooperation mit Buntz & Wuggazer GbR

Im Oktober 2011 hat sich Bernd Haas der Honorarberaterkanzlei „Buntz & Wuggazer GbR“ in Giengen in Form einer Bürokooperation angeschlossen. „Die Honorarberatung ermöglicht uns völlig unabhängig und produktneutral die bestmögliche Lösung für unsere Mandanten zu erarbeiten. Zur Umsetzung individueller Strategien können wir auf das gesamte am Markt erhältliche Produktspektrum zugreifen“, erklärt Bernd Haas. Anstatt Abschluss- oder Bestandsprovisionen würde bei Honorarberatern ausschließlich das Know-how und der Zeitauf-



Bernd Haas setzt auf Unabhängigkeit und Produktneutralität. (Foto: privat)

wand vergütet. Das Leistungsspektrum erstreckt sich in der Beratung, Prüfung und Bewertung von Bank- und Vertragsangeboten, Depot- und Versicherungsanalysen, Entwicklung von Vermögensstrategien, Erb- und Nachlassplanung, Stiftungsmanagement sowie Finanzierungen unterschiedlichster Art. ■

GRINBOLD-JODAG GMBH Büroanlage für BMW in München realisiert

Über 3.000 Quadratmeter Nutzfläche verfügt das neue Interims-Gebäude der BMW AG, das die Grinbold-Jodag GmbH aus Dischingen jetzt übergeben hat. Dafür wurden 216 Container-Elemente verwendet und in nur wenigen Wochen in München montiert. Das dreigeschossige Gebäude gehört zu den größten Aufträgen, die der Spezialist für mobile Raumsysteme in den vergangenen Jahren erhalten

Insbesondere die kurze Vorlaufzeit für Materialbeschaffung von Vergabe bis Produktionsbeginn war eine große Herausforderung. „Gleichzeitig konnten wir damit die optimierten internen Prozessabläufe unter Beweis stellen, die wir in den vergangenen Monaten einer konsequenten Prüfung unterzogen



Mit 3.000 Quadratmetern Nutzfläche ist der Auftrag von BMW eines der größten Projekte der vergangenen Jahre für die Grinbold-Jodag GmbH.
(Foto: Grinbold)

hat. „Wir haben uns über diese anspruchsvolle Aufgabe gefreut und sie gern angenommen“, berichtet Grinbold-Jodag-Geschäftsführer Gerhard Neff.

hatten“. Durch die Verbesserung der Prozesse habe man erneut kürzere Fertigungszeiten realisieren können. Als Spezialist für Container- oder Modulraumanforderungen konnten für namhafte nationale und internationale Kunden aus nahezu allen Branchen bereits zahlreiche Lösungen realisiert werden. Insgesamt wurden dazu mehr als 35.000 Container ausgeliefert. Allein der Mietpark weist derzeit über 6.000 Einheiten auf. ■

WIR SCHÜTZEN IHRE IDEEN.

Patent- und Rechtsanwaltskanzlei

LORENZ & KOLLEGEN

Heidenheim – Ulm – München

- » Patente
- » Marken
- » Design
- » gewerblicher Rechtsschutz
- » Lizenzverträge
- » Wettbewerbsrecht

Alte Ulmer Straße 2 | 89522 Heidenheim
Fon: +49 (0)7321 9595-0 | office@lorenz-kollegen.com
www.lorenz-kollegen.com



BAUPLATZ / BERLIN / OKKASION

835 m², baureif erschlossen,
privat/prov.-frei, ca. 30 Min.
Berlin-Mitte, Int. Airport
Schönefeld. FP € 95.000,-

Zuschriften an den Verlag
unter Chiffre-Nr. 1730863



VR-BANK AALEN Zufrieden mit gutem Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2011 ist für die VR-Bank Aalen noch besser verlaufen als das ebenfalls gute Vorjahr. Mit dem das beste Ergebnis in der bald 150-jährigen Geschichte konnte die Bank ihre Position als größte Genossenschaftsbank in der Region behauptet. Die Kundenkredite haben sich um 3,5 Prozent auf 653 Mio. Euro erhöht. Allein die Kreditneuzusagen lagen bei 162 Mio. Euro. Die Kundeneinlagen haben sich 2011 um 1,8 Prozent auf 751 Mio. Euro erhöht. Zusammen

mit den zu Verbundpartnern vermittelten Anlagen lagen diese zum Jahresende bei 1.237 Mio. Euro. Dank des gestiegenen Zins- und Provisionsüberschusses auf der einen Seite und Kostendisziplin auf der anderen Seite konnte das Betriebsergebnis auf 9,6 Mio. Euro erhöht werden. Unterstützt durch das aktuelle Zinsumfeld stieg der Zinsüberschuss auf 25,6 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss konnte dank des erfreulichen Verbundgeschäfts auf 8,9 Mio. Euro gesteigert werden. Aufgrund des guten Ergebnisses könne man die Eigenkapitalstruktur weiter verbessern. Die in Zukunft stei-

genden Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung (Basel III) könne die Bank erfüllen und besitze ausreichend Spielraum für eine Ausweitung des Kreditvolumens. Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Zahl der neuen Mitglieder um über 2.200 auf rund 32.600 Anteilseigner. Zum Jahresende waren 289 Mitarbeiter bei der VR-Bank Aalen beschäftigt, darunter 26



Der Vorstand der VR-Bank Aalen (v.l.): Kurt Abele, Hans-Peter Weber (Sprecher) und Ralf Baumbusch.
(Foto: VR-Bank)

Auszubildende und DH-Studenten. Für die weitere Geschäftsentwicklung ist die VR-Bank zuversichtlich. ■

KREISSPARKASSE OSTALB Auf hohem Niveau weitergewachsen

Mit einem Bilanzvolumen von 4,566 Mrd. Euro (-1,6 Prozent) konnte die Kreissparkasse Ostalb im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 das Rekordniveau des Vorjahresniveau nicht ganz halten. Dennoch haben sich gute Testergebnisse und Noten der Bank auf die Geschäftsentwicklung positiv niedergeschlagen. Stark ausgewirkt hat sich die gute konjunkturelle Entwicklung bei den Kundenausleihungen. Einen erheblichen Anteil an der Steigerung hatte der Unternehmenskundenbereich: Ein Zuwachs von über 3 Prozent



Berichteten über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2011. Der Vorstand der Kreissparkasse Ostalb (v.l.): Dr. Christof Morawitz, Carl Trinkl (Vorsitzender) und Andreas Götz.
(Foto: KSK Ostalb)

belegt die Investitionsfreude der Unternehmen auf der Ostalb. Insgesamt sind die Kundenausleihungen gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Prozent auf einen absoluten Höchststand von 2,654 Mrd. Euro angewach-

sen. 5.723 Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 619 Mio. Euro wurden neu bewilligt. Mit einem Darlehensneugeschäft von über 200 Mio. Euro (plus 6 Prozent) wurde auch im Privatkundensegment ein histori-

scher Höchstwert erreicht. Sehr erfreulich verlief die Entwicklung des Verbundgeschäfts mit der LBS und der Sparkassenversicherung. Insgesamt wurde ein Volumen von über 186 Mio. Euro an neuen Bausparverträgen von den Sparkassen- und LBS-Beratern abgeschlossen. Erfreuliches auf der Ergebnisseite: Der Bilanzgewinn stieg um 6,3 Prozent auf 4,4 Mio. Euro. Zum Jahresende beschäftigte die Kreissparkasse Ostalb 1.065 Mitarbeiter, davon 102 Auszubildende. Mit gestärkter Eigenkapitalbasis, setzt die Kreissparkasse unverändert auf gesundes Wachstum und geht davon aus, auch weiterhin an der guten Konjunktorentwicklung partizipieren zu können. ■

SANDSTRAHL BADER

**SANDSTRAHLEN
KERAMIKSTRAHLEN
SCHLEUDERRADSTRAHLEN
SPRITZVERZINKEN**

**NEU:
TROCKENEISSTRAHLEN**

Hiltrud Bader-Fachet
Obere Bahnstraße 11
73431 Aalen

Telefon (0 73 61) 3 59 59
Telefax (0 73 61) 93 14 50
Sandstrahl.bader@t-online.de



<http://www.carlasing-music.de>
Party | Event | Dinner

TEMPUS-CONSULTING

Auf Wachstumskurs

Tempus-Consulting in Gien-gen hat die Anzahl der Temp-Lizenznehmer innerhalb von zweieinhalb Jahren verdoppelt. Die Firma des Personalberaters und Bestsellerautors Jörg Knoblauch ehrte Mitte Dezember 2012 den Österreicher Wolfgang Sparer als 200. Lizenznehmer. Insgesamt arbeiten mittlerweile mehr als 2.000 Firmen in Deutschland, Österreich und

der Schweiz mit Knoblauchs Werkzeugkasten zur Selbsthilfe. Die Temp-Methode wird in einem Handbuch, das Inhabern und Geschäftsführern Hilfe zur Selbsthilfe bietet, beschrieben. Grundlagen der Methode vermitteln die Lizenzgeber in einem Starterseminar. Alle Temp-Lizenznehmer sind selbständige Firmeninhaber oder Freiberufler, die im Netzwerk arbeiten und nach dem Motto „Unternehmer beraten Unternehmen“ Wissen und Erfahrung weitergeben. ■



Die beiden Tempus-Geschäftsführer Jörg Knoblauch (r.) und Jürgen Kurz (li.) freuen sich mit Projektleiterin Michaela Kimmer über den 200. Temp-Lizenznehmer: Wolfgang Sparer aus Innsbruck. (Foto: Tempus)

WEINSTUBE ZUM PFAUEN

120 Jahre Gastlichkeit

Am 27. Februar 2012 feierte die „Weinstube zum Pfauen“ 120 Jahre Gastlichkeit in Heidenheim. Das Ehepaar Ingo Scherff, Küchenmeister und Evelyn Scherff, Hotelfachfrau übernahmen 1987 das traditionsreiche Haus in der Schloßstraße 26 in

der Heidenheimer Innenstadt. Nach umfangreichen Investitionen in Küche, Keller und Gasträumen entwickelten die beiden den Pfauen zum Speiserestaurant mit gehobener, regionaler Frischküche. In den vergangenen 25 Jahren folgten Auszeichnungen und Aufnahme in allen namhaften Gastronomieführern. Durch beständige Qualität und kompetenten Service ist der

Pfauen heute eine überregional bekannte und anerkannte Adresse für Genießer, die ein besonderes Ambiente und breitgefächertes Weinangebot schätzen. ■



In nahezu allen namhaften Gastronomieführern vertreten: die Weinstube zum Pfauen in der Heidenheimer Innenstadt. (Foto: Ingo Scherff)



ARTHUR ABT
70. Geburtstag

Arthur Abt, Seniorchef der Schwäbisch Gmünder Speditionen Abt und Lakner feierte am 30. Januar 2012 seinen 70. Geburtstag. Gemeinsam mit seinen Brüdern Albert und Severin übernahm er 1976 nach dem Tod des Vaters und Firmengründers den Familienbetrieb. Die Firma Abt umfasste damals die Personenbeförderung, Transport und Logistik im Nah- und Fernverkehr sowie ein Reisebüro in Schwäbisch Gmünd. 1981 übernahm Abt die Spedition Lakner in Schwäbisch Gmünd. Aus kleinsten Anfängen entwickelten sich moderne Betriebe mit heute mehr als 200 Mitarbeitern und über 130 Fahrzeugen. Die Lakner Gruppe mit den Speditionen Lakner und Abt sowie den Logistikunternehmen CaseLog und LCS bezog 2003 ihr neues Logistik-Service Zentrum im Gewerbegebiet Gügging-Nord in Schwäbisch Gmünd.



NORBERT BARTHLE
60. Geburtstag

Am 1. Februar 2012 feierte Norbert Barthle, MdB (CDU), seinen 60. Geburtstag. Der gebürtige Schwäbisch Gmünder sitzt seit der Bundestagswahl 1998 als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Backnang/Schwäbisch Gmünd im Deutschen Bundestag. Seit Beginn seiner zweiten Amtsperiode Ende 2002 ist Barthle ordentliches Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages und Mitglied im Unterausschuss für die Angelegenheiten der EU. Seit November 2009 ist er zudem haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Darüber hinaus ist Barthle Kreisvorsitzender der CDU auf der Ostalb. Als leidenschaftlicher Skifahrer wurde er 1989 in die Führung des Deutschen Skiverbandes gewählt. Seit 2003 ist Barthle Präsident im Deutschen Verband für das Skilehrwesen, und seit 2005 steht er auch dem Internationalen Verband der Schneesportinstruktoren (IVSI) vor.



ANDREAS GÖTZ UND DR. CHRISTOF MORAWITZ
Vorstandsentscheidungen bei der Kreissparkasse Ostalb



Dr. Christof Morawitz (links) wird ab 1. November 2012 seine zweite Amtszeit als Vorstandsmitglied bei der Kreissparkasse Ostalb antreten. Morawitz ist seit November 2006 als Mitglied des Vorstands hauptsächlich für das Privatkundengeschäft des Gesamtinstituts zuständig. Er hat seinen Sitz in Schwäbisch Gmünd.

Vorstandsmitglied Andreas Götz (Foto rechts) wurde Ende Januar 2012 mit sofortiger Wirkung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Götz ist für das Unternehmenskundengeschäft verantwortlich und hat seinen Sitz in Aalen. Damit sind die Weichen für die Zukunft der Sparkasse im Dreiervorstand unter dem Vorstandsvorsitz von Carl Trinkl gestellt.



DR. KARLHEINZ RUMMEL

Am 29. Januar ist Dr. Karlheinz Rummel, ehemaliger Geschäftsführer der J.M. Voith GmbH, Heidenheim, im Alter von 83 Jahren verstorben. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Nürnberg sowie weiterer beruflichen Stationen übernahm der gebürtige Münchener in der Voith-Geschäftsführung 1974 die Leitung der Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und Datenverarbeitung. In dieser Funktion war er maßgeblich am Ausbau der Voith-Gruppe zu einem international bedeutenden Unternehmen beteiligt. Darüber hinaus brachte Dr. Rummel als Mitglied und Vorsitzender seine Erfahrung in zahlreiche Beratungs- und Aufsichtsgremien ein. Ende März 1991 trat er nach verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand. Von 1985 bis 1991 war Dr. Rummel Mitglied der IHK-Vollversammlung, zwei Jahre davon als Vizepräsident.

WIRTSCHAFTSJUNIOREN UND WIRTSCHAFTSCLUB

Wirtschaftsjunioren
Ostwürttemberg

Mathias Reißwenger zum Vorsitzenden gewählt

In der Mitgliederversammlung der Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg am 10. Februar 2012 wurde Mathias Reißwenger zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er folgt auf Robin Aigner, der der regionalen Vereinigung junger Unternehmer und Führungskräfte 2011 vorstand.

Das Votum für Mathias Reißwenger, geschäftsführender Gesellschafter der nowinta Investment Service GmbH, Aalen, als neuen Vorsitzenden fiel einstimmig aus. Auch das Votum für den neuen Vorstand war einstimmig. Dieser setzt sich zusammen aus: Stefan Arnold, Arnold GmbH, Bopfingen; Oliver Helzle, hema electronic GmbH, Aalen;

Axel Lang, WKS Schweißtechnik GmbH, Aalen; Klaus Raab, Raab IT-Systemhaus GmbH & Co. KG, Gerstetten; Robin Aigner, TELEDATA Beratung GmbH, Aalen, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden Marc Gergeni, green factory GmbH, Nattheim. Die IHK Ostwürttemberg ist durch Thorsten Drescher, Leiter des Geschäftsfeldes Recht | Fair Play, vertreten.

Reißwenger, dessen Vorstandsjahr unter dem Motto „Nachhaltig erfolgreich“ steht, wird 2012 ein attraktives Jahresprogramm mit hochkarätigen Vortragsveranstaltungen realisieren. Unter anderem werden OBI-Gründer Manfred Maus, der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Carl Zeiss Peter H. Grassmann, Ziegler-Manager Prof. Dr. Albert Jugel und Philipp Riederle, einer der erfolgreichsten Podcaster Deutschlands, als Referenten erwartet. Zudem will Reißwenger mit seinem Team die „Stufen



Der neue WJ-Vorstand 2012 (v.l.): Thorsten Drescher, Stefan Arnold, Marc Gergeni, Klaus Raab, Robin Aigner, Axel Lang, Mathias Reißwenger (Vorsitzender) und Oliver Helzle. (Foto: WJ)

zum Erfolg“, ein Qualifizierungsprogramm für Hauptschüler an den regionalen Schulen, durchführen. Außerdem wollen die WJ ihre jüngst veröffentlichte Standortanalyse mit den politisch Verantwortlichen diskutieren. „Wirtschaftsjunioren müssen sich als junge Unternehmer und Führungskräfte gerade in Fragen zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und der Bildung einbringen. Dies sind Zukunftsthemen, die nachhalti-

ges Handeln verlangen.“ erklärte Reißwenger. Darüber hinaus sind im Jahresprogramm 2012 auch wieder attraktive Betriebsbesichtigungen geplant.

Für seine herausragenden Verdienste bei den Wirtschaftsjunioren wurde Bernd Elsenhans, EOS Sicherheitsdienst GmbH & Co KG, Heidenheim, mit der Goldenen Ehrennadel der Wirtschaftsjunioren Deutschland geehrt. ■

Wirtschaftsclub
Ostwürttemberg
unter neuer Leitung

Stefan Doraszelski ist Nachfolger von Bernd Stark

Der Wirtschaftsclub Ostwürttemberg wählte in der Mitgliederversammlung am 10. Februar 2012 Stefan Doraszelski, geschäftsführender Gesellschafter der Aldora GmbH, Heidenheim, zu seinem neuen Vorsitzenden. Doraszelski tritt damit

die Nachfolge von Bernd Stark an, der den Wirtschaftsclub 2011 führte. Hans-Günther Mack, Handwerksbäckerei Mack GmbH & Co. KG, Westhausen, wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Vorstandsamt bestätigt wurden Oliver Horn, Horn Imaging GmbH, Aalen, Jörg Schneider, Architekturbüro Schneider, Aalen und Hubert Waibel, Kreissparkasse Ostalb, Schwäbisch Gmünd. Als bisheriger Vorsitzender bleibt Bernd Stark noch

ein Jahr im Vorstand. Von der IHK Ostwürttemberg ist Martin Kraus, Heidenheim, weiterhin Vorstandsmitglied im Wirtschaftsclub.

Doraszelski stellt das Jahresprogramm 2012 unter das Motto „Schaffa – net schwätza!“ Dabei werden die Mitglieder Gelegenheit haben, sich bei Vorträgen und Firmenbesuchen in der Region über unternehmerische Aktivitäten zu informieren. Ergänzt wird das Programm durch Informationsfahrten sowie kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Der Wirtschaftsclub ist ein eingetragener Verein und steht der IHK Ostwürttemberg nahe. Derzeit hat er 321 Mitglieder, die sich aus Inhabern und Führungskräften aus der Region zusammensetzen. Der Wirtschaftsclub vermittelt seinen Mitgliedern hilfreiche Informationen für deren berufliche Tätigkeit. ■



Der Vorstand des Wirtschaftsclubs: Der neue Vorsitzende Stefan Doraszelski (vorn re.) mit seinen Vorstandskollegen (v. r.): Hans-Günther Mack, Jörg Schneider, Martin Kraus, Hubert Waibel, Bernd Stark und Oliver Horn. (Foto: Rudi Weber)

IHK Die Weiterbildung

SEMINARE FÜR AUSZUBILDENDE

IM FEBRUAR UND MÄRZ 2012

Richtig telefonieren
Donnerstag, 15. März 2012

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Jessica Grispo
Tel. 07321 324-168 oder
seminare@ostwuerttemberg.ihk.de

Interview

Die Zukunft der Wirtschaftsjuvenen

Der neue Vorsitzende Mathias Beißwenger zu seinen Planungen für das WJ-Jahr 2012.

Herr Beißwenger, die Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen Ostwürttemberg haben Sie am 10. Februar zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Welche Projekte möchten Sie im Jahr 2012 umsetzen?

Das Jahr der Wirtschaftsjuvenen steht unter dem Leitbild „Nachhaltig Erfolgreich“. Gemeinsam werden wir dieses Thema unter ganz unterschiedlichen Aspekten beleuchten. Denn gerade für eine gesunde Ökonomie ist Nachhaltigkeit unerlässlich. Als Unternehmer und Führungskräfte tragen wir eine besondere Verantwortung in vielen Bereichen des Lebens, nicht nur wirtschaftlich, sondern ganz besonders auch gesellschaftlich. Dieses Bewusstsein im Handeln unserer Leistungsträger zu verankern, sehe ich als eine zentrale Herausforderung an. Eine Organisation, bestehend aus ehrenamtlich engagierten Nachwuchskräften wie die Wirtschaftsjuvenen, kann hier einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der Zukunft unserer Gesellschaft leisten.

Wie werden Sie als Vorsitzender auch Interessen der jungen regionalen Wirtschaft vertreten? Auf welchen Themen liegt dabei Ihr Fokus?

Gerade junge Verantwortungsträger haben es nicht immer einfach im täglichen Geschäft. Zwar mangelt es meist nicht an Ideen und Schaffenskraft, aber Erfolg entsteht erst durch disziplinierte Umsetzung. Als Unternehmer in zweiter Generation kenne ich die Herausforderungen, die sich auch insbesondere hier im regionalen Umfeld stellen. Ein gutes Netzwerk ist einfach



Mathias Beißwenger

unerlässlich. Insbesondere der Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern, die, wenn auch in einer anderen Branche, vor ähnlichen Problemen stehen, ist von unschätzbarem Wert. Diesen Austausch auf der Kommunikationsplattform der Wirtschaftsjuvenen wollen wir auch dieses Jahr weiter stärken.

Was sind die regionalen Highlight-Veranstaltungen im Jahr 2012?

Wirklicher Erfolg muss auf Dauer ausgerichtet sein. Wie so etwas in der Praxis funktioniert, werden wir am lebendigen Beispiel eines der erfolgreichsten Franchiseunternehmer, Manfred Maus, dem Mitgründer der OBI-Baumarktkette, erleben können. Dass man als Jungunternehmer schon früh durchstarten kann, zeigt uns in seinem Vortrag Philipp Riederle, der mit 13 Jahren seine eigene Podcast Firma rund ums Thema iPhone gründete. Und wir haben weitere spannende Vorträge unter anderem mit Peter H. Grassmann, dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden von Carl Zeiss, und Prof. Dr. Albert Jugel, Geschäftsführer des Gienger Feuerwehrgärteherstellers Ziegler, geplant. Bei der Jahresreise werden wir uns zu einem Austausch mit den Wirtschaftsjuvenen in Prag treffen. Das absolute Highlight des Jahres 2012 in der Region wird sicherlich der Ball der Wirtschaft im Oktober sein, den wir gemeinsam mit dem Wirtschaftsclub ausrichten.

Warum sollten junge Unternehmer sich um eine Mitgliedschaft bei den Wirtschaftsjuvenen bemühen?

Wie schon gesagt bieten die Wirtschaftsjuvenen eine sehr gute Möglichkeit, ein starkes Netzwerk zu bilden und interessante Menschen kennenzulernen. Die Wirtschaftsjuvenen sind eine internationale Organisation mit über 200.000 Mitgliedern weltweit. Auf Konferenzen hat man die Gelegenheit sich auf ganz vielfältigen Gebieten weiterzubilden und auch mal über den Tellerrand des eigenen Lebens- und Arbeitsumfeldes hinaus zu blicken. Auch die regelmäßig stattfindenden Betriebsbesichtigungen geben spannende Einblicke in Unternehmensabläufe, aus denen man viel lernen kann. Vor allem aber macht es wirklich Spaß, sich gemeinsam bei Projekten zu engagieren. So zum Beispiel bei den „Stufen zum Erfolg“. Ein Projekt, bei dem wir unsere Erfahrung aus dem Berufsalltag an Hauptschüler weitergeben und sie bei ihrem Bewerbungsprozess und ihrer Berufsorientierung unterstützen.

Worin liegt für Sie der Reiz, als Wirtschaftsjuvenen ehrenamtlich aktiv zu sein?

Die Komplexität und die Geschwindigkeit der modernen Wirtschaft und Gesellschaft nimmt von Jahr zu Jahr zu. Es ist wichtiger denn je, unsere Herausforderungen nicht nur eindimensional zu sehen, sondern sie von verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Vernetztes Denken und Handeln sind das Gebot unserer Zeit. Mein Engagement bei den Wirtschaftsjuvenen ist Teil meiner Bemühungen, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Herr Beißwenger, wir bedanken uns für das Gespräch.

IHK Die Weiterbildung

NEUE LEHRGÄNGE IN AALEN

Ausbildung der Ausbilder*
30. April – Juli 2012
in Teilzeit

Gepr. Betriebswirt /-in*
16. April 2012 –
November 2013

Gepr. Wirtschaftsfachwirt /-in*
25. April 2012 –
April 2014

Gepr. Industriefachwirt /-in*
25. April 2012 –
April 2014

Fachkaufmann /-frau für Marketing*
28. September 2012 –
Februar 2014

Gepr. Industriemeister /-in
Fachrichtung Metall,
Elektro, Mechatronik*
28. Februar 2012 –
November 2014

*Weitere Anbieter finden Sie auf der Homepage der IHK unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Rubrik Weiterbildung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Bianca Göhringer
Tel. 07321 324-174 oder
goehringer@ostwuerttemberg.ihk.de

ANZEIGE

AKZENT PERSONALLEASING GMBH

20 Jahre akzent personalleasing steht für 20 Jahre gemeinsamen Erfolg

Langjährige Erfahrung, unternehmerisches Denken und Mut zur Selbstständigkeit führen den Geschäftsmann Rainer Hilbert auf den richtigen und nachhaltig erfolgreichen Weg. Er ruft im März 1992 die akzent personalleasing gmbh ins Leben. Heute zählt akzent personalleasing zu den ersten Adressen der Zeitarbeit in den Regionen Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen. Es entwickelten sich langjährige Partnerschaften mit Unternehmen aus Industrie, Handwerk und dem Dienstleistungsgewerbe.

Seit nunmehr 20 Jahren bietet akzent personalleasing stets innovative Lösungen in allen Fragen der modernen Personaldienstleistung und das mit unkonventio-



Geschäftsstellenleiterin Gabi Kling

langjährige Mitarbeiter in den Geschäftsstellen und Führungsebenen. Natürlich überträgt sich das auch auf die zahlreichen externen Mitarbeiter, die teilweise über 16 Jahre an akzent personalleasing treu festhalten. Genau diese externen Mitarbeiter sind es, die sich durch fundiertes Fachwissen, hohe Kompetenz und soziale Verantwortung auszeichnen und immer wieder gerne von unseren Kunden angefordert werden.

akzent personalleasing stellt sich täglich der Verantwortung, stets ein kompetenter und vertrauensvoller Geschäftspartner zu sein. Im persönlichen Gespräch zeigt sich, was unseren Mitarbeitern, Bewerbern und Kunden wirklich wichtig ist. Folglich können die Weichen so gestellt werden, dass eine für beide Seiten optimale und erfolgreiche Zusammenarbeit gewährleistet ist. Selbstverständlich für akzent personalleasing sind ebenso die Mitarbeitervorstellung im Kundenbetrieb, regelmäßige für die

Arbeitssicherheit relevante Arbeitsplatzbedingungen und natürlich eine nachhaltige Mitarbeiterbetreuung.

Unsere Verantwortung sehen wir auch im sozialen Engagement. akzent personalleasing unterstützt die Jugendarbeit und Förderung in Sportvereinen, hilft durch Spenden für „Kinder in Not“, wie ebenso durch den Einkauf von Produkten aus Institutionen der Lebenshilfe und fördert auch andere soziale Projekte.

20 Jahre akzent personalleasing gmbh. Geprägt von Höhen und Tiefen – aber letztendlich erfolgreich. Herr Rainer Hilbert, Frau Gabi Kling und das ganze akzent-Führungsteam sind auch weiterhin Garanten für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit rund um das Thema moderne Personaldienstleistung.

Fordern Sie uns, wir freuen uns auf Ihren Kontakt!



nellen Mitteln. Eine feste Maxime in der Firmenphilosophie bildet der Mensch, der im absoluten Vordergrund steht. Das stellt sicher, dass sich Kunde und Mitarbeiter auf „Augenhöhe“ begegnen. Soziale Kompetenz, Mitarbeiterzufriedenheit und die damit verbundene Kundenzufriedenheit sind keine Schlagwörter, sondern werden täglich gelebt. Was sicherlich ebenso durch den familiär geprägten Führungsstil gefördert wird.

Das Ergebnis dieser Firmenphilosophie wird untermauert durch beständige und



akzent
personalleasing gmbh

Eugen-Jaekle-Platz 23 · 89518 Heidenheim
Tel. 07321/349670
www.akzent-personalleasing.de
heidenheim@akzent-personalleasing.de

DIE WIRTSCHAFTSREGION OSTWÜRTTEMBERG BLICKT IN DIE ZUKUNFT

Gemeinden bieten attraktiven Gewerberaum an

Es sind nicht nur die Großen, die im Landkreis Heidenheim und dem Ostalbkreis expandieren, die mit zum Teil gigantischen Baumaßnahmen die Zukunft ihrer Betriebe sichern. Es sind auch viele kleine und mittelständische Unternehmen oder Gewerbebetriebe, die die Krise mit Mut gemeistert und gestärkt aus ihr hervorgegangen sind.

Das zeigt sich an der gesunkenen Arbeitslosigkeit in der Region und daran, dass in diesem Jahr noch mehr Betriebe Ausbildungsmöglichkeiten erschließen wollen, wie es die Agentur für Arbeit vor kurzem ankündigte. In der Tat ist Ostwürttemberg

ein guter Wirtschaftsstandort mit vielen qualifizierten Arbeitsplätzen, exzellenten Hochschulstandorten und engagierten Städten und Gemeinden. 88 Gewerbegebiete mit zirka 250 ha verfügbarer Ansiedlungsfläche weist die Wirtschaftsregion Ostwürttemberg aus. Ein wichtiger Gesprächspartner für alle, die sich für den Standort interessieren, die Clusterstrukturen, etwa der Oberflächentechnologie, nutzen wollen oder von der Zukunftsinitiative Ostwürttemberg profitieren wollen, ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg WiRO. Sie knüpft Kontakte, koordiniert und kennt die Verfügbarkeit von Gewerbe-

flächen und freien Objekten. Die Gewerbeobjektdatenbank Ostwürttemberg beinhaltet etwa 140 Objekte, die von Interessenten mühelos abgerufen werden können, in die Anbieter aber auch ihre Gebäude kostenfrei einstellen können. (www.gewerbeobjekte-ostwuerttemberg.de)

Ein Plus der Wirtschaftsregion ist vor allem, dass sich die Wirtschaftsbeauftragten oder Bürgermeister der Gemeinden um die schnelle und individuelle Umsetzung gewerblicher Bauvorhaben kümmern. Gerade im ländlichen Raum sind nicht nur attraktive Gewerbeflächen vorhanden, sie sind auch bezahlbar. Oft gibt es sogar Fördermit-

tel des Landes. Der persönliche Kontakt zählt hier viel und schafft Vertrauen in die Region.

Ein weiterer Vorteil sind die sogenannten weichen Standortfaktoren, die einen Raum lebens- und liebenswert machen. Ob es das soziale Netzwerk ist oder die zukunftsorientierte Kinderbetreuung, ansprechende Einzelhandelsgeschäfte oder das breitgefächerte Kultur- und Freizeitangebot: Für ansiedlungswillige Jungunternehmer mit ihren Familien werden diese Überlegungen zur Standortentscheidung entscheidend beitragen.

Hanna Meid

NERESHEIM

Aktives Unterzentrum

Neresheim ist ein staatl. anerkannter Erholungsort und mit 8000 Einwohnern ein aktives Unterzentrum im ländlichen Raum. Wirtschaft und Gewerbe haben in der Stadt einen hohen

Stellenwert. In den letzten Jahren hat sie eine erfolgreiche Infrastrukturentwicklung erfahren. Für die Mitarbeitenden der Firmen bietet Neresheim attraktive Bauplätze zu günstigen Preisen.

Das Gewerbegebiet „Im Riegel“ liegt etwas außerhalb der Stadt mit verkehrsgünstiger Anbindung an die Autobahnanschlusstellen der A 7. Die Gewerbeflächen sind mit Erdgas

und Breitband erschlossen und werden in Größe und Zuschnitt mit den Interessenten festgelegt. Mehrere Hektar Flächen sind im Eigentum der Stadt und könnten sofort bebaut werden. Im Stadtteil Elchingen steht das Gewerbegebiet „Reichertstal“ mit einigen tausend Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Branchenschwerpunkte sind unter anderem Metall-, Holz-, Modul- und Fertigungsbau aber auch Hightech-Unternehmen.

Mit Kindergärten, sämtlichen Schularten, städtischer Musikschule, einem breitgefächerten Vereins- und Veranstaltungsangebot und diversen Sportmöglichkeiten sorgt die Stadt für Bildung, Freizeit und Kultur. Einkaufsmöglichkeiten bietet das attraktive Härtsfeldcenter sowie die reizvolle Altstadt. Außerdem vereint Neresheim den landschaftlich herben Reiz der Ostalb im UNESCO Geopark „Schwäbische Alb“ mit bemerkenswerten Kulturschätzen.

www.neresheim.de

Wir bieten ...

- einen Gewerbestandort mit Tradition und Zukunft
- preisgünstige Gewerbeflächen
- verkehrsgünstige Anbindung (A 7 / B 466 / Verkehrslandeplatz)
 - finanzielle Förderung durch Landesprogramme
 - sehr gute Infrastruktur
 - alle weiterführenden Schulen
- attraktive, günstige Wohnbauplätze
- hohen Freizeitwert

Ihr Ansprechpartner:
Bürgermeister Dannenmann
Telefon (07326) 81-12 | info@neresheim.de

Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Gewerbegebiet
Im Riegel
Ostalbreis



Gemeinde
Nattheim



www.nattheim.de

Gewerbegebiet Rotbühl ortsnahe Gewerbeflächen ab 1.500 m²

Nähere Info: ralf.baamann@nattheim.de

NATTHEIM Hohe Wohn- und Gewerbeattraktivität

Die 6240 Einwohner zählende Gemeinde Nattheim bietet eine ausgezeichnete Wohnqualität und intakte Infrastruktur. Von attraktiven Einkaufsmöglichkeiten über Kultur- und Freizeitangebote, Ärzteversorgung und Sozialdienste bis zur Kinderbetreuung mit ausreichend Krippenplätzen ist die Gemeinde dauerhaft gut aufgestellt. Schöne Wohnbauplätze sind in Nattheim und seinen drei Teilorten für ansiedlungswillige Interessenten vorhanden. Denn Gewerbebetriebe steigern den Wohnwert und Arbeitsplätze sind wichtig für das Funktio-

nieren einer Gemeinde. Synergieeffekte im Dienstleistungsbereich von der Betreuung in der örtlichen KFZ-Werkstatt bis zum lokalen Gastronomie- und Beherbergungsangebot sind förderlich.

Im Gewerbegebiete Rotbühl können sich mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe bereits ab einer Grundstücksgröße von 1500 qm ansiedeln. Das in Autobahnnähe (A7) liegende Gewerbegebiet Rinderberg bietet größeren Unternehmen Flächen ab 18.000 qm. Da Nattheim in der Gebietskulisse des Förderprogramms Ländlicher Raum liegt, sind Investitionszuschüsse bis 15 Prozent möglich.

HÜTTLINGEN Wirtschafts- und Wohngemeinde mit Zukunft

Hüttlingen, zwischen den Städten Aalen und Ellwangen/Jagst gelegen, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven Gewerbestandort entwickelt.

Das Gewerbegebiet „Bolzensteig“ umfasst insgesamt 2,6 ha, wovon 1,5 ha noch bebaut werden können. Die Grundstücksflächen werden ab ca. 1000 m² individuell festgelegt. Mehr als 2000 Menschen sind am Wohnort beschäftigt. Ein in Zeiten schneller Kommunikation nicht zu unterschätzender Entscheidungsfaktor für Gewerbetreibende und Freiberufler ist die Breitbandversorgung in den Baugebieten.

Knapp 6000 Einwohner beheimatet der freizeit- und naturbetonte Ort. Zu seinen sogenannten weichen Standortfaktoren zählen zukunftsorientierte Kleinkinderbetreuung, Werkre-

alschule mit Ganztagesbetreuung, ein reges Kulturleben mit Skulpturenpfad und Kleinkunstfrühling, Naturerlebnisbad, Natureisbahn, Kneippanlage, SüdWestGalerie, und zahlreiche

Vereine. Die Anbindung an die Nachbarkommunen und Städte geschieht über den kommunalen ÖPNV. Wohngebiete werden mit dem Ortsmobil versorgt. Die Nähe zur Autobahn A7 zählt

als Standort-Plus. Soziale Dienste, Ärzte, Handwerksbetriebe und gute Einkaufsmöglichkeiten in Fachgeschäften machen Hüttlingen zu einer attraktiven Arbeits- und Wohngemeinde.

Hüttlingen – aufstrebender Wirtschaftsstandort in der Region

Gewerbeflächen im Gewerbegebiet „Bolzensteig“
42 Euro/Quadratmeter (erschlossen)
1,5 ha sofort bebaubar.



Kontakt, Info und Beratung: Oswald Bolz, Telefon: 07361.977816
E-Mail: Oswald.Bolz@huettlingen.de; www.huettlingen.de

hüttlingen
Gemeinde

ELLWANGEN

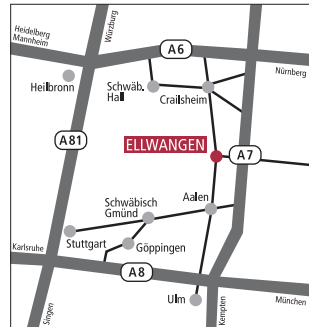
Zusammenspiel im gewachsenen Industriegebiet

Wer von der Autobahn A7 in die Große Kreisstadt Ellwangen einfährt, kann ermes- sen, wie viel Wert die Stadt auf expan- dierendes Gewerbe und hoch- wertige Arbeitsplätze legt. Das neue Industriegebiet nahe der Autobahnausfahrt entwickel- te sich seit 1987 kontinuier- lich. Derzeit bietet es mehr als 3500 Arbeitsplätze in Hand- werk, Handel, produzierendem und Dienstleistungsgewerbe. Innovationen finden in Ellwan- gen durch ein aufgeschlossenes Standortmanagement und nicht zuletzt auch wegen der Nähe zur Hochschulstadt Aalen guten Boden. In dem 140 ha großen Gewerbegebiet arbei- ten die Betriebe zusammen und profitieren von einander

Direkt an der A 7

DER ATTRAKTIVE INDUSTRIESTANDORT

Ellwangen



Ihre Ansprechpartner sind:
Wirtschaftsbeauftragter Gerhard Senger,
Tel. 07961/84-217
(gerhard.senger@ellwangen.de) und
Herr Wolfgang Baur,
Tel. 07961/84-231
(wolfgang.baur@ellwangen.de).

Die **Große Kreisstadt Ellwangen** ist eine Schulstadt mit mehreren Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien sowie einem Berufsschulzentrum. Die Kinderbetreuung ist durch eine Vielzahl von attraktiven Einrichtungen sichergestellt. Eine Musikschule, Stadtbücherei und kulturelle Einrichtungen runden das Angebot ab. Die Stadt Ellwangen verfügt über preiswerte Wohnbauplätze. Das attraktive Gewerbegebiet „Neunheim/Neunstadt“ liegt direkt an der BAB A 7. Dadurch sind die Ballungsräume Stuttgart, München, Nürnberg, Würzburg sowie die Region Ulm schnell zu erreichen. Über 10 ha erschlossene Gewerbefläche verkauft die Stadt Ellwangen zu 57,00 €/m² einschließlich Erschließungskosten.


STADT ELLWANGEN
www.ellwangen.de

als Dienstleister, Zulieferer oder Kunde. Die Stadt bietet aktuell ca. 6 ha frei verfügbare Fläche

zur Bebauung an. Die Größe der Grundstücke richtet sich nach dem Wunsch der Erwerber. „Die

Anzahl der Arbeitsplätze im Industriegebiet – eine Vielzahl davon wurde in den letzten 15 Jahre neu geschaffen – spre- chen für sich und stärken nach- haltig die Kaufkraft und Attrak- tivität der Stadt“, argumentiert der Wirtschaftsbeauftragte Ger- hard Senger.

Für die rund 24.600 Einwohner hat die Stadt ein zeitgemäßes soziales Netz geschaffen. Sie bietet eine liebens- und lebens- werte Innenstadt mit guten Ein- kaufsmöglichkeiten, reizvollen traditionellen Veranstaltungen und einem reichen Kulturle- ben. Die Stadt verfügt über ein breitgefächertes Betreuungs- und Bildungsangebot mit allen Schularten und Kinderbetreu- ungseinrichtungen. Wichtige Behörden und das Amts- und Landgericht haben hier ihren Sitz.

HEUBACH

Unternehmen von Weltruf

Neue Arbeitsplätze zu schaffen steht in der Stadt Heubach ganz oben auf der Agenda. Dafür

will der neue Bürgermeister Fre- derick Brütting die attraktiven Gewerbeflächen entlang der

Nordumgehung nahe des Flug- platzes aktiv vermarkten. „Wer früher unsere Stadt ausschließ- lich mit Triumph in Verbindung brachte, staunt jetzt, wie breit wir ausgestellt sind:

Wir haben unter anderem Automobilzulieferer, Lichttech- nik und die Firma Renz Spiral- bindungen, Unternehmen von Weltruf. Außerdem liegen wir im Dreieck der Hochschulstand- orte Aalen, Schwäbisch Gmünd und Heidenheim“, argumentiert er für Neuansiedlungen, die weitere Synergieeffekte bringen können. Die weichen Stand- ortfaktoren wie Schulen aller Art, eine lebendige Kulturszene, Einzelhandel und 30 neue Krip- penplätze für Kinder von ein bis drei Jahre in der Triumphini- Kinderwelt sprechen für sich.

Auch hochklassige Bauplätze nahe am Gewerbegebiet oder ländlicher geprägt im Ortsteil Lautern hält Heubach für Inter- essenten vor.

Stadt Heubach



Die Stadt Heubach mit ca. 10.000 Einwohnern unterstützt als Partner der Wirt- schaft alle Unternehmungen bei ihren wirtschaftlichen Betätigungen. Investo- ren bieten wir Flächen im Gewerbegebiet „Kohleisen-Au“ an.

Mehrere Tausend Quadratmeter voll erschlossene und ausgewiesene sowie preisgünstige Flächen für die Betriebsansiedlung sind verfügbar.

Als Unterzentrum bietet Heubach eine bestens ausgestattete Versorgungsinfra- struktur: attraktive Wohnbaumöglichkeiten, eine hervorragende Gastronomie, Ärzte, Banken, Kindergärten, sämtliche Schularten, gut sortierten Einzelhandel etc.

Ein vielfältiges und aktives Vereinsleben rundet das Angebot ab.

Nicht zuletzt lädt die herrliche Landschaft unterm Rosenstein zum Wandern, Radfahren und Erholen ein. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Stadtverwaltung Heubach

Tel. 0 71 73/1 81-50, Fax: 0 71 73/1 81-49, E-Mail: Eckhard.Haeffner@heubach.de

LORCH

Das Tor zum Wirtschaftsraum Stuttgart

Die Stadt Lorch mit seinen Stadtteilen Waldhausen, Weitmars, Rattenharz sowie Ober- und Unterkirneck bildet auf Grund seiner Lage und seiner guten Verkehrsanbindung an die B29 das Tor zum Wirtschaftsraum Stuttgart.

Die B 297 erschließt das Filstal. Die Bahnhöfe Lorch und Waldhausen sowie der ÖPNV ermöglichen den Bürgern optimale Anbindung nach Schwäbisch Gmünd, Aalen oder in die Landeshauptstadt. Gleichzeitig

bietet Lorch mit einer Vielzahl von Einrichtungen, Bildungsangeboten und der landschaftlich reizvollen Natur im Remstal eine hohe Lebensqualität. Bekannt ist Lorch weithin durch das Benediktinerkloster mit der Staufergrablege und das Weltkulturerbe Limes. Kultur und Sport wird hier auch in den 51 Vereinen groß geschrieben.

Verschiedene Kleinkindbetreuungsformen, sämtliche Schularten und offene Jugendarbeit sind ebenso vorhanden wie ein gesichertes soziales Netz für Senioren. Das reizvolle Städtchen hält ein umfassendes Einzelhandelsangebot vor.

In den Gewerbegebieten Lorch-Ost, Maierhofstraße, Waldhausen-Ost und Weitmarswiesen – hier sind 10.000 m² sofort bebaubar – entstehen Innovationen unter anderem in den Bereichen der Mess- und Regeltechnik sowie der Automobilzulieferung. Synergieeffekte mit neuen Ansiedlungen sind gewünscht. Nicht zu unterschätzen ist die Werbewirksamkeit der Gewerbegebiete, die teilweise direkt an der vielbefahrenen B 29 liegen.

Ziel der Stadt ist es, für seine Einwohner eine Vielzahl von qualifizierten Arbeitsplätzen am Ort zu schaffen und zu erhalten.



Die Stadt Lorch, 11.000 Einwohner Das Tor zum Wirtschaftsraum Stuttgart

Gewerbegebietsflächen mit ca. 10.000 m² sofort bebaubar. Unmittelbare Nähe zur B 29 – hervorragende Werbewirkung zur B 29.

Alle wichtigen öffentlichen Einrichtungen und durchgängiges Bildungsangebot am Ort. Attraktive Wohnbauplätze mit Familienförderung.

Weitere Infos erhalten Sie über:

Stadt Lorch, Herr Krieg
Tel. 0 71 72/18 01-20
E-Mail: info@stadt-lorch.de
Internet: www.stadt-lorch.de

BÜHLERZELL

Gewerbe ist hier Chefsache

Das Gewerbe und seine Anliegen sind in Bühlerzell immer „Chefsache“. Ein gutes Miteinander von Kommune, Betrieben und Bürgern, die Mentalität

und Qualität der Mitarbeitenden sowie ein attraktives Lebensumfeld sind wichtige Kriterien für Unternehmer und an diesem Standort in hohem Maß gegeben.

ausgebaute ÖPNV schafft die Verbindungen in die Nachbargemeinden und die Städte.

Im Gewerbegebiet „Landerstall“ stehen etwa 1,5 ha freie Bauflächen mit Einzelparzellen von 18 ar bis 80 ar zur Verfügung. Im dem Gewerbegebiet „Bachwiesen“ im Ortsteil Geifertshofen gibt es noch eine freie Baufläche mit 58 ar. Zwei bedeutende Unternehmen, die Firma Kommoline Mediaservice, die Homepage für rund 300 Kommunen erstellt, und die weltweit im Steueranlagenbau agierende Firma Wied Industrieautomation bieten für Neuansiedlungen mögliche Synergieeffekte.

Die mit 2050 Einwohnern in 33 Ortsteilen natur- und freizeitgeprägte Gemeinde wünscht sich weitere Gewerbeansiedlungen und bietet den Interessierten eine ausgezeichnete Infrastruktur:

Einkaufsmöglichkeiten, Handwerksbetriebe, Ärzte, ein Altenpflegeheim, Kindertageseinrichtungen und eine Grundschule, Freizeitmöglichkeiten und ein reges Vereinsleben. Der gut



Bühlerzell
Staatlich anerkannter Erholungsort

**Sehr gute Infrastruktur in herrlicher Landschaft
Wohnbauplätze in ruhiger Lage ab 65.- €/m² und
gewerbliche Bauplätze ab 31.- €/m², sofort bebaubar**

Bürgermeisteramt, Heilberger Str. 4, 74426 Bühlerzell
Tel. 0 79 74/93 90-0, Fax 0 79 74 / 93 90-22
e-mail: info@buehlerzell.de
Internet: <http://www.buehlerzell.de>

NIEDERSTOTZINGEN

Harmonische Verbindung von Tradition und Moderne

Die 4500 Einwohner zählende Stadt Niederstotzingen liegt im Dreieck zwischen den Autobahnen A7 und A8 und hat neben einem gut ausgebauten ÖPNV auch einen Bahnhof.

Tradition und Moderne gehen hier eine harmonische Ver-

bindung ein, sei es über die geschichtsträchtige Landschaft – ab Mai 2013 bietet der Archäopark Vogelherd original Eiszeitfunde –, mit Sehenswürdigkeiten und Burgen aber auch mit moderner Infrastruktur, aktivem Stadt- und Vereinsleben und einem breitgefächerten Kultur- Freizeit- und Sportangebot. Wer sich für einen der zahlreichen Wohnbauplätze zwischen 420 und 820 m² in

Niederstotzingen, Oberstotzingen und Stetten ob Lontal interessiert, kann beispielsweise auf gute Einkaufsmöglichkeiten, eine moderne Kinderbetreuungsstruktur mit Ganztagskrippe und eine gesundheitliche Versorgung bauen.

Die Wirtschaftsförderung in Niederstotzingen versteht sich als Dienstleistung für alle bestehenden und ansiedlungs-

interessierten Unternehmen. Der Stadtverwaltung ist es ein Anliegen, die Rahmenbedingungen günstig zu gestalten, Bestandspflege hat oberste Priorität.

Grundstücke für Gewerbetreibende und mittelständische Unternehmen werden in Größen von 1.000 bis 40.000 m² und bei Bedarf sogar bis 75.000 m² angeboten.



Gewerbeflächen
im ehemaligen EPCOS-GELÄNDE

**Lagerflächen
Produktion
Logistik
Büro**

ab 3,50 €/m² inkl. MwSt.
PROVISIONSFREI
50 m² - 3000 m²

Vermietung durch



0171/3360874
www.Gewerbepark-Heidenheim.de

Stadt 
Niederstotzingen

**Platz, Service
und Kompetenz
für Unternehmer.**

Gewerbegrundstücke von
1.000 bis 40.000 m²

Stadtverwaltung
Niederstotzingen
Telefon 07325 102-0
Telefax 07325 102-36
info@niederstotzingen.de

www.niederstotzingen.de

snom ONE

Mit der snom ONE telefoniert EDEKA Knauerhase in seinen drei Märkten auf der Ostalb günstig

In den EDEKA Märkten Knauerhase in Mutlangen, Brainkofen und Eschach kommt seit mehreren Monaten eine SIP-basierte Telefonanlage zum Einsatz: snom ONE.

Entwickelt wurde diese moderne Telefonkommunikationslösung von der snom technology AG mit Sitz in Berlin. Als VoIP-Pionier brachte snom schon 2000 sein erstes IP-Telefon auf den Markt. Markus Herbst ist zertifizierter snom Reseller und betreut Unternehmenskunden in Ostwürttemberg. In den EDEKA Märkten Knauerhase hat Herbst je eine snom ONE IP-Telefonanlage installiert. snom ONE ist in drei Versionen erhältlich,

die denselben Funktionsumfang bieten und sich nur in der Anzahl der möglichen Nebenstellen unterscheiden.

Ein weiterer Vorteil der IP-Telefonanlage besteht darin, dass sich alle snom Telefone einfach per Plug-and-play anschließen und per Remote-Zugriff administrieren lassen.

Da snom ONE in die vorhandene IT-Infrastruktur integriert ist, fallen für interne Gespräche keine Kosten an. Im Alltag profitieren die Mitarbeiter der drei Märkte in Mutlangen, Brainkofen und Eschach davon, dass sie eingehende Anrufe auf ihrem snom Telefon sowie über ihr Handy annehmen können und dass sie unter einer Nummer in mehreren Abteilungen erreichbar sind.

Zudem verfügt snom ONE über Durchsagefunktionen, die sich mit den snom Telefonen und

dem Audio-Steuersystem snom PA 1 nutzen lassen. snom ONE ist mit allen snom Telefonen kompatibel – von den Basismodellen der snom 3xxer Serie über die 7xxer Serie für gehobene Ansprüche bis hin zu den Business-Telefonen der snom 8xxer Serie mit TFT-Farbdisplay. Wenn Sie Interesse haben, führt Markus Herbst auch bei Ihnen eine kostenfreie Telekommunikationsanalyse durch und erstellt ein individuelles Konzept. Außerdem verlost snom unter den hundert ersten Lesern, die eine E-Mail mit dem Betreff: „Ich will gewinnen!“ an marketing@snom.com schicken, je ein snom 720 und ein snom 760. Die Möglichkeit der marktübergreifenden Kommunikation vereinfacht die Arbeitsabläufe der einzelnen Abteilungen durch den Einsatz von Snom ONE.

ITK-Solution

Inh. M.Herbst
Bannholzstrasse 4,
73579 Schechingen
Tel.: +49 7175 384 9028
Fax: +49 7175 212 151-9
Mobil: +49 177 507 685 0



snom
VoIP phones

Mit **snom ONE** telefonieren Sie wie die Großen



snom ONE bietet eine große Vielzahl an professionellen Funktionen der modernen Geschäftskommunikation bei einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis.

Weitere Informationen auf: snom.com

IHK-Börsen

IHK-Börsen - unter diesem Stichwort bietet die IHK ihren Unternehmen einen breiten und kostenlosen Service zur Vermittlung von Angeboten und Nachfragen in den Bereichen Technologie, Kooperation und Recycling. Unternehmen, die mit eigenen Angeboten oder Nachfragen an den Börsen teilnehmen wollen, steht dieses Serviceangebot kostenlos zur Verfügung.

Die nachfolgend aufgeführten Angebote und Nachfragen stellen lediglich Kurzauszüge aus unseren Datenbanken dar. Gezielte Recherchen nach weiteren Angeboten und Nachfragen können auf Wunsch bei der IHK Ostwürttemberg angefordert werden oder im Internet unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Börsen/Datenbanken, abgerufen werden. Firmen, die an einer Kontaktaufnahme mit einem Inserenten interessiert sind, werden gebeten, sich schriftlich, unter Angabe der Börse und der Chiffre-Kennziffer, an die IHK zu wenden.

Technologiebörse

ANGEBOTE

Zur Erstellung von Wänden, Garagen, Häusern und anderen Bauwerken kommen bisher häufig Ziegelsteine aus Ton oder Lehm zum Einsatz. Zukünftig soll der Baustein aus hochkristallinem, thermoplastischem Kunststoff erstellt werden. Dieser Baustein weißt folgende Eigenschaften auf: wasserundurchlässig, feuerfest, man benötigt keinen Verputz, erhält eine bessere Wärmefähigkeit als in einem 3-Liter-Haus. Dieser Baustein ist gekennzeichnet durch ein patentiertes

Klickverfahren, das wie das Prinzip Nut- und Feder funktioniert. Der Baustein ist in allen erdenklichen Farben erhältlich und kann ohne fachmännische Hilfe selbst verbaut werden. Geeignet ist dieser Baustein sowohl für dein Außen- als auch für den Innenbereich. (HDH 1201)

Stichworte für die Beschreibung des entwickelten Verfahrens: **Sensorik, adaptive Systeme, miniaturisierte Modalanalyse, in-situ-Messungen, Zustandsüberwachung (Condition Monitoring)** lizenzierte Herstellernetze vorhanden erste erfolgreiche Integration in medizintechnischen (sensitive Orthese) und produktionstechnischen Überwachungsaufgaben (Verschleiß- und Brucherkennung Werkzeug). Aktuell Übertragung in weiterer Systemüberwachung im Maschinenbau (Spannsysteme). Sowohl das einzelne Wandlelement als auch die dazugehörige Elektronik ist vorhanden. Aktuell wird an der weiteren Universal-Embedded SW und HW gearbeitet. Wichtig ist auch, dass eine Funkschnittstelle als Prototyp erfolgreich getestet wurde. Patentanmeldung: DE102010008391A1 (HDH 1202)

Wir bieten als Hersteller für den Vertrieb im Orthopädiebereich an: Rollover EP, eine neuartige Übergangsrampe aus Kunststoff für den mobilen Einsatz unterschiedlicher Niveau-Übergangshöhen. Der Hersteller hat beim GKV die Eintragung ins HMV nach §139 SGB V beantragt, wo danach der Rollover unter „Treppensteiger und mobile Rampen“ geführt wird. Wir bevorzugen Interessenten mit Erfahrung im Orthopädievertrieb. (S 0254)

Kooperationspartner gesucht - Der Ziegelrohmasse sind ein bis mehrere Brennstoff(e) beigemischt. Der Ziegel brennt sich somit nach dem Anzünden selbst (genauer gesagt: selbstreferenziell, d.h., auf sich selbst bezogen). Der Erfinder stellt sein 'know how' gegen entsprechendes Entgelt (Umsatzbeteiligung) zur Verfügung. Gerne erwarten wir - die wir auftragsgemäß publizieren - Ihre Interessensbekundung, damit wir Sie mit dem know-how-Lieferanten bekanntmachen können. KA 201

und Auslieferung sucht Nachfolger. Sie suchen eine Arbeit, die Spaß und Leidenschaft einbringt und eine sichere Existenz bietet? Leider muss ich aus gesundheitlichen Gründen meinen gut eingeführten Bezirk aufgeben und suche Sie als meinen Nachfolger, der als Einzelunternehmer innerhalb eines Großunternehmens meinen Kundenstamm im Raum Ostwürttemberg übernimmt. Selbstständiges Arbeiten, verantwortungsbewusstes, unternehmerisches Denken, ein solides und selbstsicheres Auftreten sowie ein Führerschein der Klasse 3 sind dafür Voraussetzung. (HDH 03/635)

GESUCHE

Mittelständisches Maschinenbauunternehmen gesucht. Mittelständisches Unternehmen gesucht, welches im Bereich Maschinenbau, Anlagenbau, Sondermaschinenbau produzierend tätig ist. Ich suche nach der Möglichkeit entweder im Rahmen einer Unternehmensnachfolge, als weiterer Teilhaber oder als Geschäftsführer in einem Unternehmen unternehmerisch eine Aufgabe übernehmen zu können. Die Unternehmensgröße kann zwischen 10 und 400 Mitarbeitern liegen. (HDH 01/631)

Unternehmen im Bereich Oberflächentechnik gesucht. Gesucht wird ein Lackierbetrieb, der im Bereich Nass- und Pulverlackierung aktiv ist. (HDH 02/632)

Mittelständisches Maschinenbauunternehmen zur Übernahme gesucht. Dipl.-Ing. Maschinenbau, Jahrgang 1971, z.Z. Berater im Maschinenbau und Sanierung, Teamleiter, Projektmanager in Klein- und Großunternehmen des Maschinenbaus und Automobilbereiches sowie Energiesektor, langj. Vertriebs Erfahrung in China und Italien etc, sucht eine neue Herausforderung in der Selbstständigkeit als Nachfolger in einem mittelständischen Maschinenbauunternehmen. Hohe Erfahrung in der Sanierung, Projektmanagement und Vertrieb sind vorhanden. (HDH 02/634)

Kooperationsbörse

Weitere Angebote finden Sie auch unter www.kooperationsboerse.ihk.de

Vertriebspartner für Versandapotheke gesucht. Wir sind eine große Versandapotheke und suchen Vertriebspartner, die Interesse an gemeinsamen Marketingaktionen haben, z. B. wechselseitige Werbung für die Produkte. (HDH 01/062-H)

Kooperationspartner gesucht. Für die Vertretung von synthetischen Schmierstoffen Kooperationspartner in Deutschland und Österreich gesucht. Seit 30 Jahren beraten und verkaufen wir synthetische Schmierstoffe. Wir haben vor vier Jahren den Vertrieb von synthetischen Schmierstoffen eines namhaften Herstellers übernommen. Wir suchen einen Partner um uns zu verstärken. Sie haben Erfahrung im Verkauf von Schmierstoffen oder sind in diesem Marktsegment erfolgreich tätig, dann würden wir uns freuen, über eine gemeinsame Zukunft zu sprechen. (HDH 03/063-H)

Handelsregister

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben über Handelsregistereintragungen stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

NEUEINTRAGUNGEN

■ HRA 722797 - 02.01.2012
O + H Büchereinzel KG
Hauptstraße 54, 73441 Bopfingen. Gegenstand: Der Handel mit Büchern. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie seine jeweiligen organ-schaftlichen Vertreter sind von § 181 BGB befreit. Persönlich haftender Gesellschafter: Hajrulah, Orhan, Ellwangen Jagst; Ott, Monika, Lauchheim.

■ HRA 722798 - 03.01.2012
Karrer-Tours GmbH & Co KG
Hopfenstraße 34, 73430 Aalen. Gegenstand: Vermittlung von Ferienhäusern und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Karrer-Tours Verwaltungs GmbH, Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 727305), von § 181 BGB befreit.

■ HRA 722807 - 05.01.2012
Metallbau Burkhardt e.K.
Robert-Bosch-Straße 25, 73550 Waldstetten. Gegenstand: Ausführung von Schlosserarbeiten und die Metallbearbeitung jeglicher Art. Einzelkaufmann. Inhaber: Burkhardt, Hans, Waldstetten.

■ HRA 722812 - 12.01.2012
Aleman Machines e.K.
Am Mühlweg 1, 73466 Lauchheim. Gegenstand: Handel und Dienstleistungen aller Art, im besonderen Handel mit neuen und gebrauchten Werkzeugmaschinen einschließlich Zubehör. Einzelkauffrau. Inhaber: Morillo de Geiger, Maria, Aalen.

■ HRB 727337 - 30.12.2011
Tommel Fundraising GmbH
Galgenbergstraße 11, 73431 Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2011. Gegenstand: Betrieb einer Fundraising Agentur, Betrieb einer Sponsoring Agentur, Betrieb einer Werbe- und PR Agentur, Tätigkeit als Werbemittel, Durchführung von Promotion und Direktverkauf, Durchführung von Adress- und Direktmarketing, PR Beratung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Tommel, Alexander, Aalen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727338 - 02.01.2012
EMpower gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Schlossstraße 31, 73527 Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 05.12.2011.

TECHNOLOGIE



Ansprechpartnerin:
Margret Streit
Tel. 07321 324-137
Fax 07321 324-169
streit@ostwuerttemberg.ihk.de

KOOPERATION, NACHFOLGE, EXISTENZ



Ansprechpartnerin:
Rita Grubauer
Tel. 07321 324-182
Fax 07321 324-169
grubauer@ostwuerttemberg.ihk.de

Unternehmensnachfolge Existenzgründerbörse

Angebote für Existenzgründer finden Sie auch unter www.next-change.org

ANGEBOTE

Hotel-Restaurant sucht Nachfolger. Familiengeführtes Hotel-Restaurant mit 10 Zimmern/20 Betten sucht Nachfolger. Erweiterung Hotel durch Grundstücksoption jederzeit möglich. Hauptsatzträger ist Restaurant. Gute Lage und viele Stammgäste. Nachfolger sollten Gastronomieerfahrung mitbringen. (HDH 02/633)

Nachfolger für Handelsvertretung im Lebensmittelbereich gesucht. Gut eingeführte Handelsvertretung mit Verkauf, Bera-

Gegenstand: Die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, Förderung der Entwicklungszusammenarbeit mit der Türkei und der Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam. Geschäftsführer: Hunsmann, Mark, Schwäbisch Gmünd, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727352 - 03.01.2012

Scott GmbH
Jakob-Uhlmann-Straße 10, 73540 Heubach. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.09.2011. Gegenstand: Modernisierung, Renovierung, Sanierung und Restaurierung von Wohnungen und Häusern sowie unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Pflaum, Vladimir, Nejabrsk/Russland, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727369 - 09.01.2012

Z/I Imaging GmbH
Ziegelstraße 12, 73431 Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 11.08.2008 mit Änderung; zuletzt geändert am 09.04.2009. Die Gesellschafterversammlung vom 07.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Der Sitz ist von Ismaning, Landkreis München (Amtsgericht München HRB 175416) nach Aalen verlegt. Bisher: „Intergraph Z/I Deutschland GmbH“; nun: Änderung der Geschäftsschrift: Ziegelstraße 12, 73431 Aalen. Gegenstand: Die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Produkten sowie damit verbundene Beratungs- und Dienstleistungen im Rahmen der Fotogrammetrie. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Nicht mehr Geschäftsführer: Nowak, Uwe, Schechen. Bestellt als Geschäftsführer: Ickes, Jack Carl, Senwald (Schweiz), von § 181 BGB befreit. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer: Gschlöbl, Eva Maria, Kirchdorf. Die Gesellschaft hat im Wege der Ausgliederung gemäß Ausgliederungsvertrag vom 09.04.2009 sowie Beschluss ihrer Gesellschafterversammlung vom 09.04.2009 und Beschluss der Gesellschafterversammlung der übertragenden Gesellschaft vom 09.04.2009 Teile des Vermögens von der Intergraph (Deutschland) GmbH mit dem Sitz in Ismaning (Amtsgericht München HRB 77062) übernommen. Der zwischen der Gesellschaft und der „Intergraph (Deutschland) GmbH“, Ismaning (Amtsgericht München HRB 77062) am 23.12.2008 abgeschlossene und am 21.11.2011 geänderte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Kündigung mit Wirkung zum 31.12.2011 beendet. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

■ HRB 727374 - 09.01.2012

i-live Schwäbisch Gmünd GmbH
Ellwanger Straße 32, 73433 Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2011. Gegenstand: Entwicklung, Erstellung, Verwaltung und Veräußerung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, insbesondere im Raum Schwäbisch

Gmünd. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Beißwenger, Gregor, Hüttlingen; Beißwenger, Mathias, Hüttlingen, jeweils einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727379 - 10.01.2012

Voith Industrial Services Verwaltungs GmbH
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.12.2011. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Voith Industrial Services GmbH & Co. KG, Heidenheim an der Brenz. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Rettig, Dietmar, Stuttgart. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Joost, Claudia, Stuttgart; Dr. Keddi, Markus, Herbrechtingen; Siebler, Frank, Kornwestheim; Zimmermann, Norman, Weinstadt.

■ HRB 727386 - 11.01.2012

Jelinek Automatisierungstechnik GmbH
Andreas-Bechdorf-Straße 5, 73479 Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.12.2011. Gegenstand: Konstruktion und Bau von Sondergeräten für die Elektroindustrie sowie der Handel mit elektronischen Komponenten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Jelinek, Wolfgang, Ellwangen Jagst; Jelinek, Sascha, Ellwangen Jagst, jeweils einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727389 - 12.01.2012

Lackvertrieb Schwaben Verwaltungs-GmbH
Storkenreuteweg 4/2, 89542 Herbrechtingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.12.2011. Gegenstand: Das Halten und die Verwaltung der Komplementärbeteiligung an der Lackvertrieb Schwaben GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Herbrechtingen sowie das Erbringen von Geschäftsführerdienstleistungen an diese. Die Lackvertrieb Schwaben GmbH & Co. KG selbst hat den Vertrieb von Lacken aller Art für industrielle und private Nutzung sowie den Vertrieb aller Gegenstände zur Verarbeitung solcher Lacke zum Gegenstand. Stammkapital: 25.500,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Berger, Mario, Herbrechtingen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727398 - 13.01.2012

ARNOLD Stahlhandels GmbH
Streichhoffeld 2, 73457 Essingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 21.10.2011. Gegenstand: Groß- und Einzelhandel mit Profilstahl, Armierungsstahl und Blechen sowie Bau und Baunebenpro-

dukten aller Art. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Arnold, Stefan, Bopfingen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRA 722824 - 18.01.2012

Mahle & Schäfer OHG Allianz Generalvertretung
Stuttgarter Straße 2, 73547 Lorch. Gegenstand: Die Übernahme der Generalvertretung der Allianz Beratungs- und Vertriebs AG und die Vermittlung des Abschlusses von Versicherungs-, Bauspar- und Darlehensverträgen, sofern sie nach dem Kreditwesengesetz nicht genehmigungspflichtig sind, sowie die Beratung betreffend den Abschluss von Versicherungs-, Bauspar- und Darlehensverträgen. Offene Handelsgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Mahle, Helmut, Lorch; Schäfer, Thomas, Lorch jeweils von § 181 BGB befreit.

■ HRA 722829 - 19.01.2012

Voith Industrial Services GmbH & Co. KG
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Gegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist das Anbieten von Shared Service Dienstleistungen zur Unterstützung der operativen Automotive-Gesellschaften von Voith Industrial Services. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Voith Industrial Services Verwaltungs GmbH, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 727379). Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Dr. Amthor, Hans-Jürgen, Heidenheim an der Brenz; Joost, Claudia, Stuttgart; Dr. Keddi, Markus, Herbrechtingen; Rettig, Dietmar, Bietigheim-Bissingen; Siebler, Frank, Kornwestheim; Zimmermann, Norman, Weinstadt.

■ HRA 722832 - 20.01.2012

Kiener Grundstücksverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Flugplatz Elchingen, Härtele 7, 73450 Neresheim. Gegenstand: Der Erwerb von Immo-

lien und sonstigen Vermögensgegenständen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung sowie die Verwaltung und Erhaltung des der Gesellschaft gehörenden Grundbesitzes und ihres sonstigen Vermögens. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter sowie dessen jeweilige Geschäftsführer sind befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Kiener Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Neresheim (Amtsgericht Ulm HRB 727409).

■ HRA 722841 - 24.01.2012

XL Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Friedhofstraße 36, 73497 Tannhausen. Gegenstand: Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen. Fremdes Vermögen wird nicht verwaltet. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: XL Beteiligungen Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Tannhausen (Amtsgericht Ulm HRB 727438), von § 181 BGB befreit.

■ HRA 722843 - 24.01.2012

Lackvertrieb Schwaben GmbH & Co. KG
Storkenreuteweg 4/2, 89542 Herbrechtingen. Gegenstand: Vertrieb von Lacken aller Art für industrielle und private Nutzung sowie der Vertrieb aller Gegenstände zur Verarbeitung solcher Lacke. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Jeder persönlich haftende Gesellschafter ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Persönlich haftender Gesellschafter: Lackvertrieb Schwaben Verwaltungs-GmbH, Herbrechtingen (Amtsgericht Ulm HRB 727389), mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, von § 181 BGB befreit.

■ HRA 722845 - 25.01.2012

Berthold Weber Grundbesitzunternehmung GmbH & Co. KG
Habsburgerstraße 1, 73432 Aalen. Gegenstand: Die Verwaltung, der Erwerb und die Vermietung von Grundbesitz und Anlagegüter. Kommanditgesellschaft. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persön-

Ein sauberes Auto ist positive Energie



Jimbo-wash
gründlich umweltschonend sparsam



NEU
NANO-Polierschaum

Ein sauberes Auto ist positive Energie



Jimbo-Autokosmetik
polieren - innenreinigung - motorwäsche

Fahrzeugaufbereitung in allerbesten Qualität

- Motorwäsche & Versiegelung
- Innenreinigung geruchsneutral
- Nano 3-Stufenpolierung
- Kratzerbehandlung
- Lackierarbeiten
- Hagelschaden / Dellen
- Lederaufbereitung
- Stoffreparatur - Brandlöcher usw.

JETZT NEU
noch umweltfreundlicher,
absolut lackschonend – mit einem
überragenden Tiefenglanz durch
NANO-Polierschaum !!!

Jimbo-Wash SoftTecs Autowaschstraße
Jimbo-Autokosmetik
Pfmöckerstraße 3
73432 Aalen-Unterkochen

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 17.00 Uhr
Telefon 07361 / 98 11 30
www.jimbo-wash.de

lich haftender Gesellschafter: Berthold Weber Verwaltungs GmbH, Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 727459), mit der Befugnis – auch für die jeweiligen Geschäftsführer –, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRA 722852 - 26.01.2012
Ellwanger Torplatz Besitz UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Stuttgarter Straße 70/1, 73430 Aalen. Kommanditgesellschaft. Der Sitz ist von Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRA 726309) nach Aalen verlegt. Neue Geschäftsanschrift: Stuttgarter Straße 70/1, 73430 Aalen. Allgemeine Vertretungsregelung: Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. Persönlich haftender Gesellschafter: Ellwanger Torplatz Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), Aalen (Amtsgericht Ulm HRB 727303), mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

■ HRB 727409 - 17.01.2012
Kiener Verwaltung UG (haftungsbeschränkt)
Flugplatz Elchingen, Härtele 7, 73450 Neresheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19.12.2011. Gegenstand: Die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aller Art sowie die Geschäftsführung für solche Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft unter der Firma Kiener Grundstücksverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co.KG mit dem Sitz in Neresheim. Stammkapital: 2.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Kiener, Rüdiger, Aalen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727416 - 18.01.2012
INNEO Verwaltung GmbH
Rindelbacher Straße 42, 73479 Ellwangen Jagst. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2011. Die Gesellschafterversammlung vom 16.12.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Der Sitz ist von Berlin (Amtsgericht Charlottenburg HRB 137774 B) nach Ellwangen Jagst verlegt. Bisher: „aptus 704. GmbH“; nun: Neue Geschäftsanschrift: Rindelbacher Straße 42, 73479 Ellwangen Jagst. Gegenstand geändert; nun: Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der Kommanditgesellschaft unter der Firma INNEO GmbH & Co. KG bei gleichzeitiger Übernahme der persönlichen Haftung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen berichtigt in: Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Bestellt als Geschäftsführer: Haas, Helmut, Abtsgmünd, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Wendt, Cornelia, Berlin. Einzelprokura: Rothmaier, Tobias, Ellwangen Jagst.

■ HRB 727424 - 19.01.2012
Die Traumfabrik UG (haftungsbeschränkt)
Hauptstraße 20, 73441 Bopfingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 02.01.2012. Gegen-

stand: Die Erhaltung und das Vermarkten von Immobilien. Stammkapital: 1,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Geschäftsführer: Schieber, Michael, Bopfingen, von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727428 - 19.01.2012
Krauß Bestattungen GmbH
Bischof-Fischer-Straße 79, 73430 Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2011. Gegenstand: Betrieb eines Bestattungsunternehmens - Überführungen, Bestattungen, Handel mit Bestattungsartikeln. Grabmachertechnik (Grabherstellung). Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Krauß, Martin, Aalen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727431 - 19.01.2012
custom-chips GmbH
Ludwig-Bölkow-Straße 21, 73568 Durlangen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 22.12.2011. Gegenstand: Hard- und Softwareentwicklung sowie Vertrieb, insbesondere im Automotiven Bereich. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Matijevic, Zoran, Durlangen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727438 - 20.01.2012
XL Beteiligungen Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)
Friedhofstraße 36, 73497 Tannhausen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 07.11.2011. Die Gesellschafterversammlung vom 12.12.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Der Sitz ist von Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 739254) nach Tannhausen verlegt. Bisher: „BWBS XXII. UG (haftungsbeschränkt)“; nun: Sitz verlegt; nun: Neue Geschäftsanschrift: Friedhofstraße 36, 73497 Tannhausen. Gegenstand geändert; nun: Gegenstand: Das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenem Vermögen, insbesondere die Übernahme der persönlichen Haftung bei der XL Beteiligungen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit Sitz in Tannhausen. Stammkapital: 1,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Bestellt als Geschäftsführer: Lipp, Manuel, Ellwangen Jagst, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Baur, Fabian, Stuttgart.

■ HRB 727441 - 23.01.2012
my scaffold GmbH
Im Winkel 12, 89168 Niederstotzingen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27.10.2011 mit Nachtrag vom 16.12.2011. Gegenstand: Die Herstellung und der Vertrieb von Gerüsten und Baugeräten. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Huber, Jürgen, Kammeltal, einzelvertretungsberechtigt.

■ HRB 727459 - 24.01.2012
Berthold Weber Verwaltungs GmbH
Habsburgerstraße 1, 73432 Aalen. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 27.12.2011. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Berthold Weber Grundbesitzunternehmung GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Aalen. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Weber, Berthold, Aalen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727464 - 25.01.2012
APS GmbH Im- und Export
Zum Turnerheim 7, 73566 Bartholomä. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2011 mit Nachtrag vom 09.01.2012. Gegenstand: Im- und Export von Textilien und Verbrauchsgütern. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Rahman, Mohammad Anisur, Dhaka / Bangladesch; Schaubach, Peter, Bartholomä, jeweils einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727477 - 27.01.2012
Wollin GmbH
Kiesackerstraße 23, 73547 Lorch. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 23.01.2012. Gegenstand: Maschinen- und Apparatebau sowie der Vertrieb dieser Erzeugnisse. Stammkapital: 100.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Wollin, Rudolf, Schorndorf, *08.01.1940; Wollin, Björn, Schorndorf, *24.05.1970, jeweils einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Elfert, Frank, Plüderhausen.

■ HRB 727480 - 27.01.2012
Coskun Paketdienste UG (haftungsbeschränkt)
Oggenhauser Straße 88/1, 89537 Giengen an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 31.10.2011 mit Nachtrag vom 17.01.2012. Gegenstand: Dienstleistung als Post- und Paketzusteller. Stammkapital: 1.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. Geschäftsführer: Coskun, Mehmet Necati, Giengen an der Brenz, von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727483 - 27.01.2012
Gmünd Bau GmbH
Paradiesstraße 26, 73525 Schwäbisch Gmünd. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 09.01.2012. Gegenstand: Übernahme und die Ausführung von Bauleistungen jeglicher Art, Vermittlung des

Abschlusses und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluß von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume und Darlehen, die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern und Pächtern, die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen und für fremde Rechnung. Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Preiß, Christof, Schwäbisch Gmünd, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 727484 - 27.01.2012
BIMM GmbH Building Information Modelling Measurement
Heinrich-Röhm-Straße 47, 89567 Sontheim an der Brenz. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 19.12.2011. Gegenstand: Vertrieb von Mess-Systemen, in Form von Hardware und Software (BIMM Systems), die Erbringung von Dienstleistungen und der Aufbau eines Netzwerkes von Dienstleistern (BIMM Services). Stammkapital: 25.000,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Geschäftsführer: Alexandrakis, Nikolaos, Herbrechtingen. Einzelprokura: Schweigardt, Armin, Sontheim an der Brenz.

Ä N D E R U N G E N

■ HRB 661776 - 12.12.2011
Voith Paper Fabric & Roll Systems GmbH
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Weitzmann, Cornelius, Ulm.

■ HRB 501116 - 13.12.2011
Südkon Plast GmbH
Deutschorndenstraße 7, 73432 Aalen. Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Stammkapital auf Euro umgestellt und erhöht. Gegenstand geändert; nun: Bearbeitung und Vertrieb von Kunststoffteilen nach dem Süddeutschen Vertriebskonzept für Plastik und plastikbearbeitete Teile, sowie technischer Handel. Stammkapital nun: 61.360,00 EUR.

■ HRB 661415 - 13.12.2011
Voith Paper Rolls Verwaltungs GmbH
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Weitzmann, Cornelius, Ulm. Nicht mehr Geschäftsführer: Wehnhardt, Uwe, Crailsheim.

■ HRB 700785 - 13.12.2011
Doneit Elektro-GmbH
Kapellenegasse 2, 73550 Waldstetten. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bisher Geschäftsführer, jetzt bestellt als Liquidator: Doneit, Karl, Waldstetten, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 723214 - 13.12.2011
Gloning Krantechnik GmbH
Im Lachfeld 1, 73495 Stöttlen. Einzelprokura: Haßelkuß, Andre, Stöttlen.

■ HRB 724216 - 13.12.2011
MZO GmbH
 Oberkochen. Änderung der Geschäftsanschrift: Felix-Wankel-Straße 3, 73431 Aalen.

■ HRB 726108 - 13.12.2011
DK Edelstahlverarbeitung GmbH
 Herbrechtingen. Gesellschaftsvertrag geändert. Sitz verlegt; nun: Nattheim. Neue Geschäftsanschrift: Schmaleich 3, 89564 Nattheim.

■ HRB 500276 - 14.12.2011
OWEMA Werkzeuge + Maschinen GmbH
 Heidenheimer Straße 104, 73447 Oberkochen. Mit der „Nagel Verwaltung & Logistik GmbH“, Ulm (Amtsgericht Ulm HRB 2847) wurde am 12.12.2011 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlungen am 12.12.2011 zugestimmt haben.

■ HRB 520234 - 14.12.2011
AC - Sperka GmbH
 Gewerbehof 19, 73441 Bopfingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Sperka, Johann, Kirchheim am Ries. Personenbezogene Daten (Wohnort) geändert bei Geschäftsführer: Sperka, Dieter, Wallerstein, von § 181 BGB befreit.

■ HRB 722081 - 14.12.2011
Magno Italienische Spezialitäten, Import & Export GmbH
 Ziegelfeldstraße 18, 73563 Mögglingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 05.12.2011 (2 IN 117/11) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Hierdurch ist die Gesellschaft ebenfalls aufgelöst.

■ HRA 501010 - 19.12.2011
Papierfabrik Palm GmbH & Co.KG
 Neukochen, 73432 Aalen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Dr. Greve, Thomas, Aalen.

■ HRA 720802 - 19.12.2011
Palm Power GmbH & Co. KG
 Neukochen 10, 73406 Aalen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem persönlich haftenden Gesellschafter oder einem anderen Prokuristen: Dr.-Ing. Greve, Thomas, Aalen.

■ HRA 510227 - 22.12.2011
J. Gloning Krantechnik e. K.
 Stöttlen, Im Lachfeld 1, 73495 Stöttlen. Prokura erloschen: Essig, Friedrich, Nördlingen.

■ HRA 660940 - 23.12.2011
Calcitwerk Schön + Hippelein GmbH & Co. KG
 Heidenheim an der Brenz, Industriestraße 1, 74589 Satteldorf. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Hippelein, Frank, Crailsheim.

■ HRA 700490 - 27.12.2011
Bahnhof-Apotheke Gerhard Waldenmaier e.K.
 Bahnhofstraße 10, 73525 Schwäbisch Gmünd. Firma geändert; nun: Bahnhof-Apotheke, Susanne Baumhauer e.Kfr. Errichtet: Zweigniederlassung unter der Firma: Mohren-Apotheke, Filialapotheke der Bahnhof-Apotheke Susanne Baumhauer e.Kfr., Schwäbisch Gmünd, 73525 Schwäbisch Gmünd, Geschäftsanschrift: Marktplatz 25, 73525 Schwäbisch Gmünd. Personenbezogene Daten geändert bei Inhaberin: Baumhauer, Susanne, Schwäbisch Gmünd.

■ HRA 510419 - 28.12.2011
Dürr & Feil GmbH & Co. KG Gebäude- und Energietechnik
 Ellwangen Jagst. Neue Geschäftsanschrift: Mühlgraben 58, 73479 Ellwangen Jagst.

■ HRA 660341 - 28.12.2011
Gustav Wager Kies-, Sand- und Schotterwerke GmbH & Co. KG
 Adlerstraße 4, 89555 Steinheim am Albuch. Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Wager, Björn, Steinheim am Albuch, von der Vertretung ausgeschlossen.

■ HRB 500450 - 15.12.2011
Gold GmbH
 Abtsgmünder Straße 5, 73460 Hüttlingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Gottschild, Franziska, Aalen. Vertretungsbefugnis geändert bei Geschäftsführer: Gold, Philip, Aalen, Gold, Clemens, Aalen, jeweils einzelvertretungsbe-rechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 520268 - 15.12.2011
FLAD HAUS GmbH
 Bopfingen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Aalen. Änderung der Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 74, 73430 Aalen.

■ HRB 701304 - 15.12.2011
WOHA Sport + Mode Handels-GmbH
 Marktplatz 6, 73525 Schwäbisch Gmünd. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aalen vom 01.12.2011 (2 IN 277/11) wurde über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

■ HRB 500244 - 16.12.2011
Abele Maschinenbau GmbH
 Hüttlingen. Änderung der Geschäftsanschrift: In den Kocherwiesen 8, 73460 Hüttlingen. Bestellt als Geschäftsführer: Abele, Michael, Hüttlingen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 723248 - 16.12.2011
FUNKY fashion GmbH
 Marktplatz 26, 73430 Aalen. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Insolvenzverfahrens über ihr Vermögen (Amtsgericht Aalen, 2 IN 287/11) aufgelöst. Gemäß § 60 Abs. 1 GmbHG i.V. § 65 Abs. 1 GmbHG von Amts wegen eingetragen.

■ HRB 660305 - 19.12.2011
Erhard Verwaltungsgesellschaft mbH
 Meeboldstraße 22, 89522 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Bauer, Rainer Franz, Modautal, Kummer, Rolf, Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Geers, Jochen, Landshut, von § 181 BGB befreit.

■ HRB 701538 - 19.12.2011
Hörnlein Umformtechnik GmbH
 Perlenweg 6, 73525 Schwäbisch Gmünd. Nicht mehr Geschäftsführer: Berner, Michael, Wiernsheim.

■ HRB 501114 - 20.12.2011
REICH PROJEKT Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH
 Aalen. Änderung der Geschäftsanschrift: Galgenbergstraße 60, 73431 Aalen. Nicht mehr Geschäftsführer: Reich, Karlmann, Aalen.

■ HRB 661082 - 20.12.2011
Hellenstein Sportmarketing GmbH
 Virchowstraße 28, 89518 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Gentner, Hubert Mathias, Heidenheim an der Brenz.

Wir schaffen Bauwerke

Braun Pharmadruck GmbH, Bitterfeld



HWA AG, Affalterbach



Dancke Stanztechnik GmbH & Co. KG, Böhmenkirch





Heinrich Hebel®

Gewerbe- und Industriebau GmbH
 Hohlenstein 6 89522 Heidenheim
 Tel. 073 21/95 02-0 www.heinrich-hebel.de

Wir beraten Sie gerne

■ HRB 661210 - 20.12.2011
Voith Hydro Holding Verwaltungs GmbH
 Alexanderstraße 11, 89522 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Wehnhardt, Uwe, Crailsheim. Nicht mehr Geschäftsführer: Endters, Andreas, Elchingen.

■ HRB 720906 - 20.12.2011
Voith Paper Fabrics Verwaltungs GmbH
 St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Weitzmann, Cornelius, Ulm. Nicht mehr Geschäftsführer: Wehnhardt, Uwe, Crailsheim.

■ HRB 660254 - 21.12.2011
Lago GmbH
 Steinhauerweg 12, 89520 Heidenheim an der Brenz. Gesellschaftsvertrag geändert. Stammkapital herabgesetzt. Stammkapital nun: 25.000,00 EUR.

■ HRB 661287 - 21.12.2011
Voith Paper Holding Verwaltungs GmbH
 St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Brandauer, Kurt, Heidenheim an der Brenz.

Bestellt als Geschäftsführer: Endters, Andreas, Thalfingen.

■ HRB 661288 - 21.12.2011
Voith Hydro Verwaltungs GmbH
 Alexanderstraße 11, 89522 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Kühnel, Roland, Heidenheim an der Brenz.

■ HRB 702034 - 21.12.2011
Seifert Transport GmbH
 Schwäbisch Gmünd. Neue Geschäftsanschrift: Lorcher Straße 137, 73529 Schwäbisch Gmünd. Bestellt als Geschäftsführer: Seifert, Petra, Mutlangen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 722510 - 21.12.2011
ERHARD KUNSTSTOFFTECHNIK GmbH
 Güglingstraße 94, 73529 Schwäbisch Gmünd. Mit der „Erhard GmbH“, Schwäbisch Gmünd (Amtsgericht Ulm HRB 700002) wurde am 28.10.2011 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlung am 04.11.2011 zugestimmt hat. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

**VORSICHT:
UNSERIÖSE ANGEBOTE**

Mit einiger Wahrscheinlichkeit werden Sie unmittelbar nach Bekanntmachung Ihrer Firma im Bundesanzeiger von verschiedenen Verlagen so genannte Eintragungsofferten bekommen. Darin wird Ihnen gegen Entgelte zwischen 230 Euro und 640 Euro brutto angeboten, Ihr Unternehmen in Adress- und

andere Verzeichnisse eintragen zu lassen, die mit dem Handelsregister nichts zu tun haben. Gemeinsam ist diesen Angeboten, dass sie nicht wie echte Angebote aufgemacht sind, sondern wie Rechnungen für die Bekanntmachung Ihrer Firma im Bundesanzeiger aussehen; sie wirken wie offizielle Gebührenbescheide und nutzen deshalb gern ein quasi offizielles Vokabular mit Begriffen wie „Benachrichtigung über Ihre Handelsregister-Eintragung“, „Benachrichtigung aus dem Bundesanzeiger – herausgegeben vom

Bundesministerium der Justiz“; „Benachrichtigungs-Eintragungskosten“ und ähnliches.

Einzelne neu gegründete und in das Handelsregister eingetragene GmbHs haben innerhalb weniger Tage auf diese Weise Eintragungsofferten mit Rechnungscharakter in einer Gesamtsumme von mehr als 4.000 Euro erhalten. Solche Angebote können Sie durch Zahlung annehmen, wenn Sie eine Eintragung in solchen Adressverzeichnissen für sinnvoll halten oder auch ablehnen.

Dann werfen Sie diese Reklame einfach in den Papierkorb.

Zur Zahlung verpflichtet sind Sie nur – abgesehen von den Notar- und Gerichtskosten – wegen der Veröffentlichungskosten beim Bundesanzeiger-Verlag selbst.

Weitere Hinweise im Merkblatt zum „Adressbuchschwindel“ unter www.ost-wuerttemberg.ihk.de, Dokument ID: p130.

■ HRB 723737 – 21.12.2011

Mobilshop GmbH

Schwäbisch Gmünd. Die Gesellschafterversammlung vom 28.11.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 1 (Firma; Sitz) und 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Aalen. Geschäftsanschrift: Gmünder Straße 1, 73430 Aalen. Der Handel und der Vertrieb von Mobilfunkgeräten, der Betrieb eines Friseurgeschäfts sowie die Durchführung von Buchhaltungsarbeiten.

■ HRB 501143 – 22.12.2011

vohtec Rissprüfung GmbH

Carl-Zeiss-Straße 17, 73431 Aalen. Gesellschaftsvertrag geändert.

■ HRB 700002 – 22.12.2011

Erhard GmbH

Güglingsstraße 94, 73529 Schwäbisch Gmünd. Mit der „MAGNA STEYR Fuel Systems GmbH“, Grevembroich (Amtsgericht Mönchengladbach HRB 11920) wurde am 14.11.11/17.11.11 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, dem die Gesellschafterversammlung am 22.11.2011 zugestimmt hat. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden (Unternehmensvertrag und Zustimmungsbeschlüsse) wird Bezug genommen.

■ HRB 722577 – 22.12.2011

BBS BauService GmbH

Mühlstraße 90, 73547 Lorch. Gesellschaftsvertrag geändert.

■ HRB 723565 – 22.12.2011

Profit – table Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)

Schwäbisch Gmünd. Die Gesellschafterversammlung vom 15.12.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Änderung der Geschäftsanschrift: Am Schönblick 40, 73527 Schwäbisch Gmünd. Gegenstand geändert; nun: Marketing, Werbung, Werbeagentur, Herstellung und Vertrieb von Produkten in Verbindung mit Druckverfahren und außerdem der Betrieb von Gaststätten. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. Bestellt als Geschäftsführer: Fehleisen, Karl, Schwäbisch Gmünd, einzelvertretungsbevollmächtigter und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Pieper, Raphaela, München.

■ HRB 501694 – 27.12.2011

**Real Estate & Racing
Verwaltungsgesellschaft mbH**

Westheimer Straße 7/1, 73433 Aalen. Die Gesellschafterversammlung vom 20.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Gegenstand geändert; nun: 1. die Geschäftsführung für Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an der Kommanditgesellschaft Real Estate & Racing GmbH & Co. KG, 2. der Betrieb einer Motorsportmannschaft sowie Marketing und Sponsoring im Motorsport, 3. die Vermittlung von Immobilien und die Vermittlung von Abschlüssen von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder die Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge, 4. die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

■ HRB 510642 – 27.12.2011

Dürr & Feil Verwaltungs GmbH

Ellwangen Jagst. Änderung der Geschäftsanschrift: Mühlgraben 58, 73479 Ellwangen Jagst.

■ HRB 660442 – 28.12.2011

Jakob Kuch GmbH

Neustraße 57, 89567 Sontheim an der Brenz. Gesellschaftsvertrag geändert. Stammkapital auf Euro umgestellt erhöht. Stammkapital nun: 41.000,00 EUR. Nicht mehr Geschäftsführer: Kuch, Georg, Flaschner- und Sanitärinstallateur, Sontheim an der Brenz.

■ HRB 520234 – 29.12.2011

AC – Sperka GmbH

Gewerbehof 19, 73441 Bopfingen. Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Stammkapital erhöht und auf Euro umgestellt: Stammkapital nun: 51.300,00 EUR erhöht. Gegenstand geändert; nun: Die Fertigung von Präzisionsteilen sowie die Durchführung von Stahl- und Blechbearbeitungsaufträgen aller Art. Behandlungen von Metall- und Kunststoffoberflächen, insbesondere Oberflächenlackierungen und Pulverbeschichtungen in Großserien.

■ HRA 660047 – 02.01.2012

**Karl Widenmann Armaturenfabrik u.
Metallgießerei eK**

Giengener Straße 11, 89522 Heidenheim an der Brenz. Neuer Inhaber: Widenmann, Karl Claudius, Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Inhaber: Widenmann, Karl Erhard, Herbrechtingen. Prokura erloschen: Widenmann, Karl Claudius, Herbrechtingen. Prokura geändert; nun: Einzelprokura: Widenmann, Erika, Herbrechtingen.

■ HRA 660359 – 02.01.2012

**Heidenheimer Zeitung Gesellschaft
mit beschränkter Haftung u. Co.
Kommanditgesellschaft**

Olgastraße 15, 89518 Heidenheim an der Brenz. Vertretungsbefugnis geändert bei Persönlich haftender Gesellschafter: HEIDENHEIMER ZEITUNG VERLAGSGESellschaft MBH, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 660041), von § 181 BGB befreit.

■ HRA 500738 – 04.01.2012

funk Mode am Spritzenhausplatz OHG

Spritzenhausplatz 8, 73430 Aalen. Rechtsform geändert; nun: Kommanditgesellschaft. Firma geändert; nun: Mode Funk KG. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Funk, Josef, Aalen. Vertretungsbefugnis geändert bei Persönlich haftender Gesellschafter: Dr. Funk, Paul, Aalen, von § 181 BGB befreit.

■ HRA 661067 – 04.01.2012

Möbel Rieger GmbH & Co. KG

Am Wedelgraben 5, 89522 Heidenheim an der Brenz. Einzelprokura: Neumann, Dieter, Kirchheim unter Teck.

■ HRA 660884 – 05.01.2012

**Hörger und Gäbler OHG,
Präzisionstechnik**

Weinstraße 35, 89567 Sontheim an der Brenz. Eingetretten als Persönlich haftender Gesellschafter: Gäbler, Ingrid, Sontheim an der Brenz. Ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Hörger, Hans, Mechaniker, Sontheim an der Brenz. Eingetretten und wieder ausgeschieden als persönlich haftender Gesellschafter: Hörger, Eva, Sontheim an der Brenz.

■ HRA 720554 – 05.01.2012

Ramseier Technologies GmbH & Co. KG
Mühlstraße 88, 73547 Lorch. Firma geändert; nun: CS Oberflächentechnik GmbH & Co. KG. Firma geändert bei Persönlich haftender Gesellschafter: CS Oberflächentechnik Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Lorch (Ulm HRB 721100).

■ HRA 510273 – 09.01.2012

Brüder Groß OHG

Ellwangen Jagst. Neue Geschäftsanschrift: Mühlgraben 76, 73479 Ellwangen Jagst. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Die Liquidatoren vertreten einzeln. Bestellt als Liquidator; nun: Persönlich haftender Gesellschafter und Liquidator: Groß, Edwin, Ellwangen Jagst; Groß, Gerd, Neuler, jeweils von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRA 722807 – 09.01.2012

Metallbau Burkhardt e.K.

Robert-Bosch-Straße 25, 73550 Waldstetten. Firma geändert; nun: Metallbau Burkhardt e.K. Inh. Steffen Titze. Ausgeschieden als Inhaber: Burkhardt, Hans, Waldstetten. Neuer Inhaber: Titze, Steffen, Waldstetten. Der Übergang der im Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers Burkhardt, Hans, Waldstetten begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist abgeschlossen.

■ HRA 501098 – 11.01.2012

Jedele Freiberg GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 15, 73431 Aalen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bestellt als Liquidator: Jedele, Otto jun., Aalen, von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRA 661134 – 11.01.2012

Rutat Kfz-Werkstatt KG

Ernst-Schreiber-Straße 1, 89452 Herbrechtingen. Gegenstand: Betrieb einer Kfz-Werkstatt. Rechtsform geändert; nun: Einzelkaufmann. Firma geändert; nun: Auto Rutat e.K. Geschäftsanschrift: Ernst-Schreiber-Str. 1, 89452 Herbrechtingen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Der Inhaber handelt allein. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Rutat, Manfred, Herbrechtingen. Neuer Inhaber: Rutat, Holger, Herbrechtingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Prokura erloschen: Rutat, Holger, Herbrechtingen.

■ HRA 722758 – 12.01.2012

Kfz-Grimminger e.K.

Am Bahndamm 1, 89561 Dischingen. Firma geändert; nun: Kfz-Grimminger e.K. Inhaber Martin Bäurle. Neuer Inhaber: Bäurle, Martin, Dischingen. Ausgeschieden als Inhaber: Grimminger, Josef, Dischingen. Der Übergang der im Geschäftsbetrieb des früheren Inhabers begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

■ HRA 500278 – 13.01.2012

**Auto-Wagenblast
GmbH + Co. KG**

Obere Bahnstraße 78, 73431 Aalen. Einzelprokura und von § 181 BGB befreit: Wagenblast, Paul, Schwäbisch Gmünd. Prokura erloschen: Walter, Rolf Arnulf, Lorch.

■ HRA 661038 – 13.01.2012

Voith Turbo GmbH & Co. KG

Alexanderstraße 2, 89522 Heidenheim an der Brenz. Prokura erloschen: Edelmann, Peter, Heidenheim an der Brenz.

IHK Bildungszentrum

ÜBERBE- TRIEBLICHE AUSBILDUNG

**Metall-Grundausbildung
Mechatroniker-
Grundausbildung**
03. September 2012 –
02. August 2013

FACHAUSBILDUNG

Pneumatik
16. April – 20. April 2012
11. Juni – 15. Juni 2012

Drehen
23. April – 04. Mai 2012

**CNC-Technik
Grundlagen**
23. April – 04. Mai 2012
07. Mai – 16. Mai 2012
11. Juni – 23. Juni 2012

Logo Programmieren
07. Mai – 11. Mai 2012

E-Pneumatik
21. Mai – 25. Mai 2012

Hydraulik
18. Juni – 22. Juni 2012

Fräsen
25. Juni – 06. Juli 2012

**Vorbereitung auf die
Abschlussprüfung,
Teil 2**
Sommer 2012

**Weitere Informationen
erhalten Sie bei:**
IHK-Bildungszentrum
Tel. 07361 5692-14,
ondruszak@ost-wuerttemberg.ihk.de
oder unter
www.ostwuerttemberg.ihk.de

■ HRA 721527 - 13.01.2012
Natur Energie Ostalb GmbH & Co. KG
 Ellwangen Jagst. Änderung der Geschäftsanschrift: Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen Jagst.

■ HRA 700232 - 16.01.2012
Auto-Wagenblast GmbH + Co. KG
 Lorcher Straße 35, 73525 Schwäbisch Gmünd. Einzelprokura und von § 181 BGB befreit: Wagenblast, Paul, Schwäbisch Gmünd. Prokura erloschen: Walter, Rolf Arnulf, Lorch.

■ HRB 721002 - 30.12.2011
Boga GmbH
 Dr.-Rudolf-Schieber-Straße 4, 73463 Westhausen. Nicht mehr Geschäftsführer: Altinmakasci, Ismail, Westhausen. Bestellt als Geschäftsführer: Altinmakasci, Denise, Westhausen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Altinmakasci, Ismail, Westhausen.

■ HRB 4239 - 02.01.2012
GIGATRADE Network GmbH
 Böblingerstraße 10, 89522 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Laub, Joachim, Heidenheim.

■ HRB 661569 - 02.01.2012
World System GmbH
 Bopfinger. Die Gesellschafterversammlung vom 22.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziffer 3 (Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Riesbürg. Neue Geschäftsanschrift: Goldburghäuser Straße 1, 73469 Riesbürg.

■ HRB 661745 - 02.01.2012
Pur-Natur-GmbH
 Weiherstraße 28, 89567 Sontheim an der Brenz. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bisher Geschäftsführer, jetzt bestellt als Liquidator: Lieb, Jürgen, Sontheim an der Brenz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 721100 - 02.01.2012
Ramseier Technologies-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
 Mühlstraße 88, 73547 Lorch. Die Gesellschafterversammlung vom 23.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in §§ 1 (Firma) und 2 (Gegenstand) beschlossen. Firma geändert; nun: CS Oberflächentechnik Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand geändert; nun: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der CS Oberflächentechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Lorch, deren Gegenstand der Handel mit Maschinen und der Anlagenbau sowie die Behandlung und Beschichtung von Oberflächen, insbesondere Metallen, ist.

■ HRB 501138 - 03.01.2012
BELA EDV-Systeme GmbH
 Ulmer Straße 130, 73431 Aalen. Nicht mehr Geschäftsführer: Beck, Alois, Entwicklungsingenieur, Ellwangen.

■ HRB 510313 - 03.01.2012
Abbund-Zentrum Oppold GmbH
 Dr.-Rudolf-Schieber-Straße 52, 73463 Westhausen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren

bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Liquidator gemeinsam mit einem Prokuristen. Nicht mehr Geschäftsführer; nun bestellt als Liquidator: Oppold, Hermann, Westhausen; Oppold, Ottmar, Westhausen, jeweils einzelvertretungsberechtigt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 661930 - 03.01.2012
BGK Grundstücksverwaltung GmbH
 Badenbergstraße 28, 89520 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Ing. Knödel, Andreas, Heidenheim an der Brenz, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 726360 - 03.01.2012
GES Consulting UG (haftungsbeschränkt)
 Steinheim am Albuch. Neue Geschäftsanschrift: Friedenstraße 6, 89555 Steinheim am Albuch. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Engels, Georg, Steinheim am Albuch. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 520154 - 04.01.2012
Braunmiller EDV-Beratungs GmbH
 Klosterallee 20, 73450 Neresheim. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nun Liquidator: Braunmiller, Thomas, Neresheim. Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 661152 - 04.01.2012
Mack GmbH
 Riedstraße 27/1, 89537 Giengen an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Mack, Reiner, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Giengen an der Brenz. Personenbezogene Daten ergänzt bei Geschäftsführer: Mack, Georg Heinrich, Giengen an der Brenz, einzelvertretungsberechtigt.

■ HRB 700411 - 04.01.2012
Aassfalg GmbH.
 Buchstraße 149, 73525 Schwäbisch Gmünd. Die Gesellschafterversammlung vom 13.12.2011 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

■ HRB 700726 - 04.01.2012
Wilh. Müller Geschäftsführungs-GmbH
 Scherzerallee 5, 73525 Schwäbisch Gmünd. Die Gesellschafterversammlung vom 13.10.2009 mit Nachtrag vom 16.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 3 (Stammkapital) und § 12 (Beschlussfassung) beschlossen. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.09.2009 auf 61.366,03 EUR umgestellt und um 36.355,03 EUR auf 25.000,00 EUR herabgesetzt worden.

■ HRB 700954 - 04.01.2012
Paul Geiger, Fuhr- und Transport-unternehmen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Haghof 4, 74417 Gschwend. Nicht mehr Geschäftsführer: Geiger, Paul, Fuhrunternehmen, Gschwend.

■ HRB 723512 - 04.01.2012
2B Pack GmbH
 Aalen. Die Gesellschafterversammlung vom 13.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Abtsgmünd. Änderung der Geschäftsanschrift: Ausgämühle 2, 73453 Abtsgmünd.

■ HRB 725862 - 04.01.2012
K + W Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH
 Hüttlingen. Die Gesellschafterversammlung vom 28.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma, Sitz) beschlossen. Sitz verlegt; nun: Lauchheim. Änderung der Geschäftsanschrift: Härtsfeldstraße 25, 73466 Lauchheim. Nicht mehr Geschäftsführer: Körber, Siegfried, Hüttlingen.

■ HRB 723392 - 05.01.2012
Deichsel-Immobilien GmbH
 Rosenstraße 6, 89547 Gerstetten. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Deichsel, Gisela, Gerstetten, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 661456 - 09.01.2012
B-G-K GmbH Endlosband Gummi-Kunststofftechnik
 Badenbergstraße 28, 89520 Heidenheim an der Brenz. Die Gesellschafterversammlung vom 5.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) und § 3 (Stammkapital) beschlossen. Das Stammkapital ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tag um 435,40 EUR auf 26.000,00 EUR erhöht. Firma geändert; nun: BGK GmbH Endlosband Gummi-Kunststofftechnik. Stammkapital nun: 26.000,00 EUR. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Ing. Knödel, Andreas, Heidenheim an der Brenz, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 725931 - 09.01.2012
VARTA Microbattery GmbH
 Daimlerstraße 1, 73479 Ellwangen Jagst. Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Stahmann, Jens, Schwäbisch Hall, von § 181 BGB befreit. Prokura erloschen: Nesselman, Robert, Pfaffenhofen. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Vidmar, Bernd, Rosenberg.

■ HRB 500976 - 10.01.2012
3D-LASERTEC GmbH
 Robert-Bosch-Straße 29, 73431 Aalen. Bestellt als Geschäftsführer: Gross, Markus, Herbrechtingen; Wages, Guido, Westhausen, jeweils einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Rieder, Johannes, Aalen. Prokura erloschen: Gross, Markus, Herbrechtingen; Wages, Guido, Westhausen.

■ HRB 501192 - 10.01.2012
Automobile Yusu GmbH
 Aalen. Änderung der Geschäftsanschrift: Walkstraße 7-9, 73431 Aalen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Yusu, Abdulkurim, Aalen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 661405 - 10.01.2012
Holzer GmbH
 Maurerstraße 14, 89542 Herbrechtingen. Bestellt als Geschäftsführer: Holzer, Olaf, Giengen an der Brenz, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Holzer, Franz, Herbrechtingen.

■ HRB 700467 - 10.01.2012
Manfred Wahl Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Frickenhofer Straße 23, 74417 Gschwend. Bestellt als Geschäftsführer: Wahl, Moni-



BAIRLE
 DRUCK · WERBUNG · MEDIEN

Unsere Leistungen:

- Beratung
- Mediovorstufe
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Veredelungen
- Weiterverarbeitung
- Logistik
- Werbetechnik
- Online-Medien

Lösungen - von Print bis Online!

Zertifizierte Qualität

...für standardisiertes Drucken

ClimatePartner
 wir drucken klimaneutral

...für klimaneutrales Drucken

FSC
 Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft

...für nachhaltige Papiere

Kontakt:

Druckeri BAIRLE GmbH
 Gutenbergstraße 3
 89561 Dischingen

Ihr Ansprechpartner:
 Tobias Bairle
 Telefon 07327 9601-16
 E-Mail t.bairle@bairle.de

www.bairle-druck.de

ka, Gschwend; Wahl, Barbara Stefanie, Gschwend, jeweils einzelvertretungsberechtigt. Nicht mehr Geschäftsführer: Wahl, Manfred, Gas- und Wasserinstallationsmeister, Gschwend.

■ HRB 701807 - 10.01.2012

GRAU DATA AG

Marie-Curie-Straße 19, 73529 Schwäbisch Gmünd. Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen: Lechner, Ulrich, Oettingen; Strohmaier, Ute, Backnang. Prokura erloschen: Guth, Wolfgang, Iggingen.

■ HRB 701896 - 10.01.2012

ATL Antriebstechnik Linke GmbH

In den Bachwiesen 4, 73540 Heubach. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bisher Geschäftsführer, nun bestellt als Liquidator: Linke, Michael, Heubach, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 723900 - 10.01.2012

Lüdtke Automobile Unternehmengesellschaft (haftungsbeschränkt)

Im Saun 26, 89542 Herbrechtingen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bestellt als Liquidator: Lüdtke, Holger, Herbrechtingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Lüdtke, Holger, Herbrechtingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 725077 - 10.01.2012

Zeller Managementberatung GmbH

Schwäbisch Gmünd. Änderung der Geschäftsanschrift: Landhausweg 10, 73527 Schwäbisch Gmünd.

■ HRB 725567 - 10.01.2012

COASYS GmbH

Robert-Bosch-Straße 80, 73431 Aalen. Einzelprokura: Di Nunno, Diana, Schwäbisch Gmünd.

■ HRB 500786 - 11.01.2012

Fönix GmbH

Schubartstraße 14, 73430 Aalen. Bestellt als Geschäftsführer: Holowitz, Andreas, Essingen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Nicht mehr Geschäftsführer: Bewersdorf, Holger, Aalen.

■ HRB 661128 - 11.01.2012

Voith Industrieverwaltung GmbH

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.12.2011 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.12.2011 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Voith Theta GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 661354) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme).

■ HRB 661491 - 11.01.2012

Albatross Projects GmbH

Daimlerstraße 17, 89564 Nattheim. Die Gesellschafterversammlung vom 20.12.2011 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 5 (Geschäftsführer), § 6 (Geschäftsführung), § 7 (Vertretung), § 9 (Gesellschafterbeschlüsse), § 10 (Geschäftsjahr, Jahresabschluss, Ergebnisverwendung), § 13 (Ankaufsrecht), beschlossen und die Neufassung ab § 14 bis § 22 der Satzung.

■ HRB 701923 - 11.01.2012

Jas-Geist Verwaltungs GmbH

Porschestraße 8, 73560 Böbingen an der Rems. Bestellt als Geschäftsführer: Geist,

Gustav Gerhard, Heubach, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 702169 - 11.01.2012

KEFER AG

Ruppertshoferstraße 42, 73527 Täferrot. Bestellt als Vorstand: Wiggers, Christoph, Täferrot.

■ HRB 727161 - 11.01.2012

J. M. Voith GmbH

St.-Pöltener-Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.12.2011 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.12.2011 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Voith Decimus Verwaltungs GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 661476) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme).

■ HRB 501070 - 12.01.2012

Leitz Tooling Systems GmbH

Leitzstraße 2, 73447 Oberkochen. Der zwischen der Gesellschaft und der „Leitz GmbH & Co.KG“, Oberkochen (Amtsgericht Ulm HRA 500156) am 14.11.2002 abgeschlossene Gewinnabführungsvertrag wurde am 19.12.2011 mit Wirkung zum 31.12.2011 aufgehoben. Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

■ HRB 661658 - 12.01.2012

Sontheimer Wirtshäusle GmbH

Wirtshäusle 1, 89555 Steinheim am Albuch. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Nicht mehr Geschäftsführer, nunmehr bestellt als Liquidator: Bosch, Hannelore, Steinheim am Albuch, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ HRB 661679 - 12.01.2012

Elite Boxing Germany GmbH

Schmittstraße 4, 89522 Heidenheim an der Brenz. Die Gesellschafterversammlung vom 05.01.2012 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand) beschlossen. Gegenstand geändert; nun: Der Betrieb einer Sportschule für Kampfsportarten aller Art, soweit nicht eine besondere Genehmigung erforderlich ist, sowie Fitness-Gerätetraining; der Betrieb eines Sicherheitsdienstes einschließlich Veranstaltungsschutz, Objektschutz, Personenschutz und Sicherheitsberatung von Sicherheitsvorkehrungen und Anlagen; der Betrieb eines Veranstaltungsdienstes einschließlich Planung, Organisation, Durchführung, Montage und Koordination von Veranstaltungen, einschließlich der Vermietung von Bühnen aller Art und anderen Gegenständen; Bewirtung von Künstlern und Gästen; sämtliche Tätigkeiten im Veranstaltungsbereich sowie im Bereich Parkraumbewirtschaftung und Verkehrsführung; Helfertätigkeiten als Dienstleistung in allen Bereichen. Bestellt als Geschäftsführer: Ploch, Björn, Steinheim am Albuch, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

■ HRB 702257 - 12.01.2012

APA-Tec GmbH Automation and Packaging Technology

August-Krieg-Weg 5, 73560 Böbingen an der Rems. Prokura geändert; nun: Einzelprokura: Vaas, Sabine, Böbingen an der Rems.

■ HRB 725151 - 12.01.2012

Ballettschule Letizia Costa UG (haftungsbeschränkt)

Karpfenweg 5, 89542 Herbrechtingen. Änderung der Geschäftsanschrift: Heidenheimer Str. 8, 89542 Herbrechtingen.

■ HRB 725375 - 12.01.2012

Prototechnik Verwaltungs-GmbH

Güglingsstraße 68-70, 73529 Schwäbisch Gmünd. Nicht mehr Geschäftsführer: Dr. Wünsche, Thomas, Ostfildern.

■ HRB 725225 - 13.01.2012

paramobil GmbH

Ellwanger Straße 34, 73492 Rainau. Prokura erloschen: Streicher, Erna, Westhausen.

■ HRB 661059 - 16.01.2012

Voith Turbo Vertriebsgesellschaft mbH

Alexanderstraße 2, 89522 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Klapper, Norbert, Korntal-Münchingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Edelmann, Peter, Heidenheim an der Brenz.

■ HRB 661216 - 16.01.2012

Voith Turbo Beteiligungs GmbH

Alexanderstraße 2, 89522 Heidenheim an der Brenz. Nicht mehr Geschäftsführer: Edelmann, Peter, Heidenheim an der Brenz.

■ HRB 661383 - 16.01.2012

Voith Paper Verwaltungs GmbH

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Bestellt als Geschäftsführer: Endters, Andreas, Thalfingen. Nicht mehr Geschäftsführer: Brandauer, Kurt, Heidenheim an der Brenz; Dr. Halmschlager, Günter, Krems (Österreich).

■ HRB 721985 - 16.01.2012

Handelsniederlassung Raab GmbH

Osterwiesenstraße 35/2, 73574 Iggingen. Die Gesellschafterversammlung vom 12.01.2012 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) beschlossen. Gegenstand geändert; nun: Der Großhandel und Vertrieb von Fenstern, Türen und sonstigen Bauelementen und Bauteilteilen sowie Übernahme von Handelsvertretungen und der Handel mit Edelmetallen aller Art.

■ HRB 723085 - 16.01.2012

Resch Kfz-Sachverständiger UG (haftungsbeschränkt)

Am Schimmelberg 53, 73433 Aalen. Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. Bisher Geschäftsführer, jetzt Liquidator: Resch, Viktor, Aalen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

■ GrN 500001 - 03.01.2012

VR-Bank Aalen eG Volksbank Raiffeisenbank

Wilhelm-Zapf-Straße 2 - 6, 73430 Aalen. Prokura erloschen: Kamberger, Helmut, Aalen; Strobel, Gottfried, Aalen.

■ HRA 721190 - 17.01.2012

Scholz Recycling AG & Co. KG

Am Bahnhof 1-20, 73457 Essingen. Der zwischen der Gesellschaft und der „Scholz AG“, Essingen (Amtsgericht Ulm HRB 501260) am 06.12.2004 abgeschlossene Gewinnabführungsvertrag ist mit Wirkung zum 31.12.2011 beendet.

■ HRA 700980 - 18.01.2012

Josef Haakhorst Rohrleitungsbau GmbH + Co Süd

Täferroter Straße 36 b, 73568 Durlangen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Dortmund vom 05.01.2012 (261 (148) N 169/97) ist das Konkursverfahren aufgehoben.

■ HRA 661244 - 19.01.2012

Voith Industrial Services Paper GmbH & Co. KG

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Die Gesellschaft übertragender

IHK Die Weiterbildung

NEUE SEMINARE

Word 2010
Tipps & Tricks
16. + 17. April 2012

Windows 7 Grundlagen
10. + 11. Mai 2012

Präsentieren mit
PowerPoint 2010
3. + 4. Mai 2012

AutoCAD Teil 2
8. + 9. Mai 2012

Inventor Teil 1
23. - 26. April 2012

SolidWorks Teil 2
18. - 20. April 2012

CNC Bohren/Fräsen
Aufbaustufe
17. April - 22. Mai 2012

CNC Drehen
Anwendungsstufe
13. - 29. Juni 2012

SPS STEP 7
Programmieren 2
17. April - 8. Mai 2012

Hydraulik Grundlagen
13. Juni - 11. Juli 2012

DGQ - Methoden
und Werkzeuge
19. - 28. April 2012

Weitere Informationen
erhalten Sie bei:
IHK-Bildungszentrum
Tel. 07361 5692-0
zentrale-biz@ost-
wuerttemberg.
ihk.de oder unter
www.ostwuerttemberg.
ihk.de

Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 23.12.2011 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom gleichen Tag mit der Kommanditgesellschaft unter der Firma „Voith Industrial Services Process GmbH & Co. KG“, Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRA 724363) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Die Verschmelzung wird erst mit der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers wirksam. Prokura erloschen: Aurnhammer, Holger, Neckertenzlingen; Dr. Berger, Ulrich, Heidenheim an der Brenz; Elsner, Stefan, Düsseldorf; Hanning, Michael, Heidenheim an der Brenz; Hardt, Stefan, Neu-Anspach; Dr. Keddi, Markus, Herbrechtingen; Dr. Kondring, Jörg, Heidenheim

an der Brenz; Krätschmer, Egon, Neresheim; Landrock, Gert, Berbsdorf; Rettig, Dietmar, Bietigheim-Bissingen; Schad, Meinrad, Heidenheim an der Brenz; Zeller, Insa, Malmshausen.

■ HRA 540792 - 20.01.2012
Schotterwerke Wager-Fischer GmbH & Co KG

Adlerstraße 4, 89555 Steinheim am Albuch. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Hippelein, Frank, Crailsheim; Wager, Mark, Steinheim am Albuch.

L Ö S C H U N G E N

■ HRA 720473 - 30.12.2011
Teppichreinigung Steinle Teppich-, Teppichboden- und Polsterreinigungen e. K.

Bürenstraße 1/1, 73547 Lorch. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRA 661078 - 03.01.2012
Reisebüro Barth GmbH & Co. KG

Rathausgasse 8, 89537 Giengen an der Brenz. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRA 520125 - 16.01.2012
Rats - Apotheke Manfred Wacker
Hauptstraße 22, 73441 Bopfingen. Das Handelsgeschäft ist übergegangen auf Paulmann, Dirk, Gundelfingen, Inhaber der Firma „Löwen-Apotheke Dirk Paulmann e.K., Gundelfingen (Amtsgericht Augsburg HRA 15166), der es als Zweigniederlassung fortführt. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 660897 - 03.01.2012
Spiller GmbH
Waldstraße 12, 89542 Herbrechtingen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 700211 - 03.01.2012
IMMOBAU Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Obere Zeiselbergstraße 10, 73525 Schwäbisch Gmünd. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 500174 - 04.01.2012
Braun - Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Hofwiesenstraße 25, 73433 Aalen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

■ HRB 721636 - 04.01.2012
P.S. Wajda Dienstleistungen GmbH
Oberbettringerstraße 13, 73525 Schwäbisch Gmünd. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

■ HRB 661354 - 11.01.2012
Voith Theta GmbH
St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Prokura erloschen: Dr. Kondring, Jörg, Heidenheim an der Brenz; Schad, Meinrad, Heidenheim an der Brenz. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.12.2011 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.12.2011 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Voith Industrieverwaltung GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 661128) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 661476 - 11.01.2012
Voith Decimus Verwaltungen GmbH
St. Pöltener Str. 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Prokura erloschen: Dr. Berger, Ulrich,

Heidenheim an der Brenz; Dr. Kondring, Jörg, Heidenheim an der Brenz. Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 14.12.2011 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 14.12.2011 mit der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „J. M. Voith GmbH“, Heidenheim an der Brenz (Amtsgericht Ulm HRB 727161) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRA 661012 - 17.01.2012
Mayer & Partner OHG

Poststraße 30, 89522 Heidenheim an der Brenz. Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Meszaros, Arpad G., Diplom-Ingenieur, Blaustein. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Eine Liquidation findet nicht statt. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRA 661244 - 24.01.2012
Voith Industrial Services Paper GmbH & Co. KG

St. Pöltener Straße 43, 89522 Heidenheim an der Brenz. Die Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers ist am 23.01.2012 erfolgt. Gemäß § 19 Abs. 2 UmwG von Amts wegen eingetragen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRA 701243 - 24.01.2012
Bäuerle GmbH & Co. Maschinenbau-Werkzeuge KG
Lindenhofstraße 45, 73529 Schwäbisch Gmünd. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 723259 - 17.01.2012
GES Beteiligungen Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)
Heckenstraße 2, 89555 Steinheim am Albuch. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 701271 - 23.01.2012
UP Immobilien und Bauträger GmbH
Marktgrässle 8, 73525 Schwäbisch Gmünd. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 724137 - 25.01.2012
Staudenmaier Konstruktionen GmbH
Uhländstraße 1, 73525 Schwäbisch Gmünd. Sitz verlegt; nun: Schorndorf (Amtsgericht Stuttgart HRB 740057). Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 661892 - 26.01.2012
Dr. Zwissler Verwaltungen GmbH
Pommernweg 6, 89547 Gerstetten. Sitz verlegt; nun: Zahna-Elster (Amtsgericht Stendal HRB 17669). Das Registerblatt ist geschlossen.

■ HRB 723742 - 26.01.2012
Hörgeräte am Facharztzentrum Aalen GmbH
Marktplatz 20, 73430 Aalen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

B E R I C H T I G U N G

■ HRB 701567 - 05.01.2012
WertSystem Gesellschaft für Finanz-, Steuer- und Zielplanung mbH
Ziegelfeldstraße 36, 73563 Mögglingen. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt bei Geschäftsführer: Odehnal, Peter, Heuchlingen, einzelvertretungsberechtigt und von § 181 BGB befreit.

Herausgeber:
IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Straße 1
89520 Heidenheim
Tel. 07321 324-0
Fax 07321 324-169
www.ostwuerttemberg.ihk.de
zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Einzelpreis: 2,40 Euro
Jahresabonnement: 26,- Euro

Der Preis für das Jahresabonnement wird wirksam, wenn alle Ausgaben des jeweiligen Kalenderjahres bezogen werden. Rechnungsstellung für das Jahresabo erfolgt im 2. Quartal des Jahres. Soweit ein Abonnement aufgrund Abobeginn während des lfd. Jahres nicht alle elf Ausgaben umfasst, werden die bezogenen Ausgaben zum Einzelheftpreis berechnet. Abonnementsaufkündigungen sind nur zum Jahresende möglich und müssen der IHK oder dem Verlag bis spätestens 30. November vorliegen.

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:
Dipl. Wirt. Ing. (FH) Peter Gring
Tel. 07321 324-150
presse@ostwuerttemberg.ihk.de

Bitte berücksichtigen Sie, dass Beilagen nicht immer die Meinung der IHK wiedergeben.

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigendisposition:
SDZ Druck und Medien GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen
Tel. 07361 594-228
Fax 07361 594-242
wio@sdz-medien.de

Bildnachweis - Rubrik Firmenberichte

LOBO 1	Zeiss 8
Fein 2	WIRO 10
LMT 3	Ziegler 12
Ottenwälder & Ottenwälder 4	Kessler & Co. 13
Weleda 5	modelldesign 14
Voith 6, 9, 11	IHK 15, 18
Leicht 7	Hartmann 16
	Schuck 17



WERBEN

Werben Sie erfolgreich in „Wirtschaft in Ostwürttemberg“

Unser Thema für Verlagsspecial April 2012

WERBUNG UND MARKETING

Anzeigenschluss: 12. April 2012
Erscheinungstermin: 8. Mai 2012

Rufen Sie an:
Franz Wenzl
Tel. 07361 594-228
f.wenzl@sdz-medien.de
Fax 07361 594-242

Inge Birkhold
Tel. 07321 347-127
anzeigen@hz-online.de
Fax 07321 347-101

SPEZIALISTEN

KÄLTETECHNIK

Wir sorgen für die richtige Temperatur!
Klimaanlagen und Kältetechnik von



**Kälte-Dienst
MAROLD**

www.aalen-koeltdienst.de

Kälte-Dienst Marold GmbH · Rheinbühlstraße 9 · 73433 Aalen
Telefon 073 61/52 66 90 · Telefax 073 61/5 26 69 99

REMARKETING/VERWERTUNG

**ALTE COMPUTER
HARDWARE**

KEINE ÄHNUNG WOHN DAMIT?
FRAGEN SIE UNS

WWW.GPC-GMBH.DE
AALEN INDUSTRIEGEBIET
ROBERT-BOSCH-STR. 17



FOH. 07361-52660 | FAX. 07361-526629
info@gpc-gmbh.de | www.gpc-gmbh.de

PERSONAL

Innovative
Personal-Lösungen
für Industrie und Handwerk

Personal Leasing • Personal Vermittlung
On-Site-Management • Outsourcing



PERSONAL LEASING UND SYSTEM SERVICE GMBH

☎ **07321 / 345 66 -0**

Bergstraße 36 • 89518 Heidenheim
Heidenheim@pluss.de • www.pluss.de • DIN EN ISO 9001

TINTE / TONER

www.alphaco.de

Toner, Druckköpfe, Tintenpatronen, Papier, Tinte,
Farbbänder, Faxrollen, Beschriftungsbänder, ...
original und kompatibel!

Bei uns finden sie einfach alles, was sie für ihren
Drucker, Plotter, Kopierer oder Fax benötigen



Telefon: 07361 52660
E-Mail: info@alphaco.de
Fax: 07361 526629

Breidenburgerstraße 18, 73433 Aalen

WERBETASCHEN MIT FIRMENAUFDRUCK

Tragetaschen aus Papier-, PE-Folie oder Gewebe,
mit individuellem Firmendruck



Bärbel Schaeffauer
Werbende Verpackung GmbH
Parkstraße 9 • 73430 Aalen
Tel. 07361-56990

info@bs-verpackungen.de
www.bs-verpackungen.de

BEFESTIGUNGSTECHNIK

Schraubengroßhandels GmbH
Friedr.-Ebert-Str. 25, 89520 Heidenheim
Telefon 0 73 21/2 35 21
Telefax 0 73 21/ 2 35 04



GLAS



glaströsch

Mehr Licht. Mehr Leben.

Glas Trösch GmbH, Robert-Bosch-Str. 81,
73431 Aalen, Tel. (0 73 61) 57 25-0,
aalen@glastroesch.de, www.glastroesch.de

MARKETING



**Marketing
für kleine
und mittlere
Unternehmen**

Fragen? – Einfach fragen!



Heike Hofstetter

Tel. 07321/987171
hh@marketingberatung-hofstetter.de
www.marketingberatung-hofstetter.de

ELA –/AUDIO– UND KONFERENZTECHNIK

elk gmbh



**ELA-, Licht- und
Konferenztechnik**
Wildsteinstraße 1
89561 Dischingen
Tel. 0 73 27/9 22 21 23
Fax 9 22 21 29
info@elk-gmbh.com
www.elk-gmbh.com

**Für Kommunen,
Rathäuser, Schulen
und Industrie.**

ROLLADEN



**Großer
Ausstellungsraum**

73433 Aalen-Oberalfingen, Lohwiesenweg 1
Tel. (0 73 61) 8 80 97-0, Fax (0 73 61) 8 80 97-19

- Rolladen
- Innenbeschattung
- Markisen
- Sonnenschutz
- Jalousien
- Rolltore – Garagentore
- Klapppläden
- Insektenschutz

info@kaiser-rolladen.de • www.kaiser-rolladen.de

FORDERUNGSMANAGEMENT

Wirtschaftsauskünfte, Bonitätsprüfungen,
Forderungsmangement/Inkasso,
Marketing-Services.



Creditreform

UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

Creditreform Aalen • Stuttgarter Straße 35
73430 Aalen • Telefon: 073 61/95 59-0 • Fax: 95 59 39

SPEZIALISTEN

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Schädlingsbekämpfung König

- Desinfektion, HACCP
- Schädlingskontrolle
- Taubenabwehr
- Holzschädlinge
- Begutachtungen



Gabelsbergerstraße 18, 73431 Aalen
Tel: 07361-31923 Fax: 07361-931928
www.ostalbzentrum.de

WOHNCONTAINER

GRINBOLD JODAG

Mobile Raumsysteme

Vermietung und Verkauf
von mobilen Raumsystemen

Amerdinger Str. 16 · 89561 Dischingen-Eglingen
Tel. (0 73 27) 96 06-0 · Fax (0 73 27) 96 06-150
www.grinbold-jodag.de · info@grinbold-jodag.de

TELEFONANLAGEN

*Ihr Spezialist für Telefonanlagen
und elektronische Schließanlagen.*

TELEMEDIA TEC

Abtsgmünder Str. 29 · 73433 Aalen-Wasseralfingen
Tel. (0 73 61) 97 67-0 · Fax (0 73 61) 97 67-22

HUB- UND TRANSPORTGERÄTE

Stapler · Hubgeräte · Hubtische

- ☑ Kundendienst & UVV-Prüfung
- ☑ Verkauf, Beratung & Reparatur



HOSTA

FÖRDEREN · LAGERN · HEBEN

Wilhelm-Enssle-Str. 16
73630 Remshalden
Tel. 07151 97 79 90
www.team-hosta.de

Wir sind an der Werbung auf der Spezialistenseite interessiert und bitten um weitere Informationen.

Firma _____

Ansprechpartner _____

Ort _____

Straße _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

SDZ Druck und Medien
GmbH + Co. KG
Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen

Franz Wenzl, Mediaberater
Tel. 07361 594-228
E-Mail: f.wenzl@sdz-medien.de

Inge Birkhold, Mediaberaterin
Tel. 07321 347-127
E-Mail: anzeigen@hz-online.de

Bitte ausfüllen und faxen 07361 594-242

In Ausbildung investieren heißt in die Zukunft investieren



Die DELTALOGIC Automatisierungstechnik GmbH mit Firmensitz in Schwäbisch Gmünd entwickelt seit 1993 innovative Hard- und Software-Komponenten für die Automatisierung und Steuerung von Maschinen und technischen Anlagen. Unser Know-how und unsere technischen Komponenten sind in allen Branchen und Sparten gefragt und im Einsatz. Weltmarktführer vertrauen auf DELTALOGIC und verlassen sich auf unsere Schwabenware.

Jeder Produktions- oder Verfahrensschritt wird über eine elektrische Steuerung geregelt und genau kontrolliert. Erst durch den Einsatz intelligenter Software können die hohen Ansprüche an die Produktqualität, Sicherheit und Flexibilität moderner Anlagen erreicht werden. Dies ist unabhängig davon, ob es sich um Getränke-Abfüllanlagen, Kühlräume auf Kreuzfahrtschiffen, Industrieofenanlagen oder komplett vollautomatische Fertigungsstraßen handelt. Mit der Soft- und Hardware von DELTALOGIC kommt hier auf jeden Fall weltweit schwäbische Spitzentechnologie zum Einsatz.

Die DELTALOGIC Automatisierungstechnik GmbH ist Arbeitgeber für 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ausbildungsbetrieb für folgende Berufe:

- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Bürokaufmann/-frau
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration

DELTALOGIC fördert intensiv die Aus- und Weiterbildung. Hochmotivierte Ausbilder und eine enge Zusammenarbeit mit der IHK Ostwürttemberg sichern unseren hohen Anspruch an den Ausbildungserfolg ab. Außerfachliche Angebote, wie beispielsweise Kurse und Aktionen zur Gesundheitsvorsorge, ergänzen die Ausbildung.

Pakt für Ausbildung: Bei Ihrer IHK erfahren Sie, warum sich Ausbildung gerade jetzt lohnt. www.ostwuerttemberg.ihk.de

Ihr Ansprechpartner bei der IHK Ostwürttemberg:
Uwe Heßler, Tel. 07361 5692-12